

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

335 (23.7.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Storz, für den Anzeigenteil: A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 335.

Karlsruhe, Samstag den 23. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Für die Monate August und September

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täglich zweimal in einer Auflage von 35 000 Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten badischen Beamtenerschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsenkursen und den Verlosungslisten etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weiterverzweigte Depechedienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehender Weise beantwortet.

Eine Reihe von wertvollen Erwerbungen, wie die so gern gelesenen Deutschen Städtebilder, die Spezialberichte über die Brüsseler Weltausstellung aus der trefflichen Feder Paul Hindenbergs, die prächtig geschriebene Serie von Aufsätzen: „Meister und Jünger im Reichstagsparlament“, „Spezialisten im Reichstag“, „Außerhalb des Sitzungssaales“ und „Regierung, Reichstag und Presse“, sowie ferner die hochinteressanten Veröffentlichungen von Dr. Adolf Hef, betitelt: „Der Roman einer badischen Prinzessin und russischen Kaiserin“ stellen unsern Lesern für die kommende Zeit eine reichhaltige Fülle fesselnden Lesestoffs in Aussicht.

Neben anderem hat auch die inzwischen in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Badischen Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vorkommnisse viel Freunde zu verzeichnen.

Im Hauptblatt beginnt gerade in diesen Tagen ein neuer fesselnder und stimmungsvoller Gesellschaftsroman „Der stille See“ von H. Courths-Mahler zu erscheinen, während im Unterhaltungsblatt Carl Russels spannender Seeroman „Die Goldinsel“ fortgesetzt wird.

Die andauernd gespannte politische Situation in Baden wie im Reich und die gesamte europäische politische Lage machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal

ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ angelegentlich empfohlen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für die Monate August und September 1,20 Mark ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsetzung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franks-Zufendung als wertvolle und interessante Gratislieferung: 1 Roman, 1 Eisenbahntourbuch und 1 Wandkalender.

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die „Illustrierte Zeitung der Badischen Presse“, die sich durch reichhaltiges, aktuelles Bildermaterial auszeichnet und eine wertvolle Ergänzung zur Tageszeitung bietet, sowie auf die „Mode für Alle“, Modezeitung der „Badischen Presse“, die stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in Wort und Bild enthält. Jede dieser Wochenschriften kostet durch unsere Trägerinnen und Agenturen für die Monate August und September 34 Pfg., auswärts bei der Post abnormiert 40 Pfg.

Es werden Bestellungen auf die „Badische Presse“, sowie auf die „Illustrierte Zeitung“ und die „Mode für Alle“ nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Der elsass-lothringische Verfassungsentwurf.

Strasbourg, 22. Juli. Als der Bundesausschuß sich im Juni dieses Jahres in einer Kritik über die Verfassungsreform erging, ohne einen Anhalt dafür zu haben, wie sie sich ausnehmen würde, entgegen der Staatssekretär Jörn v. Bülach, solange sich die Angelegenheit im Beratungsstadium befände, würde nichts der Öffentlichkeit darüber mitgeteilt werden. Solange die beamteten Staatsmänner damit allein zu tun hatten, ist das Schweigen darüber auch streng gewahrt worden, und die Öffentlichkeit konnte sich bei ihren Vermutungen nur an die Äußerungen des Kaisers halten, die er bei seinem Aufenthalt in Weh anfangs Mai gegenüber dem Reichstagsabgeordneten Dr. Gregoire und einigen anderen Herren tat. Hiernach sollte eine Erste Kammer geplant sein und für die Zweite Kammer ein moderner Anspruch entprechendes Wahlrecht eingeführt werden. Die Stellung des Kaisers zum Reichslande aber sollte eine Beschränkung nicht erfahren.

In der Folgezeit sind diese kaiserlichen Direktiven in der Diskussion sehr in den Hintergrund getreten. Die Parteien hatten sich in ihren wirklich substantiierten Wünschen auf die Forderungen des allgemeinen, geheimen, gleichen und direkten Wahlrechtes für die

Zweite Kammer, und zwar nach dem Proportionalssystem beschränkt. Nachdem einigen Landesauswahlabgeordneten als Vertretern der Parteien Gelegenheit gegeben war, bei der Anwesenheit des Staatssekretärs Dr. Delbrück in Strasbourg mit diesem Vertreter der Reichsregierung beim Diner im Statthalterpalais zusammen zu kommen, wobei sie zum größten Teil die Forderung des Proportionalwahlsystems, die sie im Februar im Landesauswahlschuß in einer Resolution gestellt hatten, nicht aufrecht erhielten, sah die Landesauswahl selbst im Juni einen neuen Beschluß, worin er einfach das Reichstagswahlrecht für die neue Zweite Kammer verlangte.

Der von der Reichsregierung in Aussicht genommene Verfassungsentwurf aber blieb unbekannt. Man erfuhr nur, daß die Reichsregierung darüber erst mit den Bundesstaaten eine Vorbesprechung abhalten würde, ehe er dem Bundesrat selbst unterbreitet werden soll. Nun aber ist der Staatssekretär Dr. Delbrück mit mehreren Reichstagsabgeordneten in Verbindung getreten, um sich darüber zu orientieren, ob der Entwurf Aussicht auf Annahme im Reichstage habe, und obwohl den Herren Discretion anempfohlen wurde, war dieser Tage die Strasbourg „Neue Zeitung“ in der Lage, bestimmte Angaben darüber zu machen. Es wird nicht in Abrede gestellt, daß ihre Mitteilungen im ganzen richtig sind.

Es bestätigt sich darnach, daß Elsaß-Lothringens Reichsland bleiben soll und die Stellung des Kaisers keine Änderung erfährt. Es soll eine Erste Kammer eingerichtet und für die Zweite Kammer wird das allgemeine, direkte, geheime Wahlrecht mit vermehrten Mehrstimmen zur Einführung kommen. Von dem Proportionalwahlrecht ist nicht die Rede. Der Wähler soll vom 35. Jahre ab 2 Stimmen und vom 45. Jahre ab 3 Stimmen erhalten. Es wird auch noch angegeben, daß das Land drei Kommissäre zum Bundesrat schicken darf, die das Recht haben, bei jedem Gegenstande das Wort zu ergreifen und Referate zu übernehmen, doch sollen sie nur konsultative Stimmen haben, ausgenommen bei Gesetzen, die die elsass-lothringische Landesgesetzgebung betreffen, hier sollen sie zur Abstimmung zugelassen werden.

An die Möglichkeit dieser Mitteilungen, die eben in früheren Nachrichten ihre Bestätigung finden, wird allgemein geglaubt, wenn auch die hiesigen Regierungsvertreter, die an dem Zustandekommen des Entwurfes mitgewirkt haben, sich der Äußerung darüber enthalten und sich ihrer Schweigepflicht nicht entbunden fühlen. Glauben verdienen sonst auch noch die Mitteilungen, daß die Erste Kammer zur Hälfte von den Vorständen der Korporationen, von je einem Vertreter des katholischen, evangelischen und israelitischen Bekenntnisses, von den Präsidenten der Handelskammern, der Handwerkskammer, dem Rektor der Universität usw. gebildet werden soll und zur anderen Hälfte aus vom Kaiser berufenen Mitgliedern bestehen wird. Es heißt ferner, daß die Zweite Kammer 60 Mitglieder haben wird, und daß dabei eine Wahlkreisordnung Platz greifen soll, die 6 Sitze an Strasbourg, 3 an Mühlhausen, 2 an Weh und 1 an Kolmar gibt. Wenn nicht die übrigen Mitteilungen zu gut verbürgt wären, könnte man die letzten in Frage stellen. Die ersten aber sind um so zutreffender, weil auch ein Abgeordneter, von dem man weiß, daß er an der Besprechung mit dem Staatssekretär Dr. Delbrück teilnahm, auf eine von der „Neuen Zeitung“ veranstaltete Rundfrage an bekanntere Vo-

Erzählung.

Von Käthe Lubowski.

(Nachdruck verboten.)

Seit drei Jahren kämpfte der Oberleutnant Stremlow nun schon gegen ein Gefühl an, das sich stärker erwies, als das Pflichtempfinden gegen die Seinen und alle Liebe zu dem Hof des Königs, den er doch mit so viel Begeisterung trug. Er preßte die Lippen zusammen, so oft er mit dem Kameraden, der ihr Bruder war, an ihres Vaters Tisch saß und zusehen mußte, wie sie den jüngeren Geschwistern vorlegte u. zuteilte. Nur seinen Augen hatte er nicht gebieten können. Die sagten ihr tausendmal, was der festgeschlossene Mund zu verbergen mußte:

„Ich habe dich lieb, Marte Linder und ich lasse nicht von dir... niemals, hörst Du!“

Sie hatte ihn auch wohl verstanden. Sie erwiderte seine Blicke und nickte ihm heimlich zu... Und die stumme Antwort hieß:

„Ich weiß es, Wilm Stremlow, und ich warte, solange du es für gut hältst...“ — Aber das Warten tut weh, wenn man jung und heißblütig ist.

Oberleutnant Stremlow dachte daran, daß er vier unverheiratete Brüder im Hause seiner Mutter wußte und wollte sich ernstlich prüfen, ob er den entscheidenden Schritt trotzdem tun mußte. Ging es nicht anders, würde er den geliebten Hof ausziehen und mit den Fäusten eine Zukunft bauen, denn Marte Linder stammte gleich ihm aus einer kinderreichen Familie und hatte auf keine Reichtümer zu hoffen. — Zu dieser Prüfung aber gehörte, daß er sich längere Zeit ihren Anblick verweigerte. Keine Bitten des Freundes vermochten ihn von diesem Voratz abzubringen. Er schüttelte nur stumm den Kopf und sah den Kameraden bittend an, ohne daß er verstanden wurde...

Sogar Marte wurde irre an ihm! Sonntag für Sonntag schmückte sie die einfache Abendtafel mit nidenden Glöck-

blumen, die er so gern hatte... legte ein Gedächtnis für ihn auf und trug es kurz vor Beginn der Mahlzeit wieder mit einem heimlichen Seufzer ab... Zu solchen Zeiten sah wohl die Sehnsucht aus ihren Augen und der Schmerz der Enttäuschung grub die ersten Linien um die Lippen... Später drängte sie ihr Stolz zu einer lauten, künstlichen Fröhlichkeit. Nur ihr junges Gesicht betam etwas Strenges und Abgeschlossenes. Ihre Jugend — kaum noch entfaltet — verankert in dieser großen Enttäuschung...

Fast ein halbes Jahr kämpfte und prüfte Wilm Stremlow. Dann wußte er es mit unabänderlicher Bestimmtheit, daß seine Liebe stärker sei, als all das andere und daß er sich ihr nicht länger entziehen dürfe.

In der Nacht, die dem Tag dieser Klarheit folgte, schrieb er ihr:

„Ich habe mich von Ihnen lösen wollen und es doch nicht vermocht... Jetzt, nach der langen, qualvollen Zeit des Kampfes weiß ich, daß ich alles entbehren kann... nur nicht Ihre Liebe... Und ich frage und bitte nicht einmal, ob ich auch Ihr Opfer annehmen darf. Ich fühle, Sie empfinden, wie ich! Wir werden fortan zusammen wandern und wenn es nicht anders geht, gemeinsam hungern, nicht wahr, Marte?“

Sobald ich Ihr „Ja“ habe, reiche ich meinen Abschied ein und trete in die Fabrik meines Vaters ein, den Sie auch kennen. Vielleicht kommen Jahre tiefer Notlosigkeit über mich, aber nicht wahr, Marte, Du wirst immer bei mir sein, mit Deinen sanften Händen und Deinen treuen Augen...“

— Dieser Brief lag verschlossen und verriegelt auf dem Nachttisch des Oberleutnants, als Hugo Linder gegen 8 Uhr am nächsten Morgen — umhüllt von dem Burzen beschworen, davon abzusehen — in das Schlafzimmer des Kameraden stürzte.

Stremlow richtete sich schlaftrunken empor, denn er hat bis zum Morgengrauen vor dem Brief gelesen und sich nach der gefehlt, welcher er galt. Die frische, jubelnde Stimme des jüngeren Kameraden erweckte ihn allmählich vollends.

„Stremlow — Mensch... ermuntere Dich und steh' schleunigst auf. Wir müssen Sekt trinken — Sekt, sage ich Dir...“

„Was hast du, Linder?“

„Sieh mich doch an...“

„Ich sehe nichts. Hast du dich etwa verlobt?“

„Nein... reich bin ich geworden... ich und meine ganze liebevolle Familie. Mensch, kannst du es begreifen... wir haben von einem reichen Bruder meines Vaters eine runde Million Mark geerbt...“

Es war ganz still in dem kleinen Schlafgemach. Stremlow atmete schwer, während Lindners Augen lustig umherwanderten und schließlich auf dem Brief haften blieben.

„Ach, du hast an meine Schwester geschrieben? Famos, da will ich dir gleich den Groschen ersparen, indem ich mich zum expressen Boten anbiete.“

Da kam Leben und Bewegung in den andern. Er riß den Brief an sich.

„Er bleibt hier! Und, Linder, ich habe eine Bitte an dich... gib mir dein Wort, daß du weder zu deiner Schwester noch zu jemand anders jemals dieses Briefes Erwähnung tußt...“

„Ich begreife dich nicht. Das ist ja eine Berrücktheit!“

„Renne es immerhin so. Nur tue mir den Willen. Ich habe dir früher zuweilen auch geholfen. Lasse mich heute nicht im Stich.“

Da versprach es der andere zögernd und kopfschüttelnd. — Das Leben ging seinen alten gewohnten Gang! Die Linderschen Felder segnete der weifliche Schein der Reife. Bier bis fünf Offiziere verlebten iekt regelmäßig mit

litter wegen ihrer Stellung zu der geplanten Reform, in seiner Antwort hinsichtlich der Wichtigkeit der Mitteilungen nicht den geringsten Vorbehalt macht.

Die Parteien selbst haben sich zu der Reform noch nicht geäußert. Daß weite Kreise nicht damit einverstanden sind, weiß man im voraus. Der Politiker, der die Realität der Dinge nicht vergißt, wird nicht umhin können, einen Fortschritt darin zu sehen. Es ist wohl kaum anzunehmen, daß der Bundesrat schwerwiegende Bedenken dagegen geltend macht, und es ist auch wohl damit zu rechnen, daß der Reichstag seine Zustimmung erteilt.

Aus Frankreichs Wirtschaftspolitik.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 22. Juli. Der ehemalige Bautechniker Pierre Baudin, der das besondere Talent besitzt, finanzielle Fragen für jeden Leser klar und interessant zu machen, hat ein ganzes Buch über die Budgetfrage veröffentlicht, dem er den bezeichnenden Titel gibt „Das Budget und das Defizit“. Baudin ist nämlich überzeugt, daß das Defizit, statt allmählich zu verschwinden, einen chronischen Charakter annehmen wird, denn eine Reihe dringender Ausgaben werden vom Staat eine starke Vermehrung der Ausgaben fordern.

„Das Schicksal will“, so führt Baudin aus, „daß sich alle diese Ausgaben zugleich aufdrängen. Die Autonomie der Handelsstädte wird den Staat zu starken Subventionen zwingen. Die Telephone fordern eine größere Ausdehnung und zugleich müssen wir ein neues Infanterieregiment schaffen, die militärische Luftschiffahrt gründen und ein neues Programm für den Bau von Kriegsschiffen eröffnen. Das Staatsbahngesetz fordert neue Summen zur Aufbesserung und zugleich haben die Fahrkarten fast überall Reparatur nötig. Ein ganzes Spezialbudget ist im Werden begriffen. Die Altersversicherung der Arbeiter wird schon im ersten Jahr 135 Millionen fordern; die Beamtengehälter sind im ganzen viel zu niedrig, aber namentlich in den staatlichen Industrien ist die schlechte Bezahlung selbst der höchsten Angestellten auffallend. Wenn der kleinliche Geist, der sich in der letzten Zeit so breit machte, in diesem Punkte die Oberhand behielte, so wäre es mit den staatlichen Monopolen fertig. Man würde zu ihrer Leitung bloß noch die schlechtesten Schüler der Spezialschulen oder die traurigen Ueberreste der Privatindustrie finden.“

Diese finanziellen Verlegenheiten erklären sich nicht aus einem Rückgang der Steuerkraft, denn in dieser Beziehung hat Frankreich im Jahre 1870 lieferten die Steuern rund 1500 Millionen und im Jahre 1908 mehr als 3600 Millionen. Im gleichen Zeitraum sind 1300 Millionen Steuern neu geschaffen und 900 Millionen abgeschafft worden, so daß man also einen Mehrbetrag von 1700 Millionen darauf zurückführen darf, daß die vorhandenen Steuern mehr eingetragen haben. Wenn trotzdem das Defizit eine steigende Einrichtung geworden ist, so ist danach, wie Baudin versichert, namentlich die schlechte Methode der parlamentarischen Budgetberatung schuld. In der Kammer dauert zwar diese Debatte nicht selten sechs Monate lang, aber die Aufmerksamkeit wird fast nur von Nebenfragen in Anspruch genommen, die man mit Unrecht in das Budget hineinzieht.

Baudin erklärt auch sehr zutreffend, warum der Staat in Frankreich viel teurer arbeitet, als die Privatindustrie. Er sagt: „Während der schlechtesten Jahre schieben die staatlichen Verwaltungen alle ihre Bestellungen hinaus; sie beschränken dadurch die Krise und ziehen keinen Nutzen von den billigen Preisen, die sie mit sich zieht. Sobald sich jedoch die Geschäfte heben und mit ihnen die Steuereinnahmen wachsen, so stürzt sich der Staat blindlings in die allgemeine Unternehmungswut. Er verschafft sich um jeden Preis, und oft im Ausland, die Werkzeuge, deren er bedarf. Die Minister verlangen und erhalten mit Leichtfertigkeit Kreditgelder und die schwebende Schuld wächst. Durch allerlei Kunstgriffe verdrängt man das und schafft eine Situation, für die niemand verantwortlich ist und die weder in der öffentlichen Meinung noch im Parlament gehörige Beachtung findet.“

Pierre Baudin möchte daher die jährliche Budgetdebatte mit allen verderblichen Anhängeln aufheben und längere Budgetperioden schaffen, sowie für die einzelnen Monopole und Staatsindustrien eine getrennte Rechnung einführen. Es ist nicht unmöglich, daß er noch einmal Gelegenheit finden wird, als Finanzminister seine Ideale zu verwirklichen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Berlin, 22. Juli. (Tel.) Die Insel Helgoland ist nunmehr in die Zahl der deutschen Reichskriegshäfen eingereiht worden. Für den auf Helgoland in Ausführung begriffenen Hafen sowie für die Helgoländer Gewässer überhaupt ist jetzt vom Chef der Marineleitung der Nordsee, Admiral Grafen von Baudissin, eine Hafens- und Seepolizei-Verordnung gemäß dem Reichskriegshafengesetz erlassen worden, womit die Erhebung Helgolands zum Reichskriegshafen vollzogen ist. Der auf der Insel von der Marinebehörde im Bau befindliche Hafen soll in erster Reihe als Kriegshafen für kleinere Kriegsschiffe dienen, daneben aber auch als Schutz- und Nothafen für Handelschiffe.

hd München, 22. Juli. (Tel.) Das Ende der bayerischen Landtagsession wird nunmehr erst in der zweiten Augustwoche erfolgen, da die Reichsratskammer heute beschlossen hat, die Steuergeetze von der

Hugo Linder ihre Sonntage auf seines Vaters Gut. Die stille, kühle Karte wurde viel umschwärmt und auch ein paar mal ernsthaft begehrt...

War sie doch mit einem Schläge von dem armen Mädchen zu einer Partie hinaufgerückt, die sehr ernstlich in Betracht kam.

Nur der Oberleutnant Stremlow sah auch jetzt noch nicht mit an ihres Vaters Tisch! Nicht einmal sein Name wurde genannt. Es war, als sei all das Licht und Glück, das er einst in Martens Leben getragen, niemals gewesen!

Die Kameraden begannen den außerdienstlichen Umgang mit ihm zu meiden. Er war stets schweigsam und dabei doch von jener gereichten Bitterkeit, die einen gemüthlichen Verkehr von vornherein zur Unmöglichkeit macht. Er unternahm oft am Spätabend auf der jungen nervösen Schimmelschute weite Spazierritte in die Umgegend, am liebsten an den weißen, wogenden Feldern vorüber, trotzdem der Vorbesitzer des Pferdes ihm mehrmals gesagt, daß das junge Tier nichts so sehr fürchte, als den Schein der gespenstlich wandernden Kornfelder.

Eines Abends trieb es ihn dorthin, wo das kleine, rote Gutshaus der Linders durch die Silberbüsche der alten Pappeln schimmerte.

Der erste Schlag Roggen war bereits aufgebunden. Die Stute äugte schon herüber und tänzelte aufgeregt, als sich im fliehenden Mondesglanz zu beiden Seiten ihres Weges hohe Garben emportürmten.

Ein seltsam starres Lächeln lief über das Gesicht des Offiziers...

Er zwang sich über den schmalen Graben zwischen die festgefügteten Stiegen hindurch. — Er mußte in diesen Augenblicken der gesteigerten Qual etwas haben, das er sich unterordnen konnte.

Aber er wurde doch nicht Sieger!

Kerzengerade bäumte sich das junge Tier empor und überhüllte sich...

morgigen Tagesordnung abzulegen und erst am 1. August zu verhandeln. Der Etat und das Finanzgesetz kommen erst nach Abschluß der Steuerreform zur Erledigung.

Die Ehe des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen.

Berlin, 22. Juli. Nach einer Meldung des „Temps“ soll Prinzessin Agathe von Ratibor-Corvey, die katholischer Religion ist und vor kurzem den protestantischen Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen geheiratet hat, von der Kirche exkommuniziert werden. Die Meldung wird damit begründet, daß der Heilige Stuhl den kanonischen Dispens zu dieser gemischten Ehe nicht gegeben hätte, weil das prinzipielle Paar nicht die Verpflichtung übernehmen wollte, der Ehe entsprechende Kinder in der katholischen Religion zu erziehen.

Die Geschichte dieser Ehe hat in den diplomatischen Erklärungen, die kurz nach der Erlassung der Borromäus-Enzyklika in Rom gegeben wurden, eine große Rolle gespielt, und als der preussische Botschafter Herr v. Mühlberg Anfang Juni beauftragt wurde, beim Vatikan wegen der Enzyklika vorstellig zu werden, veröffentlichte der „Dissertatore Romano“ eine amtliche Note des Vatikan, in welcher auch auf einen besondern Beweis des Wohlwollens hingewiesen wurde, den der Heilige Vater erst in jüngerer Zeit den deutschen Fürsten gegeben habe. Nach Informationen an zuständiger Stelle konnte damals unser römischer Korrespondent melden, daß sich diese Anspielung des „Dissertatore Romano“ auf den großen Dispens bezogen habe, der vom Papste für die Ehe der katholischen Prinzessin Agathe von Ratibor-Corvey mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen erteilt worden sei. Danach wäre also der Dispens bedingungslos gegeben worden, und es stünden jetzt keine Konsequenzen aus dieser Mißhebe für die katholische Prinzessin bevor.

Prinzessin Agathe, die in diesen Tagen ihr 22. Lebensjahr vollendet, stammt aus dem fürstlichen Hause Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, und zwar aus dem herzoglichen Zweige desselben von Ratibor und Corvey. Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, ein Vetter zweiten Grades des deutschen Kaisers, steht im 30. Lebensjahre. Die Trauung des Paares erfolgte im Neuen Palais in Berlin am 8. Juni d. J., und zwar zunächst öffentlich nach protestantischem Ritus, während die katholische Einsegnung, die nur still vollzogen wurde, nachfolgte.

Von der Borromäus-Enzyklika.

Berlin, 22. Juli. (Privat.) Auf eine von der „Schlesischen Volksztg.“ an den Großherzogen und fürstbischöflichen Bischof von Breslau Dr. Scholz ergangene Anfrage über die geplante Veröffentlichung der Borromäus-Enzyklika im Bereich der Prager Erzdiözese zu der bekanntlich die Grafschaft Glatz gehört, hat der genannte Geistliche dem Blatt erwidert, daß diese Veröffentlichung im amtlichen Organ des Dekanats und Bistumsrats der Grafschaft Glatz für den Alerus des preussischen Anteils Erzdiözese Prag unterbleibe. Man darf annehmen, daß diese Nichtveröffentlichung der Enzyklika im preussischen Teil der Erzdiözese Prag auf eine von Preußen in Rom geübte Einwirkung zurückzuführen ist. An. Ztg.

Die Steuerhinterziehung eines konservativen Abgeordneten.

Berlin, 22. Juli. Die „Deutsche Journalpost“ meldet, daß bei der Staatsanwaltschaft Liegnitz ein Strafverfahren gegen den konservativen Abgeordneten Freiherr von Nitzsch wegen großer Steuerhinterziehungen schwebt. Wie wir erfahren, bestätigt sich diese Nachricht. Nach der Anzeige soll v. Nitzsch im ganzen über 1/2 Million Steuern hinterzogen haben. Die Strafanzeige rührt von einem früheren langjährigen Angestellten Nitzschs her. v. Nitzsch ist unleres Wissens selbst Vorsitzender der Steuerkommission in Liegnitz. In der Tat fanden auch, wie wir aus sicherer Quelle erfahren haben, Unterredungen wegen dieser Angelegenheit im preussischen Finanzministerium statt. Aber merkwürdigerweise nahm weder der Vertreter des Finanzministeriums noch der Justizminister selbst Veranlassung, von sich aus die Angelegenheit zu handhaben. Erst daraufhin erfolgte die Anzeige.

Konzentration der freiwilligen Bildungsbestrebungen.

Berlin, 21. Juli. Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Berlin N.W. Lübeckerstr. 6) hat sich an die Magistrate der größeren und mittleren Städte des Deutschen Reiches mit einem Antwortschreiben gewandt, in dem eine Konzentration aller freiwilligen Bildungseinrichtungen empfohlen wird. In dem Antwortschreiben wird ausgeführt, daß zwischen den Vereinen, die für die Fortbildung und Unterhaltung ihrer Mitglieder tätig sind, selbst in den kleineren Städten zumeist nur ein geringer oder überhaupt kein Zusammenhang besteht, so daß die Veranstaltungen vielfach miteinander konkurrieren, wodurch der Besuch beeinträchtigt wird und die Kräfte der Mitwirkenden, sowie die materiellen Aufwendungen zerstückelt und zum Teil nutzlos verbraucht werden. Um diesem Uebelstand zu begegnen, empfiehlt die Gesellschaft, zwischen den Vereinen einen gewissen Zusammenhang herzustellen und, soweit möglich und zweckmäßig, ein gemeinsames Vorgehen herbeizuführen. Die Gesellschaft macht für dieses Vorgehen eine Reihe von Vorschlägen, die Beratung erster Vortragskräfte für Belehrung und Unterhaltung, die Veranstaltung erklä-

— Als eine Stunde später der alte Linderische Hofmeister auf dem nämlichen Felde herumkief, um zu sehen, ob morgen das Einfahren ginge, fand er ihn.

Wohin sollte er ihn in der stillen Nacht wohl gebracht haben, wenn nicht in das nahe Gutshaus...

— Marte Lindner übte mit schneeweißen Lippen das Werk der Barmherzigkeit an ihm. Sie küßte seine Stirn mit Eiskompresse, fuhr auch wohl zuweilen mit der Hand über die geschlossenen Augen und hob schließlich die kurze Witwta sorgsam vom Boden auf, weil sie genau wußte, daß es ihn geärgert hätte, sie dort zu sehen...

Sie hörte weder die Stimme des Vaters noch die Worte des inzwischen herbeigeeilten Arztes, der tröstlich und hoffnungslos sprach.

Sie küßte nur: „Nun hat er doch einmal kommen müssen... jetzt... wo alles so spät ist.“

Als sie die Witwta aufhängen wollte, fiel ihr aus der linken Seitentasche etwas entgegen... Ein zerknitterter, verschlossener Brief, der ihre Adresse trug...

Ohne Besinnen riß sie den Umschlag auf und las, warum Wilm Stremlow ihr so lange ferngeblieben war...

Auch das Datum des Tages an dem er ihr sein Herz enthielt, entging ihr nicht...

— Minuten verrauschten...

Der Mond verdeckte seine blaße Laterne hinter einem hochlehnigen Wolkenstuhl.

Lange... lange hielt sie den Brief in den Händen...

... Ihre Lippen begannen zu zittern. Ihre starren Augen leuchteten auf. Auf dem Lager regte sich der, welcher soeben ungewollt zu ihr gesprochen.

— Jetzt verstand sie alles, — auch, daß er den Brief nicht mehr abschiden konnte, nachdem sie reich geworden... mit einem unterdrückten Schreien eilte sie auf ihn zu.

figer vollständiger Konzerte und Aufführungen, die Einrichtung umfangreicherer Bibliotheken, die Beschaffung besser Veranschaulichungs- und Lehrmittel etc. betreffend. Die Magistrate werden ersucht, die Angelegenheit in geeigneter Weise zu fördern, insbesondere durch Einsetzung eines Bildungsausschusses aus Mitgliedern der Vorstände der beteiligten Vereine. Die Gesellschaft stellt ihre Hilfsmittel und Kräfte hierbei zur Verfügung, auf Wunsch auch einen Referenten, der für die praktische Durchführung der Maßnahmen Anleitung zu geben in der Lage ist. Die Anregung hat bei einer großen Zahl von Magistraten, besonders aber bei interessierten Bildungsbereitern eine beifällige Aufnahme gefunden und es dürfte eine Kräftigung der oft stark zerstückelten und dann wenig leistungsfähigen Volksbildungsbemühungen zu erwarten sein.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Juli. (Tel.) Anlässlich der gestern erfolgten Eröffnung der neuen Bahnlinie, die Trient mit Venedig verbindet, haben der österreichische Eisenbahnminister Wrbna und der italienische Minister der öffentlichen Arbeiten Sacchi gegenseitig Telegramme ausgetauscht, in denen sie sich zu der neuen internationalen Verbindung herzlich beglückwünschten. Wrbna telegraphierte in italienischer, Sacchi in deutscher Sprache.

Budapest, 22. Juli. (Tel.) Selbst die oppositionellen Zeitungen stellen fest, daß der Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary gestern im Parlament einen glänzenden Erfolg hatte, der das ganze Haus überragte. Der Adressentwurf der Regierungspartei wurde heute mit großer Mehrheit angenommen und es begann die Beratung über das Provisorium, mit dessen Annahme der siebenmonatige budgetlose Zustand sein Ende erreichen wird.

England.

Die Annahme der Zivilliste.

London, 22. Juli. (Tel.) Im Unterhaus wurde in der heutigen Sitzung über die Resolution betr. die königliche Zivilliste verhandelt, die in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Kommission die Kgl. Bezüge auf 470 000 Pf. St. (= 4 400 000 M.) für den König und den königlichen Haushalt festsetzt, ferner auf 10 000 Pf. St. (= 200 000 M.) für jeden Sohn, der das 21. Lebensjahr erreicht hat mit Ausnahme des Prinzen von Wales, 15 000 Pf. St. (= 300 000 M.) im Fall der Verheiratung und auf 6000 Pf. St. (= 12 000 M.) jährliches Einkommen für jede Tochter. Für den Prinzen von Wales ist keine Anpanage ausgeworfen, weil er die Einkünfte der Herzogtümer Cornwallis und Lancaster erhält.

Schatzmeister Lloyd George, der die Vorlage einbrachte, erklärte, daß, soweit der Souverän und sein Haushalt in Betracht komme, die Resolution gegenüber der früheren Zivilliste eine Veränderung der Belastung bedeute und wies darauf hin, daß der König selber freiwillig die Einkommensteuer bezahlt habe, während die Ausgaben für die Staatsbesuche vom Staatsschatz getragen wurden. Jetzt sei es so arrangiert worden, daß die Zivilliste künftig die Kosten der Staatsbesuche zu tragen habe, während die Einkommensteuer von ihr nicht mehr erhoben werden soll.

Barnes (Arbeiterpartei) sprach sich gegen die Resolution aus, weil die Einkünfte der Herzogtümer Cornwallis und Lancaster Staatsbesuche sein sollen und weil der Betrag der Zivilliste unhältnismäßig hoch sei. Ein Antrag Barnes, die königliche Zivilliste von 470 000 Pf. St. auf 355 000 Pf. St. (= 7 700 000 M.) herabzusetzen, wurde mit 207 gegen 20 Stimmen verworfen.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen erhob der Arbeiterführer Keir Hardie heftigen Widerspruch gegen die Anpanage für die Kinder des Königs mit Ausnahme des Prinzen von Wales. Er begründete dies damit, daß diese großen Summen zu müßigen und luxuriösen Leben verleiten würden, ohne daß von den Prinzen eine Gegenleistung verlangt würde.

Schatzminister Lloyd George betonte hierauf nachdrücklich, daß die Kgl. Familie sich bereitwillig dem öffentlichen Dienst zur Verfügung stelle. (Beifall.)

Schließlich wurde die Resolution über die Zivilliste mit 197 gegen 19 Stimmen angenommen. Die dritte Lesung der Regenschuldbill wurde ebenfalls angenommen.

Amthliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. Juli d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Reallehrer Dominik Ertischer am Gymnasium in Tauberbischofsheim das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub höchstbes. Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. Juli d. J. gnädigst geruht, dem zuzubegehenden Professor Theodor Säulein, zuletzt an der Realschule in Emmendingen, eine etatmäßige Professorenstelle am Gymnasium in Wertheim zu übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 18. Juli d. J. wurde dem Betriebssekretär Kubold Seubert in Gengenbach das Stationsamt Kippenheim übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 20. Juli d. J. wurde Betriebssekretär Wilhelm Haug beim Stationsamt Basel zur Betriebsinspektion Basel verlegt.

Mit Entschließung des Großh. Ministeriums des Innern vom 20. Juli d. J. wurde der etatmäßige Aktuar Kader Weit in Neustadt zum Bezirksamt Mannheim verlegt.

Seine Augen waren weit geöffnet, und schauten sie an, als träume er...

Die Wirklichkeit lief ihm noch in Schatten und Fragen wir durcheinander.

Da kniete sie still an seiner Seite nieder und legte ihre Wangen auf seine leise zuckenden Hände.

Und der Nachtwind trieb durch das geöffnete Fenster von den segneten Feldern herüber und trug den frischen herben Duft fruchtbarer Erfüllung zu ihnen hinein...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtgardentheater Karlsruhe. Heute Samstag findet die erste Aufführung in dieser Saison der beliebten Operette „Wiener Blut“ von Johann Strauß in der bereits bekannten Besetzung statt. Am Sonntag erscheint die mit großem Erfolge vor ausverkauftem Hause stattgefundenen drei Akte „Reiche Mädchen“ von Johann Strauß zum zweiten mal auf dem Spielplan. Am Montag findet die sechste Aufführung der überaus zugräftigen Operette „Die geschiedene Frau“ statt.

Weimar, 22. Juli. Der hier lebende Dichter Johannes Schlaf beschäftigt sich seit Jahren mit erkenntnistheoretischen und astronomischen Studien. Jetzt will Schlaf auf dem Wege der direkten Beobachtung mit dem astronomischen Fernrohr zu einer Feststellung von außerordentlicher Bedeutung gelangt sein: Er will in der periodischen Verschiebung gemisser markanter Bestandteile der Oberfläche des Jupiters seine sogenannte Unregelmäßigkeit festgestellt haben. Von diesen Studien macht Schlaf in einem Aufsatz „Die Unhaltbarkeit der Kopernikanischen Auffassung“ in der demnächst erscheinenden ersten August-Nummer der Zeitschrift „Stard und Erde“ Mitteilung. Die astronomische Fachwissenschaft wird diese Behauptungen zweifellos unter die schärfste Lupe nehmen.

Edinburgh, 22. Juli. (Tel.) Die Universität erlangte heute dem Direktor der chirurgischen Universitätsklinik in Berlin, Professor August Bier den Cameronpreis zu, der von der Universität ausgesetzt war für denjenigen Wohltäter der Menschheit, der innerhalb der letzten fünf Jahre auf dem Gebiete der Heilkunde besonders wichtige

Badische Chronik.

Grünwettersbach (A. Durlach), 22. Juli. Der Großherzog hat den von der Kirchengemeinde Grünwettersbach aus den sechs ihr bezeichnenden Bewerbern gewählten und präsentierten Pfarrer Robert Wildens in Mittelschiffelung zum Pfarrer in Grünwettersbach ernannt.

Mannheim, 23. Juli. Gestern abend wurde im Rhein auf der Mühlauette eine männliche Leiche gelandet. Bis jetzt konnten die Personalien des Ertrunkenen noch nicht festgestellt werden, vermutlich handelt es sich um ein vom Oberrhein angeschwemmtes Opfer der Hochwasserkatastrophe.

Friedrichseld (A. Mannheim), 22. Juli. Heute früh 4 1/2 Uhr beging der 20 Jahre alte Sohn des hiesigen Lehrers Ragenberger einen Selbstmordversuch. Er brachte sich in seiner elterlichen Wohnung mit einem Revolver mehrere Schüsse in die Schläfengegend bei. Am Morgen fanden ihn seine Eltern blutüberströmt. Ragenberger ist von Beruf Bäcker; was ihn zur Tat getrieben hat, konnte noch nicht ermittelt werden. Am dem Auskommen des Lebensmüden wird stark gezweifelt.

Iloesheim, (A. Mannheim), 22. Juni. Heute hat sich die Witwe Rohmüller in ihrer Scheune vergiftet. Der Zustand der Lebensmüden ist bedenklich.

Mühlhausen (A. Wiesloch), 23. Juli. Die durch den Bergbrunn Geschädigten erhielten seitens des Bad. Frauenvereins eine Zuzahlung von 300 Mark. Der Landesverein vom Roten Kreuz stiftete 12 Betten.

Scherlingen (A. Baden), 23. Juli. Bei der gestern hier stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde der seitherige, nunmehr seit 1892 an der Spitze der Gemeinde stehende Ortsvorsteher, Privatier Eduard Hedmann, als solcher einstimmig wiedergewählt. Der Gewählte hat außerordentlich viel zum Aufblühen der Gemeinde getan.

Donaueshingen, 23. Juli. Das vor einigen Jahren in Donaueshingen abgehaltene Sommerfest der national-liberalen Partei hat allseitig so großen Anklang gefunden, daß auch für diesen Sommer und zwar Sonntag den 28. August ein großes Sommerfest — Waldfest — beabsichtigt ist.

Stühlingen (A. Bonndorf), 22. Juli. Gestern erkrankte im sogenannten Mühlentbach oberhalb der Mühle das zwei Jahre alte Kind des Schreinermeisters Schöbderle.

Grenzach (A. Lörrach), 22. Juli. Die Dekonomiegebäude des Gasthauses zum „Ochsen“ wurden ein Raub der Flammen.

Säckingen, 22. Juli. Beim Winden eines Totenfranzes ist der hiesige Handwerkskammer-Führer Schlageter vom Herzhof abgestürzt worden, der den sofortigen Tod des 46jährigen Mannes zur Folge hatte.

Müllersdorf, 22. Juli. Anlässlich des diesjährigen Divisionsmanövers der 39. (badischen) Division, das sich entlang der württembergisch-badischen Grenze abspielt, erhalten in der Zeit vom 10.—15. September nahezu sämtliche Gemeinden des Bezirks Einquartierung. Ebenso werden die württembergischen Grenzgemeinden Pfrungen, Hofkirch, Zettlos, Friedberg, Hohentengen bis Scheer mit Einquartierung belegt.

Stetten a. L. M., 22. Juli. Die Schaffung eines Truppenübungsplatzes für das 14. Armeekorps hat schon wiederholt die Öffentlichkeit beschäftigt, insbesondere, als es sich darum handelte, ob der Platz auf württembergisches oder auf badisches Gebiet kommen sollte. Natürlich legt man in Baden den größten Wert darauf, daß der Truppenübungsplatz auf badisches Gebiet kommt. Nun ist in neuester Zeit ein Projekt aufgetaucht, das den Lagerplatz nach dem sogenannten Teufelsloch auf hohenzollerisches Gebiet ungefähr 5—6 Kilometer von Stetten verlegt. Wenn auch dieses Projekt etwas näher zu Stetten käme, als das frühere Ebingen, so würde doch nicht nur die badische Gemeinde Stetten, sondern auch der badische Staat eine große Einbuße leiden. Es verbreitet sich die Meinung dahin, daß, wenn der Militärstützpunkt zu hohe Anforderungen stellt, die die Gemeinde Stetten nicht in der Lage ist zu leisten, der badische Staat einstweilen eintreten möchte, da es ja auch im Interesse des badischen Staates liegt, wenn der Truppenübungsplatz auf badisches Gebiet kommt.

Vom Wetter.

Karlsruhe, 23. Juli. Gestern abend zwischen halb 9 und halb 10 Uhr entluden sich in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt jahrelange Gewitter. Die Wetter jagen vom Mürgal her und teilweise über die Pfalz. Ein heftiger Sturm, dem wolkenbruchartiger Regen folgte, zerteilte die Wetter, so daß das Zentrum der Stadt von elektrischen Entladungen verschont blieb. Grelle Blitze und unaussprechliches Wetterläuten von jenseits des Rheins und vom Süden her tauchten den Himmel in magische Farben; als sich die Gewitterfronten auflösten, wurde die Luft durch die Regenwolken wieder in der Höhe der Pfalz. Die Wetter jagen vom Mürgal her und teilweise über die Pfalz. Ein heftiger Sturm, dem wolkenbruchartiger Regen folgte, zerteilte die Wetter, so daß das Zentrum der Stadt von elektrischen Entladungen verschont blieb. Grelle Blitze und unaussprechliches Wetterläuten von jenseits des Rheins und vom Süden her tauchten den Himmel in magische Farben; als sich die Gewitterfronten auflösten, wurde die Luft durch die Regenwolken wieder in der Höhe der Pfalz.

Vermischtes.

Hamburg, 23. Juli. (Tel.) Der hiesigen Polizei wurde abends ein großer Juwelenraub angezeigt. Auf der Uferschiffahrt vor Altona nach Hamburg wurden einer Frau Straßard aus ihrer Kabine 1. Klasse eine große Menge Preziosen gestohlen.

Trier, 22. Juli. Die von dem Juwelier Breisch von Luxemburg in Brüssel ausgestellten 10 Wertgegenstände im Werte von 14 000 Francs sind nach Mitteilung der Luxemburgischen Regierung an den Aussteller Mittwoch Nacht gestohlen worden.

Nied (bei Höchst a. M.), 21. Juli. In der letzten Nacht wurden auf dem hiesigen Friedhof 56 Grabdenkmäler aus Sandstein und Marmor umgeworfen oder abgebrochen. Von Frankfurt aus wurde ein Polizeibeamter mit seinem Polizeihund hierherbeordert zur Verfolgung des Täters.

Münster, 22. Juli. Die Witwe des Fabrikbesizers Werder bestimmte letztwillig 200 000 Mark zu einer Stiftung für verarmte protestantische Arme.

Marzelle, 23. Juli. (Tel.) Dem wegen der geheimnisvollen Ermordung seiner Frau schuldigen Dr. Crippen gelang es, einen Dampfer nach Kairo zu besteigen.

Nach einer weiteren Meldung bestätigt sich der Selbstmord der Geliebten Dr. Crippens nicht. Sie habe sich auch jetzt noch in seiner Begleitung befunden. Das Paar wurde erkannt und die Polizei wurde benachrichtigt. Diese kam jedoch erst nach Abfahrt des Dampfers an. Man hofft, die Verhaftung in Kairo vornehmen zu können. (L. A.)

ter etwas verzogen hatten, hielt das intensive Wetterläuten im Osten bis lange nach 10 Uhr an. Die heftigen Regengüsse brachten wohlthuende Abkühlung.

Freiburg i. Br., 22. Juli. Nach amtlichen Angaben sind allein im Vorort Zähringen durch das gestrige Hagelwetter und die Ueberflutung Schäden im Betrag von etwa 20 000 M. angedrückt worden. Man befürchtet auch beträchtliche Schädigungen der Rebanlagen usw.

Freiburg, 22. Juli. Bei dem Unwetter am Mittwoch sind dem Hagenzüchter Bonifaz Ruf 50 Hagen zugrunde gegangen. Dem Hirschwirt Hozer in Zähringen entstand dadurch ein großer Schaden, daß das Wasser des Bachs ihm in den Keller lief, so daß seine Weinfässer alsbald an der Decke schwammen. Durch das Herumtollern im Keller wurden natürlich die Hähnen und Spunden herausgeschlagen und so lief der Wein aus.

Donaueshingen, 22. Juli. Die Gemeinde Oberbaldingen erleidet durch das Hagelwetter vom Sonntag einen Schaden von 8000 Mark.

Berlin, 23. Juli. (Tel.) In Westdeutschland richteten gestern wiederum schwere Gewitter vielen neuen Schaden an.

Köln, 23. Juli. (Privat.) Nachdem am gestrigen Nachmittag eine schwüle Temperatur geherrscht, ging gegen 3 Uhr abends ein schweres Unwetter über das ganze mittelhheinische Gebiet, der Eifel und auf den Niederrhein nieder, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen, starkem Hagelschlag und anhaltenden elektrischen Entladungen. In Köln waren die Wassermengen, welche von 3 Uhr bis 9 1/2 Uhr niederstürzten, so gewaltig, daß die Fahwege der Straßen, die Gleise der elektrischen Straßenbahn alsbald überschwemmt waren. Die Kanäle vermochten die Wassermassen nicht zu fassen, und so drang das Wasser in zahlreiche Keller. Das Unwetter hat an verschiedenen Häusern zum Teil beträchtlichen Schaden angerichtet. Die Feuerwehr war fortgesetzt in Anspruch genommen. Im Hauptbahnhofe durchschlugen die Hagelkörner die Glasbedachung, so daß der Bahnhof in kurzer Zeit unter Wasser stand und der Verkehr empfindlich behindert wurde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Juli.

Eine Annehmlichkeit für die reisenden Schüler hat die Groß-Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen eintreten lassen. Die Studierenden an Hochschulen und die Besucher der zwei oberen Seminarlassen (Kurs 5 und 6) werden nicht mehr gezwungen, die Schülerwagen und Abteile zu benutzen. Denjenigen, welche Inhaber von Schülerkarten sind, aber nicht eine Volks- oder Mittelschule, eine diesen gleichwertige Privatschule oder eine Fortbildungsschule besuchen, wird die Benutzung der Schülerwagen und Abteile ebenfalls freigestellt, sofern sie das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Der hiesige Rabattspareverein veranstaltete gestern abend im Eintrachtsaal eine Versammlung, in welcher der Verbandssekretär über „Handel und Gewerbe im Kampfe um ihre Existenz“ sprach. Generalagent Kern eröffnete die Versammlung mit kurzen Worten. Redner wandte sich zunächst gegen die Anschauung, als ob nach den Lehren der modernen Volkswirtschaftler ein ganz neuer Mittelstand entstehen müsse und der alte abgewirkt habe, beklagte dann, daß die Verwaltungsbeamten nicht in Fühlung mit dem Geschäftsleben ständen. Handwerk und Detailhandel müßten immer mehr das gemeinsame Ziel, die Vertrauensleute des Publikums zu sein, hervorheben und jeglicher Sonderbündel Verletzt sagen. Der Referent des Abends wandte sich des weiteren gegen das rigorose Vorgehen der Kapitalmacht, wie es sich in den Krusts, Kartellen u. s. w. zeigt, sowie gegen die Konsumvereine und die Geschäftsmagazine der Warenhäuser, ohne letztere an sich bekämpfen zu wollen. Die Frage: Sind Kleinhandel und Kleinvertrieb heute noch lebensfähig? sei zu bejahen. Die Mittelbetriebe hätten sich in gefundener Weise vermehrt, ihre Stabilität sei besser geworden. Wir haben nicht allein das Bestreben, Geld zu verdienen, sondern sind gegenüber der Käuferschaft von Verantwortungsbewußtsein befeuert. Eine gesunde Konkurrenz ist notwendig, ebenso notwendig ist aber auch die Erhaltung der selbständigen Existenzen. Redner bemerkte u. a., daß der Verband der Rabattsparevereine in einer Eingabe an sämtliche deutschen Handelskammern erklärt hat, daß er die sog. Ausnahmestellen als einen Verstoß gegen die guten Sitten betrachte, und fuhr dann fort: Man solle nicht immer nach staatlicher Hilfe rufen, sondern in erster Linie sich selbst helfen und dazu bietet der Rabattspareverein ein geeignetes Mittel. Wir zählen jetzt 5 bis 600 Rabattsparevereine, davon gehören 340 mit 60 000 Mitglieder dem Verbands an. Die Verbandsverwaltung, der Rabatt würde auf die Preise geschlagen, ist unzutreffend. Durch die neue Einrichtung ist es gelungen, das Borgunwesen zu bekämpfen, den Verkehr zu heben und dem unlauteren Wettbewerb einen Damm zu setzen. Auch der Sonderabatt ist geschwunden. Es wäre zu wünschen, daß auch das Schlächter- und Bäckergerbe sich mit uns zusammenschließen. Wir stehen im öffentlichen Urteil gut da. Unsere

Fortsetzung der Artikel über die Rabattsparevereine.

Fortsetzung des Artikels über die Rabattsparevereine.

Madrid, 23. Juli. (Tel.) Gestern brach im Madrider Hauptgefängnis ein Aufruhr aus, weil der neue Direktor den Gefangenen das Kartenspiel und das Tragen von Waffen (!) verboten hatte. Die Gefangenen erbrachen die Türen ihrer Zellen, sie rotteten sich zusammen und verlugten, das Gefängnis in Brand zu stecken. Soldaten mußten einschreiten, die schar feuerten. Ein Gefangener wurde verwundet, die übrigen ergaben sich. Zahlreiche Waffen wurden beschlagnahmt.

Petersburg, 22. Juli. (Tel.) In den letzten 24 Stunden erkrankten 45 Personen an Cholera, 12 sind gestorben. Die Zahl der Erkrankten beträgt 151. Die Gouvernements Kasan, Nishnijnowgorod, Kasan, Simbirsk, Samara, Saratow und Stawropol wurden für choleraverdächtig erklärt.

Ein Mormonen-Ausweisung in Berlin.

Berlin, 22. Juli. In einem Besaale in der Landsbergerstraße ist gestern eine Versammlung von Mormonen durch die politische Polizei aufgehoben worden. 21 Mormonen, die Ausländer sind, wurden von der Polizei festgesetzt und werden im Laufe des heutigen Tages ihren Ausweisungsbefehl erhalten.

Die politische Polizei hatte schon vor einigen Tagen erfahren, daß sich der Oberpriester der Mormonen, Kan, hier aufhalte. Sie erfuhr weiter, daß in der Landsbergerstraße eine Mormonenversammlung stattfinden sollte. Auf Weisung der Regierung sollte diese Mormonenversammlung inibitert und die Persönlichkeit der ausländischen Teilnehmer festgestellt werden.

Tatsächlich erschienen gestern abend die Beamten der politischen Polizei im Saale und erklärten die Versammlung für aufgelöst. Sie erludten die 21 Herren, durchweg Engländer und Amerikaner, nach der Polizei zu kommen. Die 21 Ausländer einschichtig die Oberpriesters erhielten, nachdem sie sich legitimiert hatten, die Mitteilung, daß sie während des heutigen Tages aus Preußen ausgewiesen werden würden.

Unfälle.

Berlin, 22. Juli. (Tel.) Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich heute morgen gegen 9 Uhr bei Schönwalde. Der um 8 Uhr 18 Minuten von Reinfelds abgefahrne Zug der Reinfelds-

Bestrebungen reichen zweifellos der Volkswohlfahrt zum Vorteil. (Beifall.) Nach kurzer Diskussion schloß der Vorsitzende die Versammlung, die wohl infolge des schlechten Wetters nur schwach besucht war.

Stadtgarten-Konzert. Am Sonntag, den 24. Juli d. Js., nachmittags 4 Uhr, findet im Stadtgarten (bei schlechtem Wetter in der Festhalle) wieder ein sogenanntes billiges Konzert statt, das von der Artillerie-Kapelle Nr. 14, unter Leitung des Herrn königl. Obermusikmeisters Diez, ausgeführt wird. Das Konzert ist allgemein zum Preise von 30 Pfg. für die Person zugänglich. Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften zahlen nur 10 Pfg. Wegen des Näheren verweisen wir auf das Inserat in heutiger Nummer.

Die Variete-Arena Ludwig Knie gibt auf dem Engländerplatz hier heute Samstag, abends 8 Uhr, ihre Eröffnungsvorstellung. Zur Eröffnung kommen Produktionen auf dem englischen Sprungreit, Gymnastik, Equilibristik, Ballett und Nationaltänze, sowie Pantomimen. Den Schluß bildet die Besteigung des hohen Turmleites. (Siehe Inserat.)

Zu dem Unfall am Donnerstag abend meldet jetzt der Polizeibericht: Am 21. d. Mts., abends 6 Uhr, scheiterte die zwei vor einen Holzwagen gespannten Pferde eines Holzhändlers aus Pfingweiler Ede Kaiser- und Kronenstrasse vor einem elektrischen Straßenwagen u. gingen nach der Kronenstrasse zu durch. Der Lenker des Fuhrwerks, der Sohn des Holzhändlers, wollte noch auf den mit Buchenholz beladenen Wagen aufspringen, verwickelte sich aber in den Zugsträngen und kam unter den Wagen. Dabei ging ihm ein Vorderrad über den rechten Arm, wobei sich der Lenker einen komplizierten rechtsseitigen Ellenbrennbrand und eine vollständige Quetschung der linken Hand zuzog. Der Verletzte wurde, nachdem ihm von einem herbeigerufenen Arzt ein Notverband angelegt war, mittels Droschke in das städtische Krankenhaus verbracht.

Gestohlen wurde: Vom 19. bis 20. d. M. aus dem Hausgang des Hauses Leopoldstraße 8 ein Damen-Fahrrad, Marke Stella-Boigt, am 20. d. M., kurz nach 5 Uhr nachmittags vor dem Hause Herrenstraße 26, ein Fahrrad, Marke Rheinland, Fabriknummer 41 283.

Festgenommen wurden: Ein 27 Jahre alter Tagelöhner aus Durlach, wegen Unterschlagung, ein lediger, 21 Jahre alter Schlosser aus Lauenburg wegen Verdachts des Raubs, ein lediger, 17 Jahre alter Tagelöhner aus Donaueshingen, wegen Verdachts des Diebstahls, sowie ein 41 Jahre alter Tagelöhner aus Bietheim, der von der Staatsanwaltschaft Karlsruhe wegen Diebstahls festgenommen verurteilt wurde.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 21. Juli 1910.

Das Volksschul-Kollegium teilt mit, daß in der Zeit vom 23.—25. ds. Mts. in den Schülerwerkstätten der Karl Wilhelm-, Schiller-, Nebenius-, Leopold-, Gutenberg- und der Mühlburger-Schule (Knaben-Abteilung) die im abgelaufenen Schuljahre von den Schülern der Knabenhandarbeitschule hergestellten Schreiner-, Schnitz-, Metall-, Papp- und Modellarbeiten ausgestellt werden. Die Ausstellungen sind am Samstag während der Stunden von 2—7 Uhr nachmittags, am Sonntag während der Stunden von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und am Montag während der Stunden von 4—7 Uhr nachmittags geöffnet.

Das Straßenbahnamt berichtet, daß die verfuhrweise Einführung des Fünfminutenbetriebs auf der Straßenbahnlinie 6 (Hauptbahnhof—Kühler Krug) in den Monaten Mai und Juni sich bewährt habe. Die Einnahmen aus dieser Linie gegenüber den Einnahmen der gleichen 2 Monate des Vorjahres seien erheblich gestiegen, allerdings zu ungunsten der Linien 5, 1 und 2, deren Einnahmen in den vergangenen Monaten teils zurückgingen, teils nur unwesentlich stiegen. Das Straßenbahnamt beantragt, den verstärkten Betrieb endgültig beizubehalten. Der Stadtrat genehmigt diesen Antrag.

Gewerbegerichtswahlen. Die Feststellung des Gesamtergebnisses der Erneuerungs- und Ergänzungswahlen der Mitglieder des Gewerbegerichts findet Mittwoch den 27. Juli ds. Js., vormittags 9 1/2 Uhr im kleinen Rathsaussaal statt.

Mit Bezug auf Beschwerden von Anwohnern der Eisenlohr-Straße über die unangenehmen Ausdünstungen des Straßen- und Haussechtrichts, der z. Zeit in der Abniederung zur Auffüllung des Geländes ausgebreitet wird, erhält das Tiefbauamt Auftrag, den Rehricht ausgiebiger mit Kalkmilch zu übergießen, ebenso häufiger mit Sand zu bedecken und die Müllablagierung während der Sommermonate tunlichst nicht in der Nähe der Eisenlohr-Straße vorzunehmen.

Güterstation am Rheinhafen. Dem von der Großherzoglichen Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen aufgestellten zweiten Entwurf für die Anlage einer Güterstation am städtischen Rheinhafen wird die Zustimmung erteilt.

Schönwalde. Der Zug, der aus einer Lokomotive mit Tender und 8 b-Wagen bestand, die sämtlich stark besetzt waren, entgleiste unmittelbar hinter der Station Schönwalde. Mehrere Wagen stürzten um. Glücklicherweise kam die Mehrzahl der Fahrgäste mit dem Schrecken davon. Einige erlitten leichte Hautabstülpungen und Quetschungen. Mehrere Wagen wurden total zertrümmert. Von Reinfelds aus wurde ein Hilfszug requiriert, der die Passagiere weiter beförderte. Ansehnend ist die Entgleisung auf falsche Weichenstellung zurückzuführen.

Oberhausen, 23. Juli. Auf Jette Ludwig der Guten Hoffnungshütte gerieten drei Bergleute zwischen den Förderkorb und die Schachtzimmerung. Zwei davon wurden totgedrückt, der dritte schwer verletzt.

Jülich, 22. Juli. (Tel.) In Randerfeg goß die Frau eines Italieners in einer Flasche Spiritus ins offene Feuer, wobei die Flasche explodierte. Die Frau und ihre drei Kinder wurden als verholzte Leichen aufgefunden.

Winnipeg, 23. Juli. (Tel.) Im nördlichen Ontario (britisch Columbia) wüthen heftige Waldbrände, die großen Schäden verursachen. Tausende von Leuten bekämpfen die Feuersbrunst, um ihre Häuser zu retten.

Anfälle in den Bergen.

Interlaken, 23. Juli. (Tel.) Zwei führerlose Bergsteigergruppen zu je 3 Mann, die gestern bei schönem Wetter von der Guggishütte nach der Jungfrauabahn aufbrochen waren, wurden in einer gefährlichen Gegend von einem fürchterlichen Schneesturm überrascht. Es ist unmöglich, ihnen Rettung zu bringen.

Interlaken, 22. Juli. (Tel.) Vom Sezmor, einem 2190 Meter hohen Vorberge des Spizmeilen, stürzte ein 21jähriger Mann eine 200 Meter hohe Felswand ab und blieb zertrümmert liegen.

Affen, 22. Juli. (Tel.) Bei dem Dorfe Beleta auf Corfu wurde die Leiche eines Deutschen namens Berthel,

Aus den Nachbarländern.

Strasbourg, 22. Juli. Gestern nachmittag fielen zwei sechs Jahre alte Knaben beim Spielen in den Krümmen Rheins, wobei der eine Knabe ertrank. Bei dem anderen Knaben, das dem Ertrinken ebenfalls nahe war, hatten die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche Erfolg. — An der gefährlichen Passage zwischen Kinderspielplatz und Eiserner Mannsplatz wurde gestern abend ein Radfahrer von der Straßenbahn erfasst und so heftig zur Seite geschleudert, daß er offenbar schwere Verletzungen davontrug.

ch. Friedrichshafen, 22. Juli. Entgegen anderslautenden Berichten sei mitgeteilt, daß der bei der Explosion schwer verletzte Arbeiter Ubele nicht gestorben ist, sondern sich auf dem Wege der Besserung befindet und Aussicht besteht, daß er wieder ganz hergestellt wird. Die übrigen Verletzten sind aus dem Krankenhaus entlassen.

Mainz, 21. Juli. Der Vorfall, daß von einer Militärpatrouille auf einem feines Weges gehenden Schuhmann in Zivilkleidung ein scharfer Schuß abgegeben wurde, hat in unserer Stadt begreiflicherweise große Erregung hervorgerufen. Wenn es auch richtig sein sollte, daß vorher nach dem Wappstein mit Steinen geworfen wurde, so hätte doch keine Patrouille das Recht, auf einem feines Weges gehenden Mann, den sie für den Täter hielt, zu schießen.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 23. Juli. Die ersten Aufstiege mit dem „L. 3. 6“ werden Anfangs August stattfinden. Am 15. August soll das Luftschiff, wenn möglich, in Baden - Baden sein.

Berlin, 23. Juli. (Tel.) Auf dem Flugplatz Johannistal unternahm gestern nachmittag der Aviatiker Eyring seinen ersten Aufstieg. Nachdem er eine Höhe von 6-8 m erreicht hatte, stellte er plötzlich den Motor ab. Der farnische Doppeldecker fiel, sich überschlagend, zur Erde und wurde zertrümmert. Aber Eyring selbst blieb unverletzt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 23. Juli. Lord Roberts wird zur Notifikation der Thronbesteigung des Königs voraussichtlich Anfang September in Berlin eintreffen.

Leipzig, 22. Juli. 19 000 Sozialdemokraten demonstrierten in mehreren Versammlungen gegen die polizeiliche Besetzung des Rathauses bei der Wahlrechtsdemonstration am 6. Juli sowie gegen das Dreiklassenwahlrecht. Zur Stadtverordnetenwahl fordern sie das allgemeine, gleiche, geheime, direkte Wahlrecht. (Ziff. 3.)

M. London, 23. Juli. (Privat.) Die Yacht „Meteor“ des Deutschen Kaisers ist in Begleitung eines Torpedobootes in Southampton eingetroffen. Sie wird in Dock gehen, um für die Renn-Woche von Cowes hergerichtet zu werden.

London, 23. Juli. Die englische Regierung gab gestern zu Ehren der japanischen Deputierten, die Europa besuchen, ein Frühstück. Es wurde ein königliches Schreiben verlesen, in welchem der König seinen herzlichsten Willkomm entbietet. Sir Edward Grey teilte auf den Kaiser von Japan und führte aus, der russisch-japanische Vertrag bewähre in keiner Weise die durch den englisch-japanischen Vertrag eingeleitete Politik, nämlich die Erhaltung des Friedens.

Barcelona, 23. Juli. Bei der Ankunft auf dem Sahnehofe wurden auf den früheren Ministerpräsidenten Maura 2 Schüsse abgegeben. Maura wurde an Arm und Bein verwundet. Der Täter wurde verhaftet. Maura begab sich unmittelbar darauf auf das Schiff, um nach Palma auf Mallorca abzureisen.

Langer, 22. Juli. Die Blättermeldung, daß ein deutscher Deserteur der Fremdenlegion in Mexiko angekommen sei und berichtet habe, 24 andere Deserteure deutscher Nationalität seien von den Mexikanern getötet worden, findet hier keine Bestätigung.

hd. Newyork, 23. Juli. Das amerikanische Staatsdepartement erklärte den nitaraguanischen Hafen Bluefield als offenen Hafen. Es sagt, Norwegens Anerkennung der Blockade des Hafens beruhe auf falscher Information. Die Vereinigten Staaten werden nötigenfalls gewalttätig die Blockade verhindern. Man erwartet, daß jetzt Norwegen die Anerkennung der Blockade zurückzieht, so daß der Verkehr nach Bluefields, der ziemlich vollständig durch norwegische Schiffe besetzt wird, wieder aufgenommen wird. — Die Bundesregierung entließ den amerikanischen Botschafter Clancy in Bluefields, der gleichzeitig Norwegens Konsularvertreter dort ist. Clancy soll i. Ziff. 3. die Haltung Norwegens beeinflussen haben.

Die Vorgänge in Rußland.

hd. Petersburg, 22. Juli. Die Revision beim Kaiserlichen Friedensgericht hat ganz beispiellose Ungeheuerlichkeiten auf der vom Berge Hajos Georgios abgestürzt war, vor mehreren Tagen gefunden.

Ein brennender Güterzug.

hd. Bromberg, 22. Juli. (Tel.) In Karlsdorf geriet durch den Funkenauswurf einer Lokomotive ein Güterzug in Brand. Der Bohnwagen eines Karussellbesizers, der sich auf dem Zuge befand, wurde dabei von den Flammen ergriffen und mit Mühle gelang es dem Bahnpersonal, die Insassen des Wagens, den Karussellbesizer und seine Tochter zu retten, die in den Wagen eingeschlossen waren. Beide haben schwere Brandwunden erlitten.

(Nachdem vor einiger Zeit auf einer schlesischen Strecke bei behördlichen Versuchen mit einem neuen Funkenfängerapparat die günstigsten Resultate erzielt wurden, sollte man erwarten, daß die deutschen Eisenbahn-Verwaltungen alle möglichst bald zu einer genügenden Anschaffung resp. Einrichtung solcher Apparate schreiten würde, da die bisher verwendeten Systeme sich längst als unfähig erwiesen, ein Brandunglück durch den Funkenauswurf der Lokomotiven hintanzuhalten.)

Aus dem gewerblichen Leben.

o Mannheim, 22. Juli. Im hiesigen Baugewerbe ist eine völlige Einigung erzielt worden.

o St. Etienne, 23. Juli. (Tel.) Zwischen der Arbeiterchaft und den Grubenbesitzern ist es zu einer Einigung gekommen, somit ist die Gefahr eines Ausstandes endgiltig beseitigt.

Kleine Zeitung.

ok. Vom Glüdssee. Daß vierblättriger Klee allgemein als Glüdssee angesehen wird, ist bekannt. In den Volksagen spielt er eine große Rolle. Daß indessen auch bedeutende Leute an das Glüdsseeheben dieser Pflanzen glauben und an die besondere Gabe mancher Personen, Glüdssee zu finden, ist immerhin bemerkenswert. Christine Hebel soll sie in besonderem Grade besitzen habe. Hebel notiert in seinen Tagebüchern während seines Aufenthalts in Marienbad im Jahre 1854: „Das wunderbare Auge meiner Frau für vierblättrigen Klee betätigt sich auch hier; denn eine ansehnliche Zahl die-

gedeckt, die ein neues großes Schlaglicht auf die russischen Rechtszustände werfen. Die Revision endete mit der sofortigen Entlassung sämtlicher Gerichts-Ausscher, die seit vielen Jahren Bestechungsgelder angenommen haben. Diese entschuldigen sich damit, daß sie seit langem kein Gehalt bekommen haben. Wo das ihnen zukommende Gehalt geblieben ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Französische Dokumente zum Ursprung des Krieges von 1870/71.

Paris, 22. Juli. Die heutigen Abendblätter veröffentlichen das Vorwort zu der von dem Ministerium des Aeußern veranfaßten Ausgabe diplomatischer Aktenstücke über den Ursprung des Krieges 1870/71. Es ergibt sich daraus, daß die Veröffentlichung nur französische Dokumente umfaßt und zwar in der Hauptsache die Berichte der französischen Vertreter an den europäischen Höfen über alle auf den dänischen Konflikt, auf die preußisch-österreichische Spannung, auf die Luxemburg-Affäre und schließlich auf die spanische Thronfolge bezüglichen Verhandlungen und Ereignisse.

Die Dokumente sind in keiner Weise vorzuzugiert oder verkürzt wiedergegeben und der Verfasser des Vorwortes, der Abg. Josef Reinach, spricht den Wunsch aus, daß auch außerhalb Frankreichs diese diplomatische Veröffentlichung nachgeahmt werde im Interesse der Feststellung der Wahrheit und der Aufklärung der beteiligten Nationen.

Aus den Dokumenten geht hervor, daß die französischen Diplomaten die Ereignisse zwischen 1860 und 1870 sehr gewissenhaft verfolgt und in der Regel auch richtig beurteilt haben. Aber in Paris geriet die persönliche Politik des Kaisers Napoleon in Widerspruch mit der Auffassung der französischen Diplomatie. Reinach gibt in seinem Vorwort der Uebersetzung Ausdruck, daß Napoleon zum Krieg mit Deutschland gedrängt wurde, weil er schon im Jahre 1863 veräußerte, mit England in Dänemark zu intervenieren.

Die Veröffentlichung des Ministeriums des Aeußern, deren Herstellung von der Nationaldruckerei besorgt wird, wird mindestens acht Bände umfassen. Die beiden ersten Bände werden Mitte nächster Woche im Buchhandel erscheinen und beziehen sich ausschließlich auf die dänische Angelegenheit. In den folgenden Bänden, welche sich auf den österreichisch-deutschen Konflikt beziehen, werden sich zahlreiche, für Deutschland besonders interessante Dokumente über die Erhaltung der deutschen Kleinstaatcn finden.

Vom Balkan.

hd. Sofia, 23. Juli. Aus Dubniza wird gemeldet, daß der Bandenführer Tschernopet, der in der dortigen Gegend die bulgarisch-türkische Grenze überschritten hatte, mit den türkischen Truppen bereits zwei Gefechte gehabt habe, deren Ausgang noch unbekannt ist. Ferner heißt es, daß auch Sadanost, der im Kreise Serres weilt, sich vorberreite den Kriegspfad zu beschreiten.

hd. Konstantinopel, 22. Juli. Die im Exil weilenden Mitglieder des Geheimbundes richteten an den Großwesir eine Denkschrift über ihre Ziele, die keineswegs reaktionär seien. Als jehiger Leiter der Gesellschaft wird neben Ismail Kemal der frühere Großwesir Ferid Pascha genannt.

Die Polizei verhaftete heute zwei Söhne des Mollah Zia. Es verlautet, daß auch der frühere Großwesir und jehige Senator Ferid Pascha wegen Beteiligung an dem Geheimbund verhaftet wurde.

hd. Konstantinopel, 22. Juli. Dem „Tanin“ zufolge reißt der Großwesir jetzt nicht nach Marienbad, sondern nach Paris, sowie nach der Schweiz, Berlin und Rom. Die „Jeni Gazette“ erklärt, der Großwesir werde mit den Dreibündnisministern sprechen. Es sei die Zeit für den Eintritt der Türkei in den Dreibund noch nicht gekommen.

Konstantinopel, 22. Juli. Der „Temps“ meldet von hier: Nach hiesigen Nachrichten dürfte der Boykott der griechischen Waren in zwei bis drei Tagen wohl von selbst aufhören, so daß der von den Mächten bei der Bforte geplante gemeinsame Schritt sich als überflüssig erweisen dürfte.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck. in schönster Auswahl Nur erstklassige Ware Billigste Preise

Hunyadi János (Saxlehners Bitterwelle.)

Der vom Berge Hajos Georgios abgestürzt war, vor mehreren Tagen gefunden. ... (Text continues with details of the accident and other news items.)

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 22. Juli. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief sehr lebhaft. Zur Notierung gelangten: Umsätze in Süddeutschen Bank Aktien zu 117.50 Proz., Südd. Disc.-Ges.-Aktien zu 117.80 Proz., Continentale Versicherungs-Aktien zu 625 Mark pro Stück, Mannheimer Verf.-Aktien zu 685 Mark pro Stück und Süddeutschen Drahtindustrie-Aktien zu 148 Proz. Niedriger stellten sich: Verein Deutscher Delfabriken 159.25 G., Eichbaum 110 G. und Waggonfabrik Fuchs, Heidelberg 188.75 G.

Erledigte Stellen für Militärärzte.

Diener am tierhygienischen Institut der Universität auf 15. August 1910 nach Freiburg, Großh. Ministerium des Innern bezw. beim Vorstand des tierhygienischen Instituts der Universität Freiburg. Probezeit 1 Jahr, Anstellung auf 4jährige Kündigung. Gehalt 1100 M.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 22. Juli 5,05 m (21. Juli 5,09 m). Scherriesel, 23. Juli Morgens 6 Uhr 3,50 m (22. Juli 3,58 m). Neßl, 23. Juli Morgens 6 Uhr 4,11 m (22. Juli 4,16 m). Maxau, 23. Juli Morgens 6 Uhr 6,12 m (22. Juli 6,16 m). Mannheim, 23. Juli Morgens 6 Uhr 6,18 m (22. Juli 6,21 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 23. Juli: 1. Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Liebesabend im Ruffbaum. Vagernverein. Vereinsabend im Tiroloer. Weierth. Fußballverein. 8 1/2 Uhr Siegesfeier im Stephanienbad. Gesangverein Konfordia. 8 1/2 Uhr Stadtgartenfest. Fußballklub Germania. Vereins-Abend. Franconia. Vereins-Abend im Klubhaus. Mühlburg 9 Uhr Spielerversammlung im Klubhaus. Fußballverein. 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Klubhaus. Julia. 9 Uhr Zusammenkunft im Klapphorn. Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Weibgrenadierverein. Zusammenkunft im goldenen Aler. Marineverein. 8 1/2 Uhr Versammlung in der Germania, Belfortstr. Männerturnverein. 9 Uhr Sommertheater. Gut Schöned, Turmberg. Rheinklub Altemania. 9 Uhr Klubabend i. Taubhäuser. Wintergarten. Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Bierisch im Landstrecht. Salamander, 1. K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein. Ver. ehem. geb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Ber. der Württemberger. 8 1/2 U. Versammlg. im König v. Württemb.

Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. „Dem Verlassenen bleibt allein der Trost der Erinnerung“, sagt ein Zitat, und doch kann man die Erinnerung einen Trost nennen? Sie vermag zwar dem Verlassenen all' die Herlichkeiten einer vergangenen Zeit vorzugaußern, sie vermag ihn in den paradiesischen Garten der Liebe zu versetzen und dies alles, um ihn alsbald die harte Gegenwart um so mehr fühlbar zu machen. All' die Phasen der Erinnerung werden diese Woche dem Besucher des Welt-Kinematograph in einem wunderbaren Kunstfilm voll großartiger mimischer Darbietungen und herrlicher künstlerischer Leistungen veranschaulicht. Während wir in dem Drama „Das Bild“ erschütternde Einzelheiten aus dem Künstlerleben bewundern, zeigt uns die brillante Attraktion „Das Mutterherz“ all die Opfer, die eine liebende Mutter zu bringen imstande ist. Den gewaltigen Fremdenströmen, deren Ziel Oberregypfen ist, schließen wir uns an und lernen so Typen und Sitten dieses interessanten Erdenteiles kennen. Unübertroffen an Leistungsfähigkeit wird der Welt-Kinematograph auch diese Woche gar vielen eine genutzreiche Stunde gewähren. 10654.1

Der Saft der geschmorten Sommerfrüchte mit Mondamin gefoch, ergibt köstliche, natürliche Fruchtflammeris. Die vielen Obstarten bringen durch ihren verschiedenen Geschmack reiche Abwechslung für den Nachtsich den ganzen Sommer hindurch. Diese Fruchtflammeris sind aber auch sehr gesund, denn sie enthalten den ganzen Obstwert vereinigt mit der Güte des „Mondamin“. Suchen Sie nach dem Zettel für Gratis-Rezeptbuch im Mondamin-Pal.

NESTLE. Albewährte Nahrung für Kinder und Kranke.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail. Größtes Spezialgeschäft in Verkaufartikeln, aller Arten Bekleidungsstoffen, Kassentierchen, Spitzen, Knöpfen, Bekleidungsgegenständen, Strümpfen, Kravatten, Ärmeln, Sportjaden, Mützen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. — Blumen, halbfertige Roben etc. sehr preiswert.

Polytechn. Institut Frankenhäusen. am Kyffhäuser. Ingenieur- und Werkmeister-Abteilungen. Große Versuchsanlagen. FLUGTECHNIK.

„Gehen Sie doch dieses Jahr nach Bad Foden am Gannus zur Kur“ und Sie werden sehen wie auch Ihnen der Aufenthalt bekommt. So sagt mancher zu seinem Freund, der vom Husten geplagt wird oder der sich magens, darnt- oder herzleidend fühlt oder dem Rheumatismus schlaflose Nächte bereitet. In diesem altherbräuteten idyllischen Tannasturorte sind auch alle Vorbedingungen und Einrichtungen vorhanden, die dem erfahrenen Arzte es ermöglichen, erfolgreich seine Kunst anzuwenden. Die natürlichen, kohlen-sauren und Sulfidbäder, Inhalatorium, Bäder- und Mineralquellen, alle diese Faktoren in geeigneter sachkundiger Weise angewandt, bringen zahlreichen Patienten Linderung und Heilung. Bade-Propfekt kostenlos durch die Kurdirektion. Frau's ächte Sodener Mineral-Parfitten werden aus den Quellen der Gemeinde hergestellt. 1647a

Hochzeits-Geschenke Verlobungs-Geschenke in Pöfel jeder Art. Schöpfpöfel von M. 4.50 an. Schöpfel 6 Stück in Etui von M. 8.— an. Kaffeepöfel 6 Stück in Etui von M. 4.— an. Messer jeder Art billig, garantierte Silberauflage, empfindlich. Chr. Fränkle, Goldschmied. Karlsruhe. Badische. 10679

Carl Schöpf Marktplatz.

Nur
von Montag, 25. Juli
bis Montag, 1. August

8 Serien-Verkaufstage

der reichhaltigen Bestände in Solange Vorrat

Damen- und Kinder-Konfektion.

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Blusen früh. Preis bis Mk. 6.80	Farb. Paletots früh. Preis bis Mk. 9.50	Farb. Paletots früh. Preis bis Mk. 15.—	Farb. Paletots früh. Preis bis Mk. 28.—
Costume-Röcke „ 5.50	Staub-Paletots „ 11.—	Staub-Paletots „ 16.—	Frauen-Paletots „ 22.—
Unter-Röcke „ 6.—	Sommer-Jackettes „ 9.50	Costume-Röcke „ 17.—	Garnierte Kleider „ 25.—
Kinder-Kleider „ 3.—	Sport-Röcke „ 9.—	Sommer-Jackettes „ 16.—	Costume-Röcke „ 22.—
Knaben-Waschblusen „ 3.50	Morgen-Röcke „ 5.75	Unter-Röcke „ 11.50	Blusen in Wolle und Seide „ 25.—
	Blusen in Wolle und Seide „ 10.50	Blusen in Wolle und Seide „ 20.—	
	Unterröcke „ 7.50		
Serienpreis nur Mk. 175 <small>Netto</small>	Serienpreis nur Mk. 390 <small>Netto</small>	Serienpreis nur Mk. 650 <small>Netto</small>	Serienpreis nur Mk. 975 <small>Netto</small>

Die Serienpreise haben den Zweck, die großen Bestände vor Beginn der Herbstsaison bis zum letzten Stück abzutreiben und jedermann Gelegenheit zu geben, von den **außerordentlichen Vorteilen** meines Angebotes Gebrauch zu machen.

Serie 5	Serie 6	Serie 7	Serie 8
Costume früh. Preis bis Mk. 45.—	Costume früh. Preis bis Mk. 62.—	Costume, Jacke größtentheils auf Seide Mk. 78.—	Hocheleg. Costume früh. Preis bis Mk. 100.—
Garnierte u. Taillenkleider 42.—	Garn. Sommerkleider „ 65.—	Hocheleg. Sommerkleider 75.—	„ Sommerkleider „ 115.—
Costume-Röcke Mk. 30.—	Tuch- u. Alpacca-Röcke „ 45.—	Schw. Seiden-Paletots Mk. 80.—	Feinste Costume-Röcke „ 60.—
Farb. Paletots „ 46.—	Schw. Seiden-Paletots „ 68.—	Tuch- u. Alpacca-Röcke „ 55.—	Feinste Paletots „ 85.—
Spitzen- u. Seidenblusen „ 35.—	Aparte farb. Paletots „ 45.—	Elegante Paletots „ 60.—	
Serienpreis nur Mk. 1450 <small>Netto</small>	Serienpreis nur Mk. 1900 <small>Netto</small>	Serienpreis nur Mk. 2800 <small>Netto</small>	Serienpreis nur Mk. 4500 <small>Netto</small>

Alle **Waschblusen** und **Waschkleider** sind im Preis **20%** ermässigt.

Während der Serien-Tage:

10% Rabatt auf alle Waschstoffe und Mousseline oder doppelte Rabattmarken.

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 18392 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Pianinos. Sonder-Angebot!

Mittelmäßige, mehrmals preisgekrönte Fabrikate in Nussbaum, Eichen, Mahagoni und schwarz, bei feinst. Ausführung vor 400 Mk. an. Geringe Steuern und Einkauf von nur ersten Häusern gestattet mir zu allerbilligsten Preisen zu verkaufen und wirkliche Vorteile zu bieten. 10462.8.3

Chr. Stöhr, Pianofortebauer,
Fabrik-Lager und Reparaturanstalt,
Mein Laden, nur Ritterstraße 11, v. nächst der Gartenstr.

Haut-Bleicheremo

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksamstes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommerprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit ausführlicher Anweisung 1 Bl. bei Einlieferung von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt „Chloro“!! Laboratorium „Deo“, Dresden-A 3. Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien

Ohne Berufshörung werden unter Garantie schmerzlos ohne Narben entfernt. 10972 Rob. Windfuhr, Dresden 52.

Franz Mappes

jetzt Kaiserstraße 172 (zwischen Hauptpost u. Virchowstr.)

Fahrräder. Brennabor etc.

Nähmaschinen. Original-Victoria

Said & Neu und Junter & Neu

Billigste Preise. Günstige Bedingungen.

Strick- u. Waschmaschinen, beste Fabrikate. Nähmaschinen u. Fahrräder zu Miete.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb.

Großes Lager in sämtlichen Zubehörfteilen. 18388

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlr. dierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitte. 2187

An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafstr. 22.

Große Vorteile

bietet mein

Räumungs-Verkauf

in Kinderwagen, Fahrstühlen, Kindermöbel, Garten- und Verandamöbel, Liege- und Ruhestühle, Reisetörbe, Korbwaren mit

10-30% Rabatt.

J. Hess, Kaiserstraße Nr. 123

Kindergarten- und Korbwarenhans.

Verwand franko.

Billige Preise.

Katalog gratis.

Automobile

Fahrräder

Gummi :: Benzin :: Oel

Fritz Schmidt, Georg-Friedrichstr. 19.

Betriebs-Kapital

solventen eingetragenen Firmen schnell diskret. Offerten unt. T. Y. 6710 Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. 4.2

An Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. Preis 2.2 Amalienstraße 20, 2. St.

Moscato d'Asti

früher italienischer natürlicher Schaumwein, offerieren in Gebinden zu Mk. 1.— per Liter abwärts.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe, Wein-Import.

Sehr billige Tapeten

können infolge Gelegenheitskaufes abgegeben werden. Auch eine Partie alte u. kompl. Kartten früh. Jahrg. Ringfreies Tapetenlager Sebastian Münch, Tapezier, Schillerstraße 33. 228823

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 24. Juli 1910:
Ausflug:
Oos — Fremersberg
— Korbmatfelsen
Lache — Yburg — Umweg (M.)
Abfahrt 5 1/2 Uhr Hauptbahnhof.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Sente, Samstag, den 23. ds. Mts., abends 9 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „zur Stadt Forstheim“
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Bayerischer Verein Weiß-Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Thyrler Sandsteine willkommen.
Der Vorstand.

Stadtgarten-Fest
mit Musik u. Gesangsvorträgen, Lampenzug u. Tanzeinlagen.
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder mit werten Familienangehörigen hierzu mit dem Ansuchen freundlich ein, dass beim Eintritt die Mitglieds- und Beikarten vorzuzeigen sind.
Es wird gebeten, in dem für den Verein vorbehaltenen Teil des Gartens Platz zu nehmen.
Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf **Samstag den 30. Juli** verschoben.
Die Vorstandschaft.

Erster Karlsruher Ruderklub
(e. V.)
Samstag den 23. Juli, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“:
Klubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe
(e. V.)
Sente Samstag abends 9 Uhr:
Biertisch
im Restaurant „Landstreck“.
Sonntag den 24. ds. Mts.:
Beteiligung an der **Strasburger Regatta.**
Abfahrt 5 1/2 Uhr früh ab Hauptbhf.
Der Vorstand.

Rheinklub Allemania Karlsruhe
e. V.
Samstag, abends 9 Uhr:
Vereinsabend
im Tannhäuser.
Sonntag:
Beteiligung an der **III. Intern. Ruderregatta zu Straßburg**
im Rheinhafen zu Kehl.
Der Vorstand.

Grappapagei
ausgegeben. Abzug. geg. Erstattung der Futter- u. Infektionskosten.
Brauerstr. 1. IV.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Sente, Samstag, den 23. ds. Mts., abends 9 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „zur Stadt Forstheim“
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Bayerischer Verein Weiß-Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Thyrler Sandsteine willkommen.
Der Vorstand.

Frisch eintreffend!
Ein Waggon Italiener
Obst
Tomaten Pfd. 20 Pfg.
Birnen Pfd. 25 Pfg.
Kochäpfel Pfd. 25 Pfg.
Ferner 10700
Frische Holländer Schlangengurken Stück 18, 20 und 22 Pfg.
Westindische Bananen Pfd. 35 Pfg. Stück 8, 10 und 12 Pfg.

Früher Karlsruher Ruderklub
(e. V.)
Samstag den 23. Juli, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“:
Klubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe
(e. V.)
Sente Samstag abends 9 Uhr:
Biertisch
im Restaurant „Landstreck“.
Sonntag den 24. ds. Mts.:
Beteiligung an der **Strasburger Regatta.**
Abfahrt 5 1/2 Uhr früh ab Hauptbhf.
Der Vorstand.

Rheinklub Allemania Karlsruhe
e. V.
Samstag, abends 9 Uhr:
Vereinsabend
im Tannhäuser.
Sonntag:
Beteiligung an der **III. Intern. Ruderregatta zu Straßburg**
im Rheinhafen zu Kehl.
Der Vorstand.

Grappapagei
ausgegeben. Abzug. geg. Erstattung der Futter- u. Infektionskosten.
Brauerstr. 1. IV.

Grappapagei
ausgegeben. Abzug. geg. Erstattung der Futter- u. Infektionskosten.
Brauerstr. 1. IV.

Stadtgarten bei ungünstiger Witterung Festhalle.
Sonntag den 24. Juli ds. Jrs., nachmittags 4 Uhr:
Konzert
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des **Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“** (1. Badisches Nr. 14) unter Leitung des Herrn **Königl. Obermusikmeisters Liese.**
Eintritt: Inhaber von Jahreskarten (Abonnenten) u. Inhaber von Kartenheften 10 Pfg. Sonstige Personen 30 „ Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Musikprogramm 10 Pfg. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Morgen Sonntag im Café Bauer
abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr
Künstler-Konzert
Gewähltes Programm.
Eintritt frei. Hermann Wolff.

Kühler Krug.
Telephon Nr. 538. Direktion: Paul Tenschler.
Sonntag den 24. Juli: **Großes Militär-Konzert**
ausgeführt von der **Kapelle des 1. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20**
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Kohn.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Anfang 4 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im großen Saale (20 Pfg. Eintritt).

Moninger-Garten
Sente Samstag abend: **Operetten-Konzert**
unter der Leitg. des Hrn. Kgl. Obermusikmeisters **H. Liese.**
Eintritt 20 Pfg. Eintritt 20 Pfg.

Zum Elefanten, Kaiserstr. 42.
Samstag den 23. Juli, abends 8 Uhr, Sonntag den 24. Juli, von mittags 4 Uhr ab:
Großes Konzert
von dem beliebten Salon-Orchester „Apollo“.
ff. helles und dunkles Moninger Bier und gute, anerkannte, billige Küche.
Eintritt frei! Josef Klein.

Ettlingen. Gasthaus zum Erbprinzen.
Sonntag den 24. Juli:
Militär-Konzert
ausgeführt von der ganzen Kapelle der Königl. Unteroffizierschule.
Leitung: Obermusikmeister A. Konrad.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
Das Konzert findet nur bei günstiger Witterung im Garten statt.

Preis-Regeln.
Am Samstag den 23. und Sonntag den 24. ds. Mts. findet im „Waldbühlchen“, Kriegstraße Nr. 111, großes Preis-Kegeln statt. Hierzu ladet freundlich ein
Der Vorstand der Storchengesellschaft „Thalia“.

Photo-Versandhaus (H. Dold)
Waldstrasse 40 c, beim Ludwigsplatz.
! Neu aufgenommen: Ring-Papiere!
Dr. Kurz (Tannen-Marke).
Celloidin-Papier 1 Paket 90 Pfg.
Celloidin-Postkarten 1 Paket 40 Pfg.
N. P. G. Lenta Papier 1 Paket 9/12 40 Pfg. etc.
Postkarten 1 Paket 45 Pfg.
Satrap Gaslicht-Papier 1 Paket 40 Pfg. etc.
Gaslicht-Postkarten 1 Paket 45 Pfg.
Gevaert Celloidin-Papier 1 Paket 90 Pfg.
Celloidin-Postkarten 1 Paket 40 Pfg.
Regent, ringfreie Marke, ist von jetzt an ein neues, tadelloses Fabrikat und den besten Ring-Papieren vollkommen ebenbürtig.
Celloidin-Papier 1 Paket 85 Pfg., Celloidin-Postkarten 1 Paket 30 Pfg.
Gaslicht- u. Bromsilber-Papier 1 Paket 9/12 40 Pfg. etc.
Gaslicht- u. Bromsilber-Postkarten 1 Paket 30 Pfg.
Versand nach auswärts. 10697.3.1

Hanf-Couvertts mit Firmadruk liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Sammlungen für die Wasserbeschädigten.
Mit Bezug auf den Aufruf des im Großherzogtum gebildeten Hilfsausschusses für die Wasserbeschädigten geben wir bekannt, daß **in der Stadt Karlsruhe** außer den Unterzeichnerten jenes Aufrufes sich zur Entgegennahme von Beiträgen in freundlicher Weise bereit erklärt haben:
die sämtlichen Bankhäuser und Zeitungs-Expeditionen, sowie die städtische Sparkasse.
Karlsruhe, den 22. Juli 1910.
Der Bürgermeisteramt.
Dr. Paul. Sadler.

Bekanntmachung.
Die Erneuerungs- und Ergänzungswahl der Mitglieder des Gewerbegerichts betreffend.
Die Feststellung des Gesamtergebnisses der Erneuerungs- und Ergänzungswahl der Mitglieder des Gewerbegerichts findet am **Mittwoch den 27. Juli 1910, vormittags 9 1/2 Uhr,** im kleinen Rathhaus-Saal in öffentlicher Verhandlung statt.
Karlsruhe den 19. Juli 1910.
Der Stadtrat:
Dr. Reinschmidt. Raab.

Ausstellung Bad. Volkskunst
veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 61, Juli 31. Okt.
Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr
Eintrittspreis 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Erklärung.
Die von mir am Sonntag nachts 1 Uhr auf dem Marktplatz gegen 8 Herren vom Militär geäußerten Beleidigungen u. Verobrubungen tun mir aufrichtig leid und nehme ich dieselben hiermit unter dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns zurück.
Die 3 Herren bitte ich, mir mein großes Benehmen gütlich an vergeihen und bin ich denselben sehr dankbar, daß sie nunmehr von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit Abstand nehmen wollen.
Gustav Band, Ruppurrerstraße 1.

Ferien-Sonderfahrten!
Dauer jeder Reise: Eine Woche.
Abreisen: **Sonntag d. 31. Juli u. 7. August**
Schweiz: Tour A. Ab Basel, Luzern Vierwaldstätter-See, Gotthardbahn, Göschenen, Reußfälle, Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Farkupab, Rhonegletscher, Grimselpaß, Handeckfall, Guttannen, Aareschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, Rosenlau, Scheidegg, Grindelwald, Wengen, Lauterbrunnen, Interlaken, Spiez, Thun, etc. — see, Bern, Basel. Mk. 100.—
Oberitalien. Seen: Tour B. Ab Basel—Andermatt (wie vorstehend) dann Locarno, Lago-Maggiore, Stresa, Pallanza, Isola Madre, Isola Bella, Luino, Luganersee, Lugano, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Comersee. Como, etc. — Brunate, Mailand, Chiasso, Basel. Mk. 150.—
Heimreise einzeln und beliebig innerhalb 45 Tagen. Bewährte Führung. Kleine Teilnehmerzahl. Preise der Reisen verstehen sich einschließlich Eisenbahn- und Dampferfahrt, voller vorzüglicher Verpflegung, Hotels etc. Prospekte gratis. 6416a.8.7
Internationales Reisebureau Straßburg i. Elsaß.
Hohenlohestr. 8. — Telephon 805.

Auf, an die See!
Eine Woche in Nordsee u. Helgoland.
Abreisen am 24. u. 31. Juli 1910.
Von Frankfurt a. M. über Hannover-Bremen nach Nordsee-Helgoland. Rückreise innerhalb 60 Tagen über Hamburg a. Frankfurt a. M.
Erstklassige Ansführung.
Preis der Reise: inkl. Bahn- u. Dampferfahrt von Frankfurt bis Hamburg, vollst. Verpflegung, Hotels usw. Frankfurt a. M. 150.—
Frankfurt a. M. 150.—
Prospekte durch: 6778a.3.3
Internationales Reisebureau, Straßburg i. Elsaß,
Hohenlohestraße 8. Telephon 805.

'THALIA'-Nord- u. Sudfahrten
Oesterr. Lloyd, Triest
VIII. **Zweite Nordlandreise** von Hamburg (3. August) bis Hamburg (29. August) über Norwegen nach Spitzbergen und an die Grenze des ewigen Eises. Preise samt Verpflegung von ca. M. 555 an.
IX. **Bäderreise Hamburg-Genua** vom 2. bis 26. September. Preise samt Verpflegung von ca. M. 425 an.
X. **Riviera, Süditalien, Tunis, Dalmatien**, vom 29. September bis 17. Oktober. Preise samt Verpflegung von ca. M. 320 an. (Landausflüge durch Cook, Wien.)
Große Levante-Sommerreise mit Eildampfer „Bohemia“ der Indienstnahme vom 18. August bis 9. September nach Rimini (San Marino), Syrakus, Malta, Kandia (Knossos), Smyrna (Ephesus), Konstantinopel, Brussa, Athen, Korfu, Kattaro etc. Seefahrpreis samt Verpflegung von ca. M. 320 an.
Extrareise, Syrien, Palästina, Ägypten, vom 18. Oktober bis 28. November. Preis M. 1700. 6367a.3.3
Vergnügungsreise nach Ostindien und Ceylon ab Triest am 3. Jänner 1911, Dauer 2 Monate. Preis 1. Klasse M. 3400.— Reise nach Ostasien ab Triest am 27. Jänner 1911, Dauer 6 Monate. Preis 1. Klasse M. 6800.— Sonderprogramme für jede Reise.
Auskünfte, Anmeldungen: In Karlsruhe bei: Aml. Reisebureau und Ausgabestelle zusammenstellbarer Fahrscheine herte Ernst Borasch, Kreuzstrasse 35, und bei der Generalagentur des Oesterr. Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47.

Dürfopp-Rad
fettlos, bereits neu, komplett, ist außer billig abzugeben. 292982
Heberheim, Gebhardstr. 37, 3. St. I.
Eine große, harte Gummireife, neu, für 8 Mark, zu vert.
329703 Ruppurrerstr. 80, 1. St.
Frad- u. Gebroch-Anzüge. (totale Theater-Kostüme vertreibt)
Phil. Hirsch, Steinstr. 2.
Damen finden freundl. Aufnahme bei ein. Gebraucht- u. Verkauf.
Frau Swart, Coimturbaan 146.

Abschlag!
Neue prima
Holl. Voll-Heringe
 Stück **5** Pfg.
 Neues
Delikatesz-
Sauerkraut
 per Pfund **10** Pfg.
 Neue gelbe
Italiener
Kartoffeln
 3 Pfund **20** Pfg.
 Ztr. **6.25**
 Nur feinste, gelbe, ausgereifte Ware.

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H. 10656
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Schwemmsteine
 in den Grössen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm. für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen
 mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)
 Leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privat- häuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwandt. Mit näheren Angaben stehe gerne zu Diensten.

Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.
 Versand ab Urmitz, Newwid und Karlsruhe Hafen.

Friedrich Chr. Kiefer, Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen, Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

Zum Ziel kommt Jeder,
 der ein
„Nordland“-Rad
 fährt.

Fahrräder mit Doppelglockenlager mit 1a Gummi, 3 Jahre Gar., Gummi 1 Jahr Mk. 56.—
 Halbrenner mit 1a rot. Gummi „ 70.—
Billige Bezugsquelle für sämtl. Ersatzteile.
 Grosses Lager in Pneumatik.
 KATALOGE umsonst u. portofrei.
 Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen und Sprechapparaten werden prompt und billig ausgeführt.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.
 Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 81/83.

Siliale!
 eine geschäftsf. Dame zu übernehm. gesucht. Off. a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ u. Nr. 227572 erb.

Hypotheken, Restkauf, Kündigungen und Forderungen
 aller Art zu kaufen gesucht. 6.3 Offerten unter Nr. 22982 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gebrauchtes Dreirad
 zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an M. Litsch, Bruchsal, Neutorstr. 4.

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883 Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.

vereinigter Schreinermeister
 eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.
 Amalienstrasse 31. 7904*

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel.

Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Wir liefern ab 1. Juli

Nahtlose Mannesmann-Gasröhren
 in allen Dimensionen von 1/8 Zoll an aufwärts.
 Lager an allen Plätzen.

Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf.

Detektiv-Institut
 Baden-Baden
 Stephanienstrasse 56.
 Direction: **Franz Lurk.**
 Erledigt gewissenhaft, discr. Vertrauensangelegenheiten und Auskünfte jeder Art. Nur persönl. Erl. prima Refert. 6124a
 Boittsebeamter a. D.

Slavierstimmungen
 u. fabrikmässige Reparaturen.
Atelier für Pianofortebau.
Chr. Stöhr, Pianofortebauer.
 Lager: Ritterstr. 11. barriere.

TURBINEN
 Für alle Gefälle und Wassermengen. Grösste Leistungsfähigkeit.
Escher Wyss & Cie., Ravensburg (Württ.)

In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4450 Turbinen mit zusammen 1560 000 PS. ausgeführt, also über die Hälfte der bis jetzt in Europa im ganzen in Betrieb befindlichen Wasser-Turbinen-Pferdestärken, für Gefälle von 0,6 m bis 930 m. 4621a.10.6

Gründung der Fabrik in Zürich 1805, in Ravensburg (Wrttbg) 1857.
 General-Vertretung für Baden und Elsass:
J. Quenzer, Ingenieur, Freiburg i. B., Baslerstrasse Nr. 32.

Kautschukstempel
 liefert
GUST. HERDLE
 Stempel-Fabrik
 Karlsruhe, Hebelstr. 13

Tel. 2439. — Wiederverkäufer gesucht

Böhmische Bettfedern-Niederlage.
 Daunen- u. Bettfedern stammend bislig von 60 Pfg. an p. Pfd., fertige Federbetten v. 15.— an bis zu den feinsten Möbel, Betten, Sofas etc. etc. kauft man bill. u. gut bei
Heinrich Karrer
 Lagerhaus und Möbelhandlung, Karlsruhe-Mühlburg, Philippstr. 19. — Teleph. 1659.
 Eig. Expedierwerkst. u. Schreinerei, 10.10. Frankfurterstr. 7644

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE'S
 KAISERSTR. 101/103.

GROSSES LAGER: KAMEELHAARDECKEN, WOLLEDECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, TÜLL-BETTDECKEN, SPACHTEL-BAND u. TÜLLGARDINEN.

BETTFEDERN, FLAUM, ROSSHAAR, MATRATZENDRELL, BETTBARCHENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH, DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
 ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

Die **Städt. Brockenammlung**
 Schwanenstrasse 4
 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Saubrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleidern, Wäsche, Stiefeln etc. entgegen. 216*

Wirtsleute gesucht!
 Für eine gangbare, in guter Lage Karlsruhe gelegene Wirtshaus werden auf 1. Oktober ds. Js. tüchtige, erprobte Wirtsleute als Wächter bezw. Zapfenmeister mit Stauensstellung nach verlangt. 32 Offerten beliebe man unter Nr. 10474 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Erste Karlsruhe Leiterfabrik
H. Raible, Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Grösse: **Fausthaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdbochsen u. Schiebleitern.** Messlatzen u. **Reißerleitern** in bester Ausführung.

Was soll man im Sommer trinken?
 Antwort:
 Am besten Limonaden, da sie am meisten erfrischen. Die dazu nötigen Limonadensirupe stellt man sich einfach, gut und billig her aus Dr. Mellinshoff's Limonade- und Frucht-Sirup-Essenzen, als: Ananas-, Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Radfahrer-, Turner-, Waldmeister- und Lemon-Squash.
 Erhältlich in Originalflaschen zu 75 Pfg., ebenso wie Dr. Mellinshoff's Cognac-, Rum-, Likör- und Bowlen-Essenzen.
 Wo nicht erhältlich direkt ab Fabrik
Dr. Mellinshoff & Cie. in Bückeburg.
 In Karlsruhe bei **Wilh. Baum, Jul. Dehn Nachf., Karl Bött, Zähringerstr. 55, J. Gunz Nachf., Apotheker O. Wenzel, Georg Jacob, A. Kintz, Rudolf W. Lang, vorm. R. Blas, Carl Lösch, J. Lösch, Otto Mayer, Wilhelmstr. 20, Fritz Reis, W. L. Schwaab, Max Strauss (Mühlburg). 5365a.10.7**

Wirtshaus m. Realrecht und Bäckerei
 in einer sehr guten Lage eines sehr gut besuchten Kur- und Fremden- badens ist unter günstigen Bedingungen krankheitshalber zu jeder Zeit beziehb., billig zu verkaufen ebl. an nur tüchtige, freundliche Leute mit zwei oder drei Töchtern auch zu verpachten, wo ihnen eine höhere Erziehung geboten ist, aber nur ererbliche Schlichter erhalten. Nachricht. Offerten unter Nr. 229284 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Möbelausverkauf
 Umbau u. Tisch, eichen, Diwan, Spiegel, Vertigo, Salontisch, Badstommode u. Trueme, sowie viele fl. Möbel werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. 4241*
Franz Pottiez, Werderstr. 57.

Großen Posten Diwans, Chaiselongues, Fauteuils
 etc. nur erstklassige Arbeiten, hat billig zu verkaufen 10872.3.3
Heinrich Karrer, Lagerhaus u. Möbelhandlung, Philippstr. 19. Telephon 1659.

Breeches ohne Anprobe
 Herren und Knaben unter Garantie tadellosen Sitzes.
Josef Goldfarb
 Karlsruhe 30 Kriegstrasse 30.
 Telephon 498. 7515.10.10

Grosse Einkaufsvorteile bietet
Teppich-Spezialhaus
Emil Lefèvre
 Berlin S. 130. Seit 1882 nur
Oranienstr. 158
Riesen-Teppich-Lager
 aller Grössen und Qualitäten
 Sofa-Grösse: 4, 5, 10, 15-40 M.
 Salon-Grösse: 4, 15, 20, 30-150 M.
 Saal-Grösse: 4, 45, 60, 75-800 M.
 Gardinen: Portieren: Möbelstoffe
 Tischdecken: Steppdecken usw.
Spezial-Katalog
 mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko.

Wirtschaft
 zu verkaufen oder zu vermieten. In Karlsruhe ist eine bereits neue Wirtschaft mit sehr schöner Räumlichkeit und in schöner Lage zu verkaufen, ebnf. zu vermieten. Offerten unter Nr. 229535 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gepoltes Pianino, tadellos erhalt., gut im Ton, wird für 290 M. verkauft. 229576.2.2
Ritterstr. 11. d. d.

Hausfrauen (gesetl. gesch.) mit nützlichen Zugaben, überall zu haben. Alleimge Fabrikanten:
J. Welcker & Buhler
 Dampf-Seifen-Fabrik, Nouwid a. Rh. gegründet 1837.

Buhlers Seife

Tafelklavier, Herren-Fahrrad, gebraucht, billig abgegeben. 3.2 wenig gefahren, Freilauf, billig zu verkaufen. 227576
 Adlerstr. 13, 3. Etage. vert. Hauptred. 16. n. 229447

Streifzüge durch die Brüsseler Weltausstellung.

Von Paul Lindenbergl.
VIII.

Die deutsche Abteilung. — Die verantwortungsvollen Leiter. — Ein- führung und Anordnung. — Die Bauten. — Ihr Äußeres und Inneres. — Enttäuschungen und Lob. — Unsere Architekten. — Der allgemeine Inhalt der Hallen. — 4000 Aussteller. — Das Ergebnis.

Man kennt das Sprüchlein von dem Eigenlob, aber auch jenes von einem gewissen Goethe über Bescheidenheit. Beider erinnert man sich gar oft beim Besuch der Deutschen Abteilung. Groß und aufrichtig ist die Freude über das, was Deutschland hier zu Schau gebracht und in welcher eindrucksvoller Weise dies zur Geltung gelangt. Auf der einen Seite zeigt sich in glänzendem Licht die hohe Leistungsfähigkeit unserer Heimat auf kulturellem, industriellem, gewerblichem Gebiet, auf der anderen die außerordentliche Tüchtigkeit jener Männer — an ihrer Spitze als Reichskommissar Geh. Regierungsrat Albert und als Vorsitzender des deutschen Komitees Geh. Kommerzienrat Kavenen — die alles in die Wege leiteten und mit jähener Energie ihre verantwortungsvolle Aufgabe lösten. In hallenden Lobliedern ward oft genug der deutsche Erfolg in Brüssel gepriesen, nur schwer kann man sich dem Einfluß der Suggestion entziehen, nicht leicht ist's, zwischen jenen anfangs erwähnten Sprüchen die ruhige Mitte zu halten.

Nachdem die deutsche Beteiligung an der Ausstellung beschlossen war und der Reichstag die erforderlichen, leider nicht gar so reich bemessenen Gelder bewilligt hatte, war die Frage zu lösen, ob Deutschland sich, wie Frankreich, England, Italien, dem bunten internationalen Bilde einfügen oder als ein gesonderter Teil auftreten sollte. Man entschied sich für letzteres und hatte damit gut gewählt. Schwieriger war die Bestimmung des äußeren Gewandes und die Gestaltung der Innenräume. Um so eindrucksvoll aufzutreten, wie in Chicago, Paris, St. Louis, fehlten die nötigen Mittel, aber auf die „eigene Note durfte und wollte man nicht verzichten, sie sollte in ihrer Weise die neuen Bestrebungen des neuen Deutschland auf architektonischem und dekorativem Gebiet zum Ausdruck bringen. So ward für den Entwurf der Gesamtanlagen der Münchener Professor Emanuel von Seidl gewählt, für ihre innere Gestaltung eine Reihe namhafter deutscher Architekten, für die das Kunstgewerbe bergenden Räume Professor Bruno Paul, der aus München nach Berlin berufene gegenwärtige Leiter des Kunstgewerbe-Museums.

Gar viele Besucher mögen nicht eine leichte Enttäuschung unterdrücken, wenn sie zum ersten Male von dem Plateau des prächtigen Niederländischen Palastes oder der Galerie des Großen Palais die tief gelegene deutsche Abteilung erblicken. Wie westfälische Bauernhäuser muten zuerst diese niedrigen, weißen, von schwarzen Streifen durchzogenen, mit grauen Ziegeldächern versehenen Hallen an, die kraftvoll von dem die Repräsentationshülle und das Weinrestaurant bergenden Deutschen Hause überragt werden. Etwas mehr Wucht und Ausdruck hätte man schon gewünscht, mag sein, daß hier die Finanzen die Grenzen zu eng und ängstlich zogen! Aber in ihrem deutschen Charakter und ihrer ganzen Anordnung ist das Gesamtbild ein sehr malerisches und eigenartiges, das in all dem Klitter dieser lärmenden, bunt zusammengewürfelten „Kermes“ schlicht und ruhig berührt.

Und diesen Eindruck gewinnen wir auch im Innern bei der Formung und Ausschmückung der sehr praktisch angelegten Einzelräume und Hallen. Überall Luft und Licht, letzteres, wo es erforderlich war, in geschickter Weise gedämpft, die Wandflächen zweckdienlich getönt, nirgend Einseitigkeit und Langeweile, dafür eine fesselnde Verschiedenartigkeit, die doch nicht ablenkend und zerstreudend wirkt. Es war eine sehr glückliche Idee, nicht einem Einzelnen die Formung dieser Hallen zu übertragen, sondern eine Reihe hervorragender Architekten heranzuziehen, deren jedem volle Selbstständigkeit überlassen ward. So entstanden musterhafte Leistungen, die ihren Glanzpunkt in der von Peters Behrens und Martin Dülfer geschaffenen Maschinenhalle fanden. Daß bei der dekorativen Zier auch einzelne Entgleisungen vorliefen, war von vornherein anzunehmen; aber daß bestimmte Wandflächen so verunglimpft wurden, wie in dem Gartenaal und

dessen Vorraum und in der Industriehalle, in letzterer mit einem fest- samen Mastenries, hätte wohl vermieden werden können. Desto erfreulicher wirkt das den Abschluß der festgenannten Halle füllende Monumentalbild Hugo Bogels, als Mittelpunkt den der Menschheit das Feuer bringenden Prometheus, eine würdige künstlerische Leistung aus vollem Guß.

Ungeschmälertes Lob verdient die Aufstellung der Gegenstände. Nirgends ein Zwiel, eine weiße Beschränkung in all und jedem, jedoch alles Erdrückende und Ermüdende vermieden wird. Jedes Stück fast gelangt an seinem Platz zur Geltung, fügt sich in die nähere Um- gebung, in den weiteren Rahmen. Das ist sehr viel wert und trug sein wichtig Teil zum Erfolge bei. Man kennt ja die „Ausstellungs- krankheit“, von der die meisten Besucher nach kürzerer oder längerer Frist befallen werden und deren hauptsächlichste Erscheinung gänzliche Gleichgültigkeit ist gegen alles, was sich an Ausstellungsgegen- ständen darbietet. Das ist hier nicht zu befürchten, das Interesse wird stets wach gehalten oder aufs neue erweckt. Die Geschlossenheit der einzelnen Gruppen ermöglicht denen, die sich damit befassen wollen, ein eingehendes Studium, anderen, die sich mit einem allgemeinen Ein- druck begnügen, gewährt sie einen anregenden Ueberblick. Ein vor- treffliches Werk, auch in buchtechnischer Hinsicht, stellt der (bei Georg Stilke in Berlin) erschienene Amtliche Katalog dar, der seine Be- deutung über die Ausstellung hinaus behält; jeder Gruppe ist von sach- männlicher Seite eine kurze literarische Einführung vorausgeschickt. Daß sie nicht immer sachlich blieb und, wie beim Kunstgewerbe, mit einseitiger Parteinahme für bestimmte Richtungen berechtigt und ver- himmelnd eintritt, ist zu beklagen. Von großem Wert sind die statisti- schen Nachweise in den Erörterungen über den Aufschwung unserer Industrie, den Maschinenbau, die Fortschritte der Technik; sie bilden eine willkommene Ergänzung dessen, was uns in den verschiedenen Hallen geboten wird von nicht weniger wie 4000 Ausstellern aus allen deutschen Gauen.

4000 deutsche Aussteller! Es ist selbstverständlich, daß man hier nicht einzelnen Schilfern kann, so verlockend vieles dazu auffordert und so gern man es tun möchte. Nord und Süd und Ost und West be- mühten sich, unter Wahrung bestimmter Eigenarten, das große Deutschland würdig zu vertreten. Wohlverstanden das Deutschland unserer Tage! Mit Vergangenen, das einen an sich interessanten Schluß auf die allmählichen Fortschritte bis zu dem heute Er- rangenen ermöglichen konnte, hielt man sich nirgends auf, und man tat gut daran! So tritt uns alles frisch und unmittelbar entgegen, ein ge- treues Spiegelbild der Gegenwart, mit einem schlichten Selbstbewußt- sein hier, mit einer gelegentlich naiven Freudigkeit dort, stets aber mit der Überzeugung, daß eine nähere Prüfung nicht zu fürchten ist. Das gibt dem Ganzen Kraft und Unabhängigkeit. Jedes Geprägte, jedes „man bleib so tun, als ob was dahinter wäre“, ist ver- mieden; natürlich fehlt's nicht an Gleichgültigen und Unbedeutenden, aber es drängt sich nie hervor — das Gute steht an erster Stelle und zu dem Bewährten fügt sich das Neue.

Zielbewußtes Fortschreiten auf allen Gebieten der menschlichen Tätigkeit — das ist das Hervorstechende der deutschen Abteilung. Gründlichkeit paart sich mit Disziplin, dem Wollen entspricht das Können. Die Fabel vom Land der Träumer wird gründlich zerlegt, die Denker aber finden wir heute in erster Linie unter unseren Tech- nikern und Industriellen, unseren Ingenieuren und Chemikern. Aber nach dem, wie ein geistvoller belgischer Redner gesagt, uns unsere Philosophen eine nationale Seele gewonnen, lassen wir uns diese Wandlung gern gefallen. Ihr verdanten wir viel des gewaltigen Aufschwungs unseres Reiches, das unausgesetzte Streben, in fried- lichem Wettkampf Goethe's Wort zu erfüllen: „Immer höher mußt du steigen, immer weiter mußt du schauen!“

Genf als Studienplatz für deutsche Studenten.

Ein Wind für Studenten erster Semester von Emil Homburger, stud. jur.

In jüngster Zeit hat sich fast in ganz Deutschland ein Zug be- merkt, daß junge Studenten am Anfang ihrer Studienzeit,

statt eine beschriebene Universitätsstadt zu beziehen, zur Erlernung fremder Sprachen ein oder zwei Semester im Ausland verbringen. Ein sehr vernünftiger Gedanke, der leider nur noch viel zu wenig und besonders von uns Badenern befolgt wird. Nicht man die Personal- verzeichnisse der Universitäten des Auslandes durch, so findet man viele Deutsche: Preußen, Bayern, Sachsen und fast nie einen Badener. Und doch hat es gerade uns Badenern die Regierung besonders leicht gemacht, diese ersten Monate der Studienzeit im Ausland zu verbringen, denn die ersten drei bis vier Semester werden dem Studierenden vollaus anzurechnen. Besonders günstig liegen die Verhältnisse im Ausland für die angehenden Juristen und ihrer sind auch besonders an den Universitäten Genf und Lausanne schon eine bedeutende Anzahl zu verzeichnen; sie finden hier eben dieselben Vorlesungen in deutscher Sprache, wie an den deutschen Universitäten und haben wie in Deutsch- land Übungen, Seminar und deutsche fachwissenschaftliche Bibliothek. Was bietet nun aber eine Stadt wie Genf alles dem jungen Stu- denten?

Der junge, vor kurzer Zeit aus dem Gymnasium entlassene Stu- dent findet hier am schönen Genfer See alles das, wonach sein nach- ungebundener Freiheit dürstendes Herz sich sehnt: hier kann er leben und leben lassen. Der Naturforschwermer muß hier befriedigt werden, und selbst die strebsamen jungen Leute können ihrer Arbeit nach- gehen, ohne sich deshalb der Schönheit der Jugend verschließen zu müssen. Es ist ja nun mal eine unlegbare Tatsache, daß besonders der Jurist in seinen ersten Semestern ziemlich viel Zeit zum Summeln hat und sich oft nach ein wenig Tätigkeit sehnt; er muß ja doch meistens alles von vorn anfangen, um gut präpariert in das Examen zu steigen; so geht er dann wohl fleißig in seine Kollegien, um wenigstens die Zeit nicht ganz totzuschlagen, aber allzu viel Stoff zu häuslicher Arbeit wird sich ihm nicht bieten. So kann er denn von hier weitgehendes Auf- betriedigung mitnehmen: er hat in den kurzen Monaten seines Auf- enthaltes doch wenigstens so viel gelernt, daß er der französischen Sprache mächtig ist, daß er die für jeden gebildeten Menschen notwen- dige Sprache unseres Nachbarstaates versteht und selbst sprechen kann. Wenn es auch anfangs ein wenig hapert, die Scheu ist bald über- wunden.

Durch den Besuch von Theater, Konzerten, Varietes etc. gewöhnt sich das Ohr sehr rasch an die fremde Sprache und der Verkehr in der Pension, wo überall nur französisch gesprochen wird, tut das übrige zur schnellen Erlernung der französischen Sprache. Schon nach vier- zehn Tagen wird man soweit sein, um auch französischen Vorlesungen mit Verständnis verfolgen zu können, die von allgemein bildendem Interesse sind.

Die größte Freude muß es aber jedem naturliebenden Menschen machen, wenn er seine freie Zeit in solch herrlicher Natur verleben kann, wie sie der Genfer See bietet. Der von vielen Leuten gemachte Einwand, das Leben in Genf sei viel teurer, wie bei einer deutschen Universität, muß ganz entschieden widerlegt werden, denn man kann gerade in Genf gut und anständig mit demselben Geld wie in Deutsch- land auskommen. Im Gegenteil, die Pensionen — und in eine muß der deutsche Student gehen, wenn er die französische Sprache erlernen will — sind billig und bieten Besseres, wie ähnliche in Heidelberg oder Freiburg.

Zum Schluß möchte ich nur noch erwähnen, daß sich das Studium in Genf absolut nicht nur für Juristen empfiehlt, vielmehr auch sehr anregend für Philologen, Nationalökonomien und Mediziner ist, deren Gesichtskreis sich hier sehr ausbildet und erweitert. Gerade vor einigen Tagen sprach ich mit einem Philologen aus Baden, der sehr befriedigt über seine hiesigen Vorlesungen ist und nicht begreifen kann, daß so wenige Philologen nach Genf kommen. Auch ist in Genf in bester Weise für den ankommenden Studenten gesorgt und zwar dadurch, daß die drei reichsdeutschen Professoren, die Herren de Charatote, Baumgarten und Neumann, sich anfangs eines jeden Semesters bereit erklären, den deutschen Studenten mit gutem Rat in jeder Weise be- hilflich zu sein. Selbstverständlich wird man sich für den Aufenthalt in Genf immer das Sommersemester wählen, da sich Genf in dieser Jahreszeit durch seine Lage und seinen Fremdenverkehr besonders auszeichnet.

Der **OXO** Bouillon-Würfel **Liebig** liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühe Preis nur 5 Pfg

der Compie-

Neues Delikateß = Sauerkraut
nur selbsteingemachte Prima-Ware 10558
zu **13 Pfennig das Pfund.**
Dürrfleisch à 1 Mark das Pfund
best geräucherte Ware erster Qualität,
ist wieder in allen
Fiskalen erhältlich. **Gebrüder Hensel.**

Tapeten!
Hausbesitzern
25% Rabatt
Verlangen Sie fro. geg. fro.
Karte 27 15 bis 55 Pfg.
Karte 28 60 „ 200 „
Ringfreie Tapetenindustrie
G. Kupsch, Frankfurt a. M. 27.

Färben! Graue Haare erhalten sofort die frühere Farbe nur mit **Dr. Kuhns**
Ruhöl Nutin — 60 und 1.—. Pomade Nutin 1.—.
Man beachte den Namen **Dr. Kuhns, Kronenparfümerie,**
Nürnberg. Hier: **Herrn Bieler, Carl, Kaiser-**
straße 223, sowie in Apoth., Drog. und Parfümerien.

Schuhwaren.
Ein großer Posten seine Herren- u. Damenstiefel, seine Ideal- Hauschuhe u. National-Turnschuhe äußerst billig, sowie Kinderpan- toffel von 30 bis 50 Pfg. das Paar so lange Vorrat im 10583.32
Auktionsgeschäft von J. Hirschmann,
Fährnerstraße 29.

Neue weingrüne Most-Fässer
Beste Bezugsquelle für Wieder- verkäufer 6611a
Fritz Darnbacher & Maler
Bühl i. B. — Telefon 109.

Garbenbänder
i. reich. Auswahl bei **Karl Hamann,**
Futter- Spezialgeschäft,
Akademiestr. 20
Karlsruhe

Tannenholz = Sägmehl
in offenem Waggon oder in Säcke liefern billig.
Bauer & Schönenberger,
Schneidmaen 5. Dastach 1. 8.

Wassergewinnungs- Anlagen
für Städte, Gemeinden, Fabriken, Brauereien und Private
Rohrbrunnen- und Pumpen-Anlagen
Projektierung und betriebsfertige Aus- führung kompl. Wasserversorgungen
Bopp & Reuther
Mannheim-Waldhof.

Haus Verkauf!
Neues Wohnhaus, jüdisch. Lage, sehr rentabel, 5 Zimmer im Erd- werk, ist wegen ungl. äußerst billig zu verkaufen oder gegen H. Haus in Gmündingen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 229588 an die Exped. der „Bad. Presse“ er- beten.

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Hubbbach
Strassburg i. Els.
Rosheimerstr. 16. 11201a

Jettalin
beste Schuhcreme der Welt.
Alleinige Fabrikanten
J. F. Kammerer, Fabrik
27.13 gegründet 1880 1005a
Ludwigsburg.
Erhältlich in allen besseren Geschäften.

Dr. Drake's Bistenelixier
erzielt in kurzer Zeit
herrliche Büste.
Erfolg garantiert,
sonst Geld zurück.
Probier. nur 1 Mk.
Zum Erfolg erfordert
Originalflasche 5 Mk.
Voreinsendung
Franko-Lieferung. Nachn. Porto extra.
671aB.3 Jacob Antony, Frankfurt a. M. 5.

Badeeinrichtung
Vaillantofen mit Winter- fenerung, Douche u. Ther- mometer, ganz email.
Badewanne, zum Preis von 220 Mk. zu Verkauf.
Karl Schwarz,
Installationsgesch.,
Kaiserstrasse 150
Telephon 56.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Die Ausstellung der in den letzten Kursen gefertigten Arbeiten und Zeichnungen, sowie die Arbeiten der Schülerinnen...

Badischer Frauen-Verein. Frauenarbeitschule.

Am 5. September d. J., vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar: Vormittagsunterricht: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunstnähen.

Badischer Frauenverein. Handelschule.

Am 6. September d. J., nachmittags 4 Uhr, beginnt das neue Schuljahr. Daselbe dauert bis Ende Juni nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt.

Karlsruhe, den 15. Juni 1910. Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins.

Privatvorschule für Kinder von 6-9 Jahren.

Beginn des neuen Schuljahres am 15. September. Anmeldungen nimmt jetzt schon bis zum 30. d. Mts. entgegen.

Kgl. Conservatorium zu Dresden.

55. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzellehre. Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. September und 1. April.

Ingenieur-Akademie Konstanz a. Bodensee und Technikum

Technikum Hildburghausen

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.

Für Schlosser, Bauhandwerker u.

Sommersprossen entfernt sicher nur

Ländl. Creditverein Ottersweier

Schmiedewerkzeug

Hochbauarbeiten-Vergebung.

Für den Neubau des Fernheizwerkes im neuen Personenbahnhof in Karlsruhe haben wir gemäß Verabredung...

1. Erd- und Maurerarbeiten, 2. Steinhautearbeiten, a) Granit, b) Rotes Material, c) Grünliches Material.

Nach auswärts werden diese bei Voreinsendung des Betrages ev. in Briefmarken sowie 20 % Vorleistung zugesichert.

Brückenbauarbeiten.

Die Arbeiten für den Umbau der Bühnenbrücke im Zuge der Kreisstraße Nr. 1 in Bretten, bestehend aus ca. 85 cbm. Betonage und Maurerarbeit...

Mannheim.

Wohn- u. Geschäftshaus

mit Forenfabrik, ar. Hof, Remise u. heller Veranda, in dem schon üb. 40 Jahre ein sehr gut gehend.

Selten gute Gelegenheit!

In ein. lathol. Ort ein. d. wohlhab., belebte. Landplätz der Pfalz m. 3600 Einwohn., Bahnh., ist ein vor 16 Jahr neu, modern erbaut.

Konditorei

hab. erricht. würd., da dies, a. solch. reich. M. gänzl. fehlt u. sehr erwünscht wäre. Gewandl. Bad., d. a. Konditorei verleiht, ein sehr zuvorkommend. f. d. Wiederb. Gelegenheit u. bill. man Off. lathol. erricht. Reuthech. u. Nr. 681a z. Weiterbef. an die Exp. der „Bad. Pr.“

Wiegerei-Verkauf.

In Hagenau (Solbad) ist in gut. Lage, Nähe des Bahnhofs, ein 3stöck. Wohnhaus mit gut eingericht. Metzgerei (Motorbetrieb) Wasserleitung, neu erbaut. Eiseller nebst Küchlein u. sonst. zur Metzgerei gehör. Zubehör per iof. bill. zu verfi. Näh. durch Adam Winter, Hagenau. 6963a.3.2

In Bischweiler l. Elsass ist eine Wirtschaft

sehr günstig zu verkaufen. Offerten un. „Wirtschaft“ Nr. 6747a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schmiedewerkzeug

wenig gebt., zu verkaufen. Offert. H. W. postl. Bretten. 82947.3.3

Städtisches Bierordtbad. Gründlicher Schwimmunterricht

wird erteilt an Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts. Preis für Erwachsene 10 Mk., Kinder unter 14 Jahren 6 Mk.

Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe

Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit. Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mk.); Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger.

Gustav Juckeland Möbel- u. Aussteuer-Geschäft



Badische Sauerstoff-Werke

Schenkenzell, G. m. b. H. Liefern jedes Quantum Sauerstoff.

Schellenberg's „20 Jahr jünger“ advertisement featuring a woman's portrait and text about hair care products.

Kaiser Friedrich Quelle

gegen Rheuma, Gicht und Stoffwechsel-Erkrankungen. General-Vertreter: Wilhelm Engel, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26, Telephon 1624

Altrenom., vorzügl. eingef. Warengeschäft

mit ca. 150 000 Mk. Umsatz. bestehend aus 6595a

Villa-Verkauf am Bodensee.

In der herrlich am Bodensee gelegenen Gemeinde Kreuzlingen (Schweiz) ist eine 5 Minuten von Konstanz prachtvoll gelegene Besitzung: „Modern eingerichtete Villa mit großen, parkähnlichen Garten“ und wunderbarer Aussicht auf See und Gebirge, sehr vorzuziehen zu verkaufen. Günstige Steuerbedingungen! Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft durch den Besitzer. Anfragen an Postfach 46 Konstanz. 6631a.6.4

Haus-Verkauf.

Im Zentrum der Stadt, in verkehrsreicher Lage, ist ein 3stöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, in welchem seit Jahren ein gut gehendes Kolonialwarengeschäft betrieben wird. Umstände halber zu verkaufen. Off. unter Nr. 829362 an die Exped. der „Bad. Presse“.

1 englische Drehbank mit Fußbetrieb, 1 Bohrmaschine, 1 Schmirgelmaschine mit Handbetrieb und 1 kleiner Schraubstock zu verkaufen.

Näheres Wilhelmstr. 62, J, 1. St., bei Frau Zimpfer Wwe. Dasselbst ist auch ein Liegestuhl, noch neu, billig abzugeben.

Anstalt der Abteilung II des Bad. Frauenvereins

zur Ausbildung junger Mädchen und Frauen als Pflegerinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis in das schulpflichtige Alter. Kurs von fünfmonatlich. Dauer für Mädchen u. Frauen mit Vollschulbildung in der Zeitentrippe. Beginn: 1. September.

Ingenieur-Akademie WISMAR i. M.

für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten. Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik.

Technikum Mittweida

Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel, sowie ganze Haushaltungen und Haushaltungsgegenstände all. Art zu hohen Preisen. Uebernehme Versteigerungen in u. außer dem Hause. D. Gutmann, Rudolfstr. 15.

Käufer und Teilhaber

Mk. 10000 bis 300000

suchen Kauf oder Beteiligung durch A. Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167. Besuche und Rückfrage kostenfrei.

Geschäfts- oder Warenhaus!

In der lebhaften, rasch aufblühenden, über 5000 Einwohner zählenden Amts- u. Fabrikstadt Wiesloch mit ca. 25 zum Umstehende gehörenden wohlhabenden Erbschaften, großem Geschäftszentrum, Wasserleitung und Kanalisation, Amtsgericht, Postamt usw., ist ein in unbetritten bester Lage stehend. Neubau zu verkaufen oder zu verpachten.

Rentables Geschäftshaus

in großem Orte sofort zu verpachten. Offerten unter 829148 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Landhaus

billigartig, ganz neu gebaut, Kurort im bad. Schwarzwald, in schön. staubreicher, ruhiger Lage, mit 7 Zimmer, 2 Küchen, 1 Bad, 1 Kell., 1 Waschküche, mit Gart., 1000 Bäume und schönen Garten, billig zu verkaufen. Offerten an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 6836a.

Torbeerbäume

2 sehr schöne, über 2 Meter hohe Pyramiden mit dauerh. eich. Kübeln, sind zu verkaufen. Anzeigeng. Albtstraße 56. 829334

Elegantes Herrenrad

mit Freil. (sehr günstig. Belg.) fet. zu verfi. Reuthech. Nr. 5. I. 829168

6 moderne, eig. Speisezimmer

komplett, werden, um Platz zu gewinnen, äußerst billig verkauft. Kronenstr. 32, Mühlgebäude.

Käfige, Kanarienvogel-Hähnen

fast neue in allen Größen, sowie Kanarienvogel-Hähnen preiswert abzugeben. Näheres 829548.2.2 Sternbergstraße 3, 3. Stod. links.

6jähriger Wallach

bei der Truppe geritten, billig zu verkaufen. Näheres 6953a.2.2 Bruchsal, Durlacherstr. 169.

RESTAURANT
Vier Jahreszeiten
 Hebelstrasse 21 KARLSRUHE Hebelstrasse 21
 in nächster Nähe des Rathauses
Münchener Spatenbräu **Moninger Kaiserbier**
 (dunkel) **Reine Weine** (hell)
 aus Logenkellereien und von anerkannt zuverlässigen Firmen
Warme und kalte Küche
 Erstklassige Zubereitung Preiswerte Berechnung
Mittagstisch -- Abohemment -- **Abendstisch**
 Vollständig neu hergerichtete Räumlichkeiten
Vortrags- und Festsaal
 für grössere Gesellschaften und Vereine
Freundliches Nebenzimmer Luftige Gastzimmer
Familien-Restaurant. 10665.5.1
 Zum Besuche lade ich hiermit höflichst ein.
 Hochachtungsvoll **Louis Barth**, Küchenchef,
 früher in I. Rang-Hotels des In- und Auslandes.

Bernbach bei Herrenalb.
Gaithaus u. Pension z. „Grünen Baum“.
 Eigent. **M. Lutz Wwe.** 7001a.3.1
 Pensionspreis Mk. 3.— bis 3.40. — Bad im Haus.
 Telefon Nr. 2. Telefon Nr. 2.

Luftkurort Oberprechtal
 480 Meter über dem Meer, bad. Schwarzwald, Stat. Elzach u. Hornberg,
 in dem wunderschönen Elztal geleg. Schöne Ausflüge in Wälder u. Berge.
 Ruh. ländl. Aufenthalt. Gelegenheit zur Forellenfischerei u. Jagd, Flußbad.
Gasthof u. Pension Sonne **Gasthof u. Pension Adler**
 mit **Villa Margarethe**. Bekannt. gutes neu eingerichtet, gut hürgerl. Haus,
 Haus. Warme Bäder im Hause. neu erbaute **Veranda**. Warme
 Spielplatz. Eigenes Fuhrwerk. Bäder im Hause. Milchwirtschaft.
 Pension zu M. 3.50. Telefon im Eignes Fuhrwerk. Pension von M.
 Nebenhause. Prospekte durch den 3.50 an. Telefon Nr. 1. Prospekte
 Eigent. **H. Duffner**. 4640a.10.10 durch den Eigent. **Fr. Pleuler**.

Höhenluft-Kurhaus **„Freiburger Hof“**
Neu-Eck 1000 m über d. Meer. Stat. Furthwangen,
 Post Griesbach. Subalpinen, ozeanisches
 Klima, von Ärzten bestens empfohlen —
 Freie ruhige Lage an einem Hochplateau
 mit grossartiger Fernsicht. — Am Höhenweg
 Pforzheim-Basel. — Besondere der Touristen.
 Pension von 4 Mark an.
 Eigenes Fuhrwerk. Milchwirtschaft. Post, Telefon im Hause.
 Prospekte kostenlos. Besitzer: **Alfred Straub**.

Interlaken. Goldener Anker.
 Touristen- u. Passanten-Hotel
 2 Min. v. Bad u. Telegraph. Marktstrasse.
 Betten Mk. 1.60. Frühstück Mk. 0.80. Mittag- u. Abendessen
 von Mk. 1.20, 1.50—2.00. Offenes Bier. 329663
 Portier am Bahnhof und Schiff. Elektrisches Licht.
Emil Weissang, Besitzer aus Durlach.

Sanatorium Oberwaid
 bei **St. Gallen** (Schweiz) 6757a.6.2
 inmitten eines grossartigen Naturparkes in wunderbar schöner Lage mit
 herrlicher Rundschau auf den Bodensee und die Alpen. — Mildes, sub-
 alpines Klima, idyllische Ruhe. Lufthütten, Luft- und Sonnenbäder, milde
 Wasseranwendungen etc. — Diätküche, Spezialisch für Verdauungs-
 kranke. — Moderner Komfort. — Diät-physik. Kuranstalt i. R. für Magen-,
 Darm-, Nerven-, Herzleiden und Stoffwechsellkrankheiten. — Vorzügliche
 Kurstation für Ruhe- und Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten und zu
 Abhärtungskuren. — Zwei Aerzte. — Grünsprosspekt durch die Direktion.

Ladis Alpenluftkurort u. Schwefelbad
 Station Landeck; hochromantisch, mild, komfortabel,
 herrliche Waldspaziergänge. Pension von Mk. 3.60 an.
 Prospekte frei durch die Kur-Verwaltung in
 6780.9.3 **Ladis, Post Prutz** (Tirol).

Hamburg-Amerika Linie
 Direktor deutscher Post- und Schnelldampferdienst.
Personen-Beförderung
 (Kajütenreise wie Zwischendeckspassagiere)
 nach
allen Weltteilen
 vornehmlich auf den Linien
Hamburg - Newyork
 Hamburg - Argentinien | Hamburg - Mexiko
 Hamburg - Brasilien | Hamburg - Afrika
 Hamburg - Canada | Hamburg - England
 Hamburg - Cuba | Hamburg - Frankreich
Vergnügungs- und Erholungsreisen
 zur See.
 Die bewährten 13-tägigen „Meteor“-Fahrten bis
 Drontheim, Nordlandfahrten bis Island, dem Nord-
 lap und Spitzbergen, Fahrten nach berühmten Bade-
 orten und nach England, Irland und Schottland.
 Prospekte gratis und franco.
Hamburg - Amerika Linie,
 Abteilung Personenerwerb, Hamburg.
 Vertreter in Karlsruhe: **Jos. Will. Roth**, Leopoldstrasse 4.
 Böhligen: **Friedr. Vösch**. 3557a.3.2

Sichere Existenz
 bietet sich auch Nichtkaufmann durch Uebernahme des
 Verbandes (ausschliesslich Nachnahmeverband) eines hoch-
 rentablen Spezial-Konsumartikels für Baden, weder Sach-
 kenntnisse noch großes Lager nötig, mit nachweisbar täglichem
 Verdienst von Mk. 30—40, Mk. 1000—1500 erforderlich.
 Offerten unter **S. T. 919** an **Rudolf Mosse**,
 Stuttgart. 7014a.2.1

Hut- und Mützen-Magazin 10669.2.1
Adolf Lindenlaub
 191 Kaiserstrasse 191.
 Für Herren:
Loden- und Touristen-Hüte
 Steinklopfer M. 2.50 Knock . . M. 2.—
 Sturmhaube M. 3.50 Tourist . . M. 2.50
 Echte Pichler-Hüte. Extra leichte „Halali“
 Für Damen:
Reise-Mützen
 für Herren und Damen.
 Hervorragende Auswahl.
 :: Mass-Anfertigung ::
Seppel-Hüte
 für Kinder:
 in Filz und Stroh.
 Billigste Preise. == Rabattmarken.

Bureau C. L. Frank
 Karlsruhe, Winterstr. 43
 fertigt Eingaben, Bittgesuche
 u. i. v. — Geil. Anfragen
 schriftlich erbeten. 9841*

Patentanwalt
 Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
 Hoher Steg 23. — Tel. 1787

Ohne Vor-
auszahlung und ohne Nach-
nahme versenden wir zur An-
sicht und Prüfung unsere
Colonia-Fahrräder. Voll-
kommenstes u. preiswertestes
Rad. Billige Räder schon
von 22 Mark an. Ferner
empfehlen Fahrrad-Zube-
hörteile, Colonia-Nähma-
schinen, Musik-Instrum-
ent, photograph. Apparate etc.
Man verlange Katalog.
Colonia-Fahrrad-
u. Maschinen-Gesell-
schaft in Köln Nr. 94.

Hypotheken
 erstklassige, auf rentable Wohn-
 und Geschäftsbauten bestehender
 Stadt sind zu günstigen
 Bedingungen (bis 10 Jahre
 unkündbar) an solbente Eigen-
 tümer per sofort oder später
 auszuliehen. —

Baukredite
 werden dadurch gewährt, daß
 die nach Bauplänen, Renten-
 aufstellung u. Kostenanschlag
 mit 60% der nachfertigstellung
 zu beliehene Lage in Bau-
 raten auf die Hypothek aus-
 bezahlt wird. —

Ländliche Objekte
 werden fortlaufend in fulan-
 ter Weise beliehen und gem-
 inigten Pfandobjekten —
 Wohnhaus, Scheuer, Stallung
 und Viegenhöfen in land-
 wirtschaftlicher Benutzung —
 bevorzugt. 14.5

Anfragen
 von Selbstgeschickstellern mit
 Unterlagepapieren erbeten. —
 Kein Kostenvorbehalt und ber-
 geglichen.

Prompte Erledigung
 zugesichert un. Chiffre 3831a
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damen finden liebevolle
Fran Koch, Seebäume, Käb-
ernerstrasse 14, 1. Et. 323669.14.8

Ehe
 man nicht die Auskunft
W. F. Krüger
 Karlsruhe, Adlerstrasse 40
 gefragt hat, gehe man keine Heirat
 ein, es werden dadurch den Ausser-
 wählten durch genaue Berichte von
 Charakter, Vorlieben, Ruf etc. viele
 Enttäuschungen erspart. 5755.26.15

Heirat.
 Sergeant, kath., 26 Jahre, 8
 Dienstjahre, wünscht sich mit einem
 häuslich erzogenen Mädchen zu
 verheiraten. Vermögen erwünscht.
 Anonym zwecklos.
 Offerten mit Bild unter Nr. 137
 postlagernd in Nassau i. B. 6984a

Heirat!
 Geschäftsmann, 35 J. alt, groß,
 kath., mit gutem, Geschäft (Kauf-
 ca. 600 Mk. Einkommen), wünscht
 fräulein mit Vermögen zwecks
 späterer Heirat kennen zu lernen.
 Offerten mit näheren Angaben
 unter Nr. 6946a an die Expedition
 der „Bad. Presse“. 3.2

Heirat.
 Fabrikantensohn, wünscht die
 Bekanntschaft eines hübschen,
 häusl. erzog. Fräuleins mit Ver-
 mögen, nicht über 25 Jahre, zwecks
 Heirat. —

Heirat.
 Nur ernstgemeinte Anträge.
 Nicht-Anonym.
 Offerten unter Nr. 6939a an
 die Exped. der „Bad. Presse“ er-
 beten. Discretion Ehrensache. Ver-
 mittler erbeten.

Heirat!
 Junger akad. gebild. Herr, intell.,
 hier fremd, in achtbarer Stellung,
 wünscht die Bek. e. jungen, hübsch,
 unabhäng., intell. Dame, wenn
 auch ohne Vermögen, zwecks spä-
 terer Heirat. —

Heirat.
 Ehrenwürdige Discretion zugef.
 und verlangt.
 Briefe bitte vertrauensvoll an
 die Exped. der „Bad. Presse“ unter
 Nr. 329675 erbeten.

Heirat.
 Für meine Schwester, 32 Jahre,
 evang., gebildet, hübsche Erchei-
 dung, sehr tüchtig im Haushalt,
 suche ich passende Partie. Beamte
 oder Geschäftsmann in guten Ver-
 mögensverhältnissen, die ein ge-
 mütliches Heim wünschen, belieben
 nicht anonyme Anfragen unter
 Nr. 6871a an die Exped. der „Bad.
 Presse“ zu richten. Witter nicht
 ausgeschlossen. Strenge Discre-
 tion wird garantiert und verlangt.

Apfelwein,
 größeres Quantum, garantiert
 rein, hat noch abzugeben. 3.8
 Offerten unter Nr. 6964a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bureau für Ehevormittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
 Markgrafenstr. 26. 18377*

Heiratsgesuch,
 Schloffer, Witwer, Anfang der 30.,
 mit 3 Kindern in beider Lebens-
 stellung, mit etwas Vermögen,
 wünscht einfaches Mädchen kennen
 zu lernen zwecks Heirat. Geil.
 Off. unter Nr. 329137 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ehe-schließungen, England.
 rechtsgiltig, in
 Prospekt, E. 1067 frei, verschloss. 50 Pf
 Brock & Co. London, E.C. Queenstr. 90/91

Gasbadeofen
 gut erhalten, zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 329637 an
 die Expedition der „Bad. Presse“.

Rentables Haus
 mit sehr gutem Restaurant
 ist sofort zu verkaufen. Käuf-
 er freier Bauplatz oder gute Hypothek
 würden in Zahlung genommen,
 auch ist ein Lauch mit einem
 Privat- oder Geschäftshaus nicht
 ausgeschlossen.
 Offerten unter Nr. 329632
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Haus mit Laden
 (Lebensmittelstand), beste Ge-
 schäftslage, 6% rentierend.
Käufer sitzt mit Laden u.
Wohn. frei. Offerten befördert
 unter Nr. 10690 an die Expedition
 der „Bad. Presse“. 6.1

Nähmaschine,
 gut erhalten, sowie neue, sind unter
 Garantie billig zu verkaufen.
 329657 Schützenstrasse 59, I.

Post-Schreibmaschine,
 wenig gebraucht, billig gegen so-
 fortige Kasse abzugeben. Geil. Off.
 unter Nr. 10645 an die Expedition
 der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Ein gut erhaltenes Sportwagen
 mit Gummireifen, zum Sitzen
 und Liegen, zu verkaufen.
 Winterstr. 44c, 4. Et. 329680

Frische Zitronen
 Stück 4, 6 und
 7 Pf. 10670
 2.2

Simbeer saft
 Pfund 50 Pf.
 kleine Flasche
 50 und 65 Pf.

Pfannkuch & Co.
 S. m. b. H.
 in den bekanntesten
 Verkaufsstellen.

Ia. Metzger Mirabellen
 10 Rbd.-Stück frische Rind. Nr. 3.80,
 Lindner, Gutsbeil, Longeville-Metz.

Damen find. distr. Aufn. u. gute W.
 10 Rbd.-Stück frische Rind. Nr. 3.80,
 Lindner, Gutsbeil, Longeville-Metz.

Schrankkästen
 werden billig abgegeben.
 Anzugeben **Waldstraße Nr. 71,**
 Schreinerwerkstatt. 10701

Wellblech-Pissoir,
 wenig benutzt, für Fabriken oder
 Wirtschaften geeignet, ist billig zu
 verkaufen. Anzugeben **Waldstraße**
Nr. 25 im Hof. Näheres Adler-
strasse 22, Baubureau. 6905a

Einige gute Kinderwagen
 zum Verkauf, billig zu ver-
 kaufen. **Güterstr. 12, IV., Mühlburg.**

Tüllkleid
 billig abgegeben. Anzuf. u. 10—12
 10686 Gartenstraße 44, 3. Stock.

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an.**
Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

J. L. Distelhorst
Hofmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten, treubesorgten Gatten, Bruder, Onkel und Schwager

Herr Fritz Kindler, Privatier

heute nacht 1 1/2 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 69 1/2 Jahren zu sich abzurufen. 10702

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Mina Kindler, geb. Höpfinger.

Dursach, den 23. Juli 1910.

Die Beerdigung findet Sonntag, 24. Juli 1910, abends 6 Uhr statt, Trauerhaus: Dursach, Karlsruher Allee Nr. 3. 10702

Versteigerung des Hotels „Fildkulturm“ mit Fildzuchtanhalt in Baden-Baden.

Auf Antrag des Verwalters über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Anton Schön in Baden werden am **Donnerstag den 23. Juli d. Js. nachmittags 1/2 Uhr** im Geschäftszimmer des unterzeichneten Notariats, Gangestraße 33, I. die Grundstücke der Gemarkung Baden, Gb.-Nr. L. 1211a: 96 a 49 qm Hofreite, Gausgarten, Anlagen, Fischteich und Gb.-Nr. L. 1207a: 85 a 38 qm Hofreite, Biefe, Anlagen, Teiche mit den daraufstehenden Gebäulichkeiten, Hotel „Fildkulturm“ mit Fildzuchtanhalt öffentlich zu Eigentum versteigert.
Die Versteigerungsbedingungen können bei Gr. Notariat I eingesehen werden. 6974a
Baden-Baden, den 21. Juli 1910.
Gr. Notariat I.
Reiterer.

Patentanwalt Ohnimus Mannheim
Hanssahaus.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
Leinste Annoncen-Expedition

Griffen!
In aufbl. Stadt Badens mit ca. 20 000 Einw. ist and. Intern. wegen neues, mod. Gesch. besser Lage zu ver. oder zu verm. kann mit od. ohne Lager über. werden. Gef. Off. unter L. 2697 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

In einem lebhaften Landstädtchen an der Bahn, in der Nähe von Karlsruhe gelegen, mit 4500 Einwohnern, ist ein gutgehendes **Material-, Kolonial- u. Kurzwaren-Geschäft**, sowie eine gutgehende, komplett eingerichtete **Eisenhandlung** billig, getrennt oder auch zusammen, zu verpachten. Off. unter Z. 2760 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 10447

Zwecks Unterstützung des Leiters eines groß. Versicherungs-Unternehmens mit vollständigen Einrichtungen wird energische, zielbewußte Persönlichkeit zum baldigen Antritt gesucht. Genannter muß gute Beziehungen auch zu industriellen Kreisen besitzen. Die Stelle ist entwicklungsfähig u. einträglich. Gef. Offerten erbeten unter **W. 2793 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10584.2.1

Ausländer a. 34. hier **kauff** gegen bar aus Privatbesitz **Gemälde** aus früheren Perioden von **Thoma Schönleber Trübner.**

Offerten mit Angabe von Sujet, Größe u. Preis (sonst zwecklos) unter **K. R. S. 20** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Baden-Baden** erbeten. 6943a.2.2

Feuerversicherung.
Wir suchen für unsere Hauptagentur in Karlsruhe einen repräsentablen Herrn oder Firma mit guten Beziehungen in den besseren und mittleren Kreisen. Neueste lohnendes Angebot für geschäftsreudigen Herrn! Gef. Offerten sub G. 937 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim erbeten. 7031a.3.1

Wer sich zur **Einj.-Freiw.-Prüfung** gründlich, rasch u. erfolgreich vorbereiten will, schreibe an **Chiffre U. 6418 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Heilbronn a. N.** Unterzeichnungsart. nach Erlaß.

Räumungs-Verkauf.

Besonders billig werden abgegeben:
Sämtliche **Knabenanzüge**, ein grosser Posten **Herren- u. Burschenanzüge, Sportanzüge, einzelne Sportjoppen u. Hosen, Sommerjoppen und Fantasie-Westen** in vielen Stoffarten und guter Verarbeitung. Trotzdem **doppelte Rabatt-Marken** oder **10% in bar.** 10693
L. Gretz, Marienstr. 27
gegenüber der Post.

Berein v. Aquarien- u. Terrarienfrenden zu Karlsruhe.

Aquarien-Ausstellung
im Grohh. Orangeriegebäude
Gans-Thomstraße 6, am Einfeimer Tor
von Sonntag den 24. Juli bis Sonntag den 31. Juli 1910.
Geöffnet von vormittags 9 Uhr bis abends 8 Uhr.
Eintrittspreis: 30 Pfg., Kinder und Militär die Hälfte.
Katalog mit Leifäden für Aquarienkunde 10 Pfg.
Gröffnung der Ausstellung am Sonntag den 24. Juli, um 12 Uhr mittags. 8.1

Rechtsanwalt Bytinski

wohnt jetzt 10601.2.1
Kaiserstrasse 175.
Anielingen.

Rindsfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Anielingen versteigert am **Diensag den 26. Juli d. J., nachm. 4 Uhr**, auf dem Rathause 2 schwere, fetze Rindsfasel, mozu wir Liebhaber einladen.
Anielingen, den 22. Juli 1910.
Gemeinderat.
Baidmann. Frei, Rathsch.

Ber einen Ausflug in den südl. Schwarzwald

machen will, benütze den vorzuehlichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer:
Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.
Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.
Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtsarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialarte vom Höllenthal, Freiburg - Löffel - Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Begeleitarten vom Zellberg, Schaininsland, Belchen und Stadel und vielen schönen Ansichten.
Neu revidierte wertvolle Karten.
Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.
Preis Mk. 1.20.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. - Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Francozusendung.

Glasweiser Wein-Ausschank

der **Deutschen Central-Bodega** direkt vom Fass
von:
Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Marsala, Lacrimae Christi
bei **Adolf Hauber, Hotel „Bellevue“, Herrenabd.** 6942a

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 8873
Naturheilkunde
Magnetismus Hypnose.
R. Schneider, Ruppurrstr. 10 I.
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. - Teleph. 1741

Phok und Wellpappe

Unserer Carl Lampmann Sohn (gegr. 1880) Köln-Ehrenfeld. 21337

WER sofort Geld sucht

schreibe an **Eissenerbeiss, Dorfmann 6, Postf. 187.** 6900a

Damen

2994a 27 18
finden diese, freundl. Aufertbalt bei **Frau Bühringer, Privatbebamme, Anielingen bei Bretten.** 829696
Pianino
sowie 1 **Diplomaten-Schreibtisch** m. Aufsatz, nussbaum, matt u. blank, sehr gut erhalten, außerst billig abzugeben. Bahnhofstr. 14, 3. St.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters sagen wir auf diesem Wege allen Beteiligten, besonders der Brauerei Schrempf, sowie den Mitarbeitern tiefgefühlten Dank. 10693

Familie Wendel.

Salit
das **Erweichemittel**
Rheumatismus (Hexenschuss, Reissen etc.)
In Apotheken Flasche M 1,20

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Dezbr. 1909 unter Nr. 25458 bis mit Nr. 27700 ausgestellten bezw. erneuerten Pfandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens **3. August 1910** auszulösen od. die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuert zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 10647.2.1
Karlsruhe, den 23. Juli 1910.
Stadt. Pfandleihkasse.

Holz-Versteigerung.

Das Forstamt St. Marien versteigert am **Mittwoch, den 3. August 1910, vormittags 9 Uhr**, im „Belienteller“ in St. Marien 4000 im Nadelholzstämme und Abfchnitte. 6960a

Jakob Mühl,

Polsterer u. Dekorateur
31 Steinstraße 31
empfehl. sich im Anfertigen von **Stil- u. Ledermöbel** sowie **Dekorationen aller Art** bei billiger Berechnung. 829693

3 schöne Stühle m. Rohrfl. 10 Mk. 1 H. viered. Tisch 4 Mk. zu verk. 829699
Leflingstr. 33 im Hof.

Räumungs-Verkauf von Herren-Strohhüten

Serie I	II	III	IV	V
jeder Hut 50	85	M. 1.20	M. 1.90	M. 2.85

und Rabattmarken.

Gustav Nagel Nachfolger

116 Kaiserstrasse 116. 10681

Räumungs-Verkauf

10 bis 30% Rabatt
auf 10658

Kinderwagen, Sportwagen, Klappwagen, Reisekörbe, Progress-Stühle, Rohrmöbel, Kinderstühle, Puppen-Wagen.
Hervorragend günstige Kauf-Gelegenheit!

Fr. Riffel, Waldstr. 40 a

(Ludwigsplatz).
Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Badener Fliegertage.

(Von unserem Spezialberichterstatter.)

Vidr. Baden-Dos, 23. Juli.

Fliegertage! Vor einem Jahre noch ein Wort von magischer Anziehungskraft, von elektrifizierender Wirkung auf die Menschen, heute eine Selbstverständlichkeit, die nicht mehr Tausende von Menschen in Aufregung versetzt. Man sieht sich die Flugvorführungen an, weil sie etwas neues sind, Abwechslung in das Alltagsleben bringen und nicht zuletzt aus Neugierde. Schon ist der Flug an sich, die Tatsache, daß hier einer fliegt, kein genügendes Moment der Spannung mehr. Schon verlangt der Zuschauer nach der Erregung des Wettbewerbs. Es war gerade vor Jahresfrist, als die Franzosen in Reims die erste internationale Flugwoche arrangierten. Der Erfolg war ein ganz enormer. In allen Zeitungen konnte man von den Leistungen der fliegenden Menschen in der Ebene von Betheny lesen. Aviatiker wie Bleriot, Latham, Baulhan, Delagrang, Farman überboten sich gegenseitig in der Aufstellung von Records im Dauer-, Höhen- und Fernflug. Jehn, zwölf Aeroplane triffen gleichzeitig über dem Feld von Betheny. Es folgte Brescia, Berlin, Frankfurt und weiter griff der Flug um sich. Die Meetings von Heliopolis, Konstantinopel, Budapest, sind noch in bester Erinnerung. Es bildeten sich Fluggesellschaften. Nicht mehr um die Verbesserung der Maschine, sondern um die Erlangung der ausgesetzten hohen Geldpreise. Die Zahl der Flieger wuchs immer mehr an, ehemalige Rennfahrer, Chauffeure gingen in das Lager der Aviatiker über. Schlaue Köpfe nützte die Situation aus und nahmen die Arrangierung von Fliegermessen in Händen. In unserer eigenen Heimat machte Mannheim mit der Veranstaltung von Fliegertagen den Anfang, es folgte Freiburg und jetzt Baden-Baden. Gewissermaßen als Auftakt zur Hochsaison wurden drei Fliegertage in das ohnehin schon abwechslungsreiche Programm der Kurverwaltung aufgenommen.

Das Fluggelände, gegenüber Bahnhof Baden-Dos, ist landschaftlich herrlich gelegen. Vom Bahnhof Dos aus gelangt man in zehn Minuten auf einem schmalen, an blühenden Gärten und grünen Wiesen vorbeiziehenden Weg über den Sandweierer Bahndübelgang nach dem Flugplatz. Bunt bewimpelte Fahnenstangen lassen schon von weitem erkennen, daß hier etwas Besonderes vor sich geht. Ein Groß-Badischer Gendarm, hoch zu Ross, regelt den namengebenden Baden-Baden kommenden Wagen- und Autoverkehr, der am gestrigen ersten Tage übrigens nicht allzu stark war. Den ersten Platz gibt eine mit Fahnen und Girlanden geschmückte Tribüne, von der man einen schönen Ueberblick über den Flugplatz hat. Links, etwas im Hintergrunde, befindet sich der stolze Bau der Luftschiffhalle, die ihrer Vollendung entgegen geht, um Mitte August das neue Zeppelin-Passagierluftschiff aufzunehmen, das von Dos aus Ausfahrten ausführen soll. Rechts von dem ersten Platz schließt sich der zweite der Sitzgelegenheit für 800 Personen bietet, an. Der dritte und vierte Platz zieht bei der Sandweierer Landstraße um die Flugbahn. Das die Flugzeuge enthaltende Zelt befindet sich unmittelbar beim ersten Platz an der unteren Schmalleite des Geländes. Das ganze Fluggelände ist streng abgeperrt, zum Teil mit einem Zaun umspannt. Wer keine Karte hat, muß außerhalb des Feldes bleiben. Aber man kann es natürlich niemandem verwehren, unentgeltlich in die Luft hinauszuschauen und so bekommen denn auch die minder Bemittelten etwas von den Fliegertagen zu sehen.

Auf 4 Uhr ist der offizielle Anfang der Schau- und Preisflüge festgesetzt, aber da beginnt nur das Konzertieren der Reiter-Pionierkapelle. Man benötigt die Zeit und beschäftigt sich mit den Apparaten, spricht von Ein- und Zweideckern und erkundigt sich nach den Aviatikern, die über die drei Tage die Kunst des Fliegens vorführen. Das Programm bezeichnet drei Namen: Amerigo, Behrend, Jeannin.

Emil Jeannin, eine schlanke, sehnige und elegante Gestalt, ein Essäfer Kind aus Mülhausen, vertritt auf den ersten Bild den

Sportsmann vom Scheitel bis zur Sohle. Als Sohn wohlhabender Eltern, führte er von Jugend an ein sorgenfreies Dasein. Er hielt Rennpferde, richtete sich dann in den neunziger Jahren in Straßburg ein Fahrrad- und Automobilgeschäft ein, kehrte später nach Berlin über, gründete mit seinem Bruder eine Automobilfabrik und schuf die bekannte Argusmarke, beteiligte sich erfolgreich an der Automobil-Wettfahrt Paris-Machen, widmete sich alsdann dem Motorbootsport und erlangte hierin über 40 erste Preise. Als dann der Flugport aufkam, da war er sofort dafür begeistert. Jeannin machte sich mit dem bekannten französischen Aviatiker Delagrang bekannt, entschied sich aber später für den Farman-Zweidecker. In der Lehre von Farman zeigte er schon seine hervorragende Qualifizierung als Flieger und bald hörte man von seinen Erfolgen. Jeannin machte sich nun mit dem Gedanken vertraut, ein eigenes System zu konstruieren, was ihm auch glänzend gelang. Rasch eroberte sich der Essäfer durch seine Erfolge in Berlin, Düsseldorf, München und Mülhausen eine der ersten Stellen unter den deutschen Fliegern und so wird er heute zu den bestfahigsten Aviatikern gezählt.

Behrend, von Geburt Deutscher, hat wie man sich erzählt, ein viel bewegtes Leben hinter sich. Bereits mit 15 Jahren interessierte er sich für das Fliegen, konstruierte sich einen eigenen Motor, trat aber wenig in die Öffentlichkeit. Erst nach langjährigen Verjuden konnte Behrend mit seinem selbstkonstruierten Eindecker konkurrieren. Er tritt erfolgreich um den Langpreis und ist jeither in der Aviatikwelt gut bekannt.

Der Italiener Amerigo war früher Rennfahrer, wurde dann Schrittmacher der bestensten Champions des Zements und wandte sich erst anfangs dieses Jahres dem Flugport zu. Er beteiligte sich schon an verschiedenen Flugmeetings und gewann in Budapest den Langpreis von 5000 Kronen. Amerigo ist hier übrigens vom Besch verlangsamt. Sein Original-Farman-Zweidecker wurde auf dem Transport nach Baden-Dos auf der Bahn beschädigt und so konnte der Italiener am gestrigen Tage nicht fliegen. Die Reparatur des Defekts, der in einem Riß an dem einen Flügel besteht, wird heute beendet sein, so daß Amerigo am heutigen zweiten Fliegertage in die Konkurrenz mit eingreifen kann.

Während man sich so über die einzelnen Konkurrenten unterhält, wird es drüben beim Fluggelände lebendig. Zunächst, gegen 4 1/2 Uhr, erscheint der Behrend-Eindecker vor dem Zelt, dem gleich darauf der Aviatik-Zweidecker Jeannin's folgt. Bläulich ertönt heftiges Getöse. Behrend und Jeannin haben ihre Motore in Bewegung gesetzt. Viele Hände halten die Apparate, Monteur prüfen die Schrauben und sonstige Einzelheiten. Die letzte Unternehmung fällt zur Zufriedenheit aus. Au umgeben sich die beiden Aviatiker bei den Schiedsrichtern zum Start für den täglichen Frühpreis. Das Los zum Aufstieg entscheidet zunächst für Jeannin. Er trifft die letzten Vorbereitungen und klettert dann hinauf zu seinem Sitz. Dann gibt Jeannin ein Zeichen und der Monteur löst die Flügelstange in Bewegung. Die übrigen Leute lassen den Apparat los und sogleich läuft er auf seinen sechs Rädern rasch über die Wiese, wie ein Raubvogel anzusehen. So läuft er vielleicht 50 Meter. Und nun kommt das Impantente: das Erheben vom Boden in die Luft. Zuerst heben sich die Vorderräder, dann die hinteren Räder und jetzt fliegt der Apparat schieb in die Luft hinauf, leicht, sicher und selbstverständlich. Man blüht gespannt durch Feldstecher, macht Kodakaufnahmen, man ist entzückt und begeistert. Alles starrt bewundernd hinauf in die Luft, auf das fliegende Wunder. In dem Moment, wo Jeannin richtig fliegt, ist eigentlich das wunderbarste schon vorbei. Da begreift man nicht mehr, daß jemand an dieser Kunst zweifeln und darüber staunen kann. Jeannin fliegt zwei Runden und landet glatt und sicher unter dem Beifall des Publikums und dem Lärm der Musikkapelle vor der Tribüne. Man zieht seinen Apparat nach dem Zelt zurück und gleich darauf startet Behrend. Beim Start daselbe Schauspiel vor sich. Nur daß der Behrend-Eindecker mehr einer Libelle ähnelt. Auch Behrend vollbringt zwei Runden, beim Passieren der Zuschauerplätze

mit Tücherchen und Hochrufen begrüßt, die der Pilot dankend erwidert.

Es jetzt gegen 5 Uhr ein heftiger vorübergehender Regen ein und man flüchtet sich in aller Eile auf die Tribüne. Bald löst der Regen nach und Behrend eröffnet um 4 1/2 Uhr wieder den Reigen der Flüge. Nach drei Runden wird der Aviatiker aber schon zur Landung gezwungen, da ein heftiger Wind, der stets gefährlich ist, über den Flugplatz weht. Um 4 1/2 Uhr erhebt sich der Behrend-Eindecker zum dritten Male in die Lüfte. Jeannin folgt und so bietet sich kurze Zeit ein prächtiger Anblick. Beide Aeroplane in den Lüften im Kampfe um den Tägl. Dauerflugpreis. Behrend fliegt schneller als Jeannin, landet aber bald wieder. Der Essäfer macht einen kleinen Absteher gegen Sandweier, entschwindet immer mehr dem Gesichtstreit und ist nur noch als kleiner weißer Punkt zu sehen. Nach zehn Minuten kehrt er wieder zum Startplatz zurück und landet, vom Publikum jubelnd begrüßt. Beide Aviatiker steigen noch einmal auf, wobei Jeannin um den Höhenpreis konkurriert. Er erreicht aber nur eine Höhe von 74 Metern, während die Mindesthöhe 100 Meter beträgt. Gegen 7 Uhr legt ein Wind ein und macht den Flugvorführungen des ersten Tages ein Ende. Ein Sperrkreuz in graziosem Zick-Zackflug die Bahn, als wollte er damit immer noch seine Hebellegenheit über die Menschen, die jetzt vor dem Winde auf die Erde fliehen, in der Luft dokumentieren.

Die Resultate des ersten Tages

Die Resultate des ersten Tages sind folgende: Der Tägliche Frühpreis (Ehrenpreis, gestiftet von der Kurverwaltung Baden-Baden) wurde von Jeannin, der zuerst bei Eröffnung die beiden ersten Runden ohne Zwischenlandung flog, gewonnen. Jeannin flog mit seinem Aviatik-Zweidecker am gestrigen Tage dreimal auf und führte Flüge von 10 Min. 8 Sec. und 8 Min. 46 Sec. Dauer aus. Die von ihm erreichte Höhe betrug 74 Meter. Die Gesamtsumme der von Jeannin in der Luft zugebrachten Zeit beläuft sich auf 21 Min. 17 Sec. — Behrend auf seinem Original-Eindecker startete im ganzen vier Mal. Er brachte insgesamt 12 Min. 49 Sec. in der Luft zu.

Bäder und Sommerfrischen.

Waldbrunn ist wohl bekannt als Wallfahrtsort, doch weniger als Kurort und Sommerfrische. Auf einer freien, an Ausblickspunkten reichen Höhefläche des badischen Oberrheins (400 Meter über dem Meer) gelegen, bezieht es in alternativer Nähe weitläufige, herrliche, ozonreiche, staubfreie Kadel- und Laubwälder. In den schönsten Teilen derselben hat der dortige, äußerst rührige Verschönerungsverein in Verbindung mit dem Oberrheinstal nach allen Richtungen hin wohlgepflegte (etwa 20 Kilometer) markierte Spazierwege, je nach Lust des Wanderers, teils eben, teils bergig angelegt, und besonders schöne Punkte zu Anlagen benutz. Ferner gab genannter Verein hierfür eine Orientierungskarte heraus und erwähnte unter anderem dabei die historischen Stätten (das nicht unbedeutende römische Kastell, den Grenzwall, die Wallgräber, Hügelgräber usw.). Auch zu ein- bis zweifelligen Ausflügen, vollständig durch Wald, ist reichlich Gelegenheit geboten, und nach da und dort sind in der Umgebung gut erhaltene Ueberreste aus der Römerzeit zu sehen. Für halbe und ganze Tagestouren, nach dem badischen und heftigen Oberrheinstal, und nach dem Maintale ist Waldbrunn Zentrale, was noch durch die gute Bahnverbindung (nach Main und Oberrhein) gefördert wird. Das Städtchen ist mit Wasserleitung, Kanalisation, Gasbeleuchtung usw. eingerichtet. Lawn-Tennisplatz, Fußballplatz usw. sind vorhanden. Pension in guten Gasthäusern ist für verhältnismäßig wenig Geld (von 3 Mark 50 Pf. an) zu haben. Wagen zu Ausflügen stets bereit. Schon seit einer Reihe von Jahren kommt eine Anzahl Sommerfrischer dorthin, die die Natur Schönheiten und den angenehmen Aufenthalt in dem gemüthlichen Städtchen, wo sie am Abend auch eine gefellige Unterhaltung findet, wohl zu schätzen weiß. 6681a

Wann Sie zur Vernichtung von Ungeziefer wie Lotten, Mäuse, Schwaben, Wanzen, Wanzen, Motzen etc. Springers Präparate zur Anwendung bringen, dann erzielen Sie bestimmt den gewünschten Erfolg. Springers Präparate sind in Packungen zu 50, 75, 90 J und 1.20 M in den nachstehenden Drogerien erhältlich: Carl Roth, Herrenstraße 26. Jul. Dehn Nachf., Zähringerstraße 55. Theodor Watz, Kurvenstraße 17. Wilhelm Baum, Wenderstraße 27. Wilhelm Tschering, Amalienstraße 19. Anton Klug, Sophienstraße 128. Georg Jakob, Ludwig-Wilhelmstraße 8. Max Strauß, Mühlburg, Hardtstraße 21. August Peter, Darlach, Hauptstraße 16. E. Reis, Ettlingen. Alleiniger Fabrikant: Anton Springer Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Fabrik chemischer Präparate. Generaldirektion: Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. Teleph 2340. 9712

Köstliches Aroma Kräftiger Geschmack Jnhoffens Bären-Kaffee Hohe Ergiebigkeit Überall käuflich

Holz-Handlung u. Hobelwerk. Gehebelte Pflanz, Red Pine und Nord. Tannen-Fussboden-Brätter, Zierleisten etc. — Große Trocken-Anlage. Versand 4½ Meter bayrischer Brätter ab unserem Lager in Neumünster.

Abfallholz Damen finden b. g. Behandlung liebes. Aufnahme bei Frau Huber, Gebamm, Baden-Weiler, 6681a. 229608. Ruppertstr. 8, auf d. Zimmerplatz. 6681a.

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Carlfriedrichstr. 21. 18882

Geld-Darlehen auf Schuldschein, Wechsel etc. nach diskret zu haben. 1083a Kredit-Bureau Reform, Straßburg i. E., Weisengasse 28, I. — Rudolpho.

Geld verleiht Kreditgeschäft keine Schwindelstrafe. 1067a Geld verleiht Privat a. reelle Leute 5 Prozent. Rentenrückz. 3 Jahre. Kleest, Postlag. Berlin 27. 647a

Bar Geld, 4-6%, sofort an Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 3 Jahren. Reell, diskret. Glanz, zahl. Danf. schreiben. J. Stusche, Berlin 10, Dennewitzstr. 32. 667a

Bar Geld verleiht an Jedermann, Rentenrückzahlung, maß. Zinsen, schnell, diskret, reell. C. Gründler, Berlin W. 8, Friedrichstraße 196. Prohibition erbt bei Geschäftsabfall. Viele Danf. schreiben. 5884a

Geld-Darlehen ohne Bürge, Rentenrückzahlung, diskret, reell u. schnell b. Selbstgeber. 667a Schlovopt. Berlin, Brüderstr. 41.

Bar Geld 4-5% Zins, diskret, ev. ohne Bürge, bequeme Rückzahl. gibt Selbstgeb. Kersten, Berlin 39, Poststr. 17. 6744a. 6.3

Geldbarlehen, 5%, Rentenrückzahlung, gerichtlich nachgewiesen reell. Selbstgeber Diessner, Berlin 69, Belle-Alliancestr. 67. Müdd. 5627a

Für Kapitalisten !! Mit einem Kapital von Mark 1000-2200 sind pro Monat Mk. 60-180 bei einer ersten Aktien-Gesellschaft zu verdienen. Gest. Offerten unter Nr. 229486 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Suche tüchtigen Kaufmann mit 8-12000 Mk. Einlage, welcher mich während anderweitiger Inanspruchnahme vertritt. Reflektiere mehr auf Tüchtigkeit als auf hohe Einlage. Branchenkenntnisse nicht nötig. Offerten unter Nr. 229301 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Damen best. Stände, f. streng disk. Heben. Aufnahme in isolierter. Waibe geleg. Villa m. Garten b. alleinsteh. Madame Vachon, Neulooch b. Heidelberg.

Billigster Kohlen- u. Briket-Bezug durch den Allgemeinen Kohlenverein Karlsruhe Gegründet 1909 keine Gesellschaft oder Genossenschaft. Erstklassige Syndikats-Kohlen. Nur inländisches Erzeugnis. — Frei vors Haus. — Keine ausländische Ware. Braunkohlen-Brikets, 98 Pfg. per Zentner. Sämtliche Sorten frei Keller 5 Pfg. mehr. Lieferungen nur an Mitglieder. Bestellungen, sowie Anmeldungen zu dem Verein nimmt entgegen: Carl Huber I., Rorbüchener, Georg-Friedrichstr. 26; Jakob Wolf, Redner, Humboldtstr. 13; Ferdinand Schwan I., Schriftführer, Ruppertstr. 70a; Eberhard Ebert, Kaiserstr. 225; Richard Born, Mühlburg, Albrechtstr. 33. — Statuten stehen kostenlos zur Verfügung, ebenso wird nähere Auskunft bereitwillig erteilt. 10650 Postkarte zur Anmeldung genügt.

Französisch u. Englisch lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich ein langjähriger Sprachlehrer einer hohen Lehramtsk. 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Privatstunden billig. Leichtfahliche Methode. Kursus: 2mal wöchentlich 4 Mark per Monat.

Offerten unter Nr. 229640 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Die Fabrikation eines viel gebrauchten Konsum-Artikels, welche 100% Gewinn abwirft u. schon während vielen Jahren betrieben wurde, wird an Männer u. Frauen billig gelehrt. Proben stehen gratis zu Diensten. Offerten unter Nr. 229630 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut frequentierte Gastwirtschaft in gangbarer Lage (Marktplatz) einer badischen Amtsstadt gelegen, ist an kreblame Wirtleute zum 1. Oktober unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 3.3 Gest. Offerten unter Nr. 6818a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Günstige Gelegenheit für Bäcker. Wegen Uebernahme meines elterlichen Geschäfts, lese ich meine gutgehende Bäckerei in einer Vorstadt Stuttgarts mit einer Anzahl 45 000 Mark. Anzahlung 4-5000 Mark. Offerten unter Nr. 229591 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Pianino von Eipp, Stuttgart, gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 229607 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Apotheker Chemiker od. gew. Kaufmann. Wegen Eintritt in größeres Unternehmen verlaufe meine in Bad. Residenz gelegene Fabrik pharm. Präparate, Reagenzien, Zampfanlage für Chemien, Fruchtsäfte und Sirupe, Chemikalien und Genußmittelgeräten etc. etc. altholofreien Gerichten mit eigenen Speisestätten. Modernisiert eingerichtet, allen Ansprüchen genügend, unter Inventurpreis bei Anzahlung von 10 000 Mark. Auch für 2 Jahren mit Kapital geeignet. Offerten unter Nr. 10616 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Diktoriawagen mit abnehm. Rod, sehr gut erhalten, mit od. ohne Geleiser, hüßig zu verkaufen bei J. Göhr, 6681a, Bühl i. B.

Ein Grammophon mit einigen Platten ist billig zu verkaufen. Leopoldstraße 6. 2. 229630

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Baden Baden Hotel Viktoria

maison garnie.
im Zentrum der Stadt.
Licht — Elektrisches
Licht Zentralheizung.
Sehr mässige Preise.
Neu — gefürht
H. Löbbe.

Waldhaus Rote Lache

700 m ü. d. M. — Sübliches Blockhaus, den Touristen und Vereinen
höchstens empfohlen, schöne Waldtour ab Forbach, der Endstation der
neuerbauten Purgaltalbahn nach Baden-Baden, der höchstpunkt, herrliche
Aussicht, gute Küche. — Telefon: Forbach 22. 6288a.26.6
E. Gartner, langjähriger Küchenchef.

Gausbach (Endstat. der Purgaltalbahn)

Gasthof zum Waldhorn, Tel. Nr. 8.

Waldhaus mit 8 Zimmern, Veranda mit prachtvoller
Aussicht in das Purgaltal und die neu angelegte Purgaltalbahn.
Freibad, gute Küche. — Telefon: Forbach 22. 6288a.26.6
E. Gartner, langjähriger Küchenchef.

Kirschbaumwäsen, Station Forbach

Gasthof u. Pension z. Waldeck.

Post und Telefon im Hause. Mittagstisch von Mk. 1.20 bis 2.50. Forellen
zu jeder Tageszeit. Neu erbaut, mit schönen Fremdenzimmern, u. gut. Betten.
Vorzügl. Pension zu mäss. Preis. Touristen best. empf. Eig. Forellenzucht.
Eigent. Wilh. Bäuerle. 6783a

Kurhaus Hundsbach-Biberach.

740 Meter ü. d. M. — Inmitten schönster Tannenwaldung, sehr ruhiger
Lage. 28 Fremdenzimmer, eigene Fischerei. Schöne Spaziergänge.
Pension von 4 Mk. ab. — Bahnstation Forbach.
Eigent. B. Herrmann, Eigentümer.

Gasthaus Engel, Sasbachwalden.

Bestens empfohlenes Haus für Ausflügler; selbst geze. Weine, einzig eigene
Forellen-Fischerei, idyllischer Garten, Fremden-Zimmer, Saal für
Konzerte, neues Orchester, warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Berth. Decker, Besitzer. 6783a.6.6

Luftkurort Oberjasbach.

Gasthof und Pension Gräzelmühle.

1 Stunde von Bahnstation Achern. 6974a.1
Anmutig gelegen an der Sasbach, an den Vorhügeln zur Sonnen-
seite. Große Launen- und Kastanienwälder. Schattiger Garten,
großer Saal, vorzügliche Verpflegung, Pensionen Mk. 3.50, 4.—,
nach Vereinbarung.

Sulzbach-Bad

200 m. ü. d. M. v. d. Bahnstation Hubacker
und 100 m. von der berühmten Wasser-
fälle. b. Allenthalgen entnommen, bietet
das Sulzbach mit seinen allenthalgen
Gießwasserschlüssen u. seinen
vortrefflich. Badeeinrich-
tungen, Trinkkälte,
komfortablen
Wohn-
und
Trennwaldungen.
Schöne u. ruhige Lage.
Ausgesprochen. Aufenthalte. Mässige
Pensionspreise bei ausgezeichneter Ver-
pflegung, Badeort Herr Dr. Koenig, Oberkirch.
Prospekte u. Näheres durch den Besitzer: L. Börsig.

Bad- und Luftkurort Peterstal Schwarzwald.

Gasthof und Pension „zum Bären“.

Waldhaus mit 8 Zimmern, Veranda mit prachtvoller
Aussicht in das Purgaltal und die neu angelegte Purgaltalbahn.
Freibad, gute Küche. — Telefon: Forbach 22. 6288a.26.6
E. Gartner, langjähriger Küchenchef.

Höhenluftkurort Wehlingen 654 m ü. Meer, im Schluchthal,

Gasthof u. Pension „Bosthorn“

Belannt durch gute Küche und Keller. Eig. Forellenzucht und Jagd.
Pension 4.50 bis 5.— Mk. (6491a) Eigent.: Franz Homburger.

Kandern, bad. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor

Waldhaus mit 8 Zimmern, Veranda mit prachtvoller
Aussicht in das Purgaltal und die neu angelegte Purgaltalbahn.
Freibad, gute Küche. — Telefon: Forbach 22. 6288a.26.6
E. Gartner, langjähriger Küchenchef.

Hôtel „Zähringer Hof“

Solbad, Villingen i. Schw. 4666a.10-10 Victor Kammerer

„Luisenhöh“

Herrlich gelegenes Höhengasthaus mit Pension.
640 m ü. d. M.). Prospekte gratis. Motorwagen - Verkehr mit Frei-
burg i. S. Vorzügliche Verpflegung.
Telephon Nr. 18 Amt Freiburg i. S.
Eigentümer: M. Kieter. 5690a.6.6

Nordrach Luftkurort im badisch.

Schwarzwald.

Prospekt durch den Kurarzt. 3991a*

Waldürn Luftkurort u. Sommerfrische

Höchstgelegene Station d. Bahn Miltenberg-Seckach.
410 m. ü. d. Meer. Freie, ruhige Lage auf Hoch-
plateau mit lohnenden Aussichtspunkten. Weit-
ausgedehnte, herrliche, ozonreiche, staubfreie
Fichten-, Tannen- u. Buchenwälder
in nächster Nähe mit schön angelegten, gut unter-
haltenen Spazierwegen und reizenden Anlagen. —
Zum Aufenthalt als nervenberuhigend ärztlich bestens empfohlen.
Wasserleitung, Kanalisation, Gasbeleuchtung etc. — Lawn tennisplatz,
Fussballplatz etc. — Vorzügliche, der Neuzeit entsprechend eingerichtete
Küche. Gute, doch billige Verpflegung. Pension von 3.50 Mk. an.
— Näheres Auskunft durch das Bürgermeisteramt, den Verschönerungs-
oder den Wirt-Verein. 5681a.2.2

Rittersbach

bei Bühl (Baden), in schön geleg.
Lage, am Fuße d. Burg Windel
5 Min. vom Wald, finden Sommer-
frische gute Aufnahme. Preis von
Mk. 3.50 an. 6868a.3.3
Elisabeth Jägel Wwe.,

Sommerfrischler

finden im evang. Pfarrhaus in
Gersbach, Amt Schopfheim,
zwischen Todmoos und Schweig-
matt, gegen 900 m hoch gelegen
gute Pension. 6748a.6.5

Gehlsberger Mühle.

b. Oberhof, 14. 600 m ü. d. M. höchst-
idyllisch a. Wald, befrucht. Haus,
beliebt. Sommerfrische, Prospekt
3894a.30.14. Bei: G. Müller.

Alpenkurhaus auf Sennis-Alp, 1400 m ü. M., 1000 m über dem Wallensee.

Station Flums (Linie Zürich-Engadin). 4982

Neuerbautes Hotel, liegt in mächtigem Waldpark auf der Terrasse der Alvier- und Churfürstentherme.
Telephon. Elektr. Licht. Bäder. Seeanlage. Wasserfälle. Großartige Gärten. Pensionen. 90 Fremdenbetten.
Sorgfältige Küche und Keller. Pensionspreis inkl. Zimmer Fr. 4.50 bis Fr. 6.—. Familien-Arrangements. Illustr.
Prospekte gratis und franko. Es empfehlen sich die Besitzer. Bösch & Deuther.

Herrenalb. Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes.

Linie: Karlsruhe-Herrenalb. — Frequenz: 7-8000 Kurstage ohne Passanten.
Beliebter Tagesausflug von Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim.
Touristenziel mit einem großen Netz gut gepflegter Spazier-
gänge in weiten Tannenwäldern mit reizenden Aussichtspunkten.
Erfolgreichste Sommerfrische in herrlicher Lage.
Glänzende Heilerfolge bei Herz-, Nerven- und Stoffwechsellkrankheiten.
Nachkuren für Rekonvaleszenten jed. Art. Autoverbindung nach Wildbad
und Baden-Baden. Illustr. Prospekte gratis durch das Stadtschultheißenamt.
Berth. Decker, Besitzer.

DOBEL Höhenluftkurort im würt. Schwarzwald

idyllischer Waldort u. Baden-Baden, 720 m ü. d. Meer. Schöne, ruhige Lage inmitten
herrlicher Tannenwaldungen. Besonders geeignet für Herzer, Lungenschwache,
Heilkräftiges Gießwasser. Bräut. Fernlicht Kurort. Befest. Renommierete
Gasthöfe. Zahlreiche Privatwohnungen. Prospekte durch Schultheiß-Altner.

Luftkurort Nagold

an der Bahnlinie Pforzheim-Carl-Orb-Freuden-
stadt und Nagold-Altensteig. 4675a.5.5
Belannt durch seinen malerischen Schlossberg mit gut erhaltenem
Burgruine Nagold, die Berge des ganzen Nagoldtales bildend
mit reichl. u. seltener Flora ausgestattet, in reizender, gelun-
deter Lage, rings von Wäldern mit herrlichen Anlagen u. schönen
Waldwegen umgeben. Erholungsheim der Verpflegungsbauanstalt
Württemberg u. des XIII. Württ. Armeekorps, bercht. Kurhäuser.
Schöne Aussichtspunkte, Gelegenheit zu hoch. Ausflügen, zur Jagd,
zur Ausübung der Jagd u. Fischerei, sowie zum Baden, Fisch-
bäder elektr. Licht. u. Schwimmbäder, Sommerkino, Vorzügl.
Gasthöfe u. Bill. Wohnung, für ganze Fam. u. Einzelne. Electr. Bel.
Paul Luz, zur Post Pensionen Fr. 5.50 an pro Tag

Freudenstadt. Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges.

740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 8000.
Umstadt i. würt. Schwarzwald, 740 m, Schnell, S. 2. St.
Karlstraße 31, St. Jahreshaus. Hervorragender Nervenkurort,
Ganzjährige ebene Tannenwälder. Vorzügl. Ausflüge, Milch-
Terrassen, Bäder, Schwimmb., Tennis, Alpenausicht,
Bräut. Gebirgslandchaft (g. 50 Ausflüge).
Kurtheater, Seilbahn, Electr. u. Gasverl. Jagd, Fischerei. Dia-
nischen-Kurhaus, 5 Akte. Renomm. Spiel (25), a. 200 Privat-
wohnungen, Villenkolonie, 3 Wald-Cafés, Kurrestaurant,
Ev. und kath. Kirche. „Illustr. Führer d. Freudenstadt“.
Prospekte gratis d. Stadtschultheiß Hartranft.

„Kurhotel Jägerhof“ Freudenstadt.

Schönste und ruhigste Lage in der Nähe des Waldes. Vorzügl. Ver-
pflegung. Renomm. Haus. Pensionspreis von Mk. 4.— an. Bäder im
Hause. Wagen an der Bahn. Telefon 103. Bes.: Herm. Mast. 5136a.7

ALPIRSBACH Eröffnung

vollständig neu erbauten, mit allem Komfort eingerichteten
Hotel Löwen-Post. 6578a 3.3
Grosse Wirtschaftslokalitäten, 30 Fremdenzimmer mit 40 Betten,
Zentralheizung und elektrisches Licht im ganzen Haus. Hübscher
Garten direkt beim Haus. Eig. Fischwasser. Forellenzucht.
Auto-Garage. Ausschank von vorzügl. Bieren aus eig. Brauerei.
Karl Glauner, Besitzer der Klosterbrauerei.

Luftkurort Baiersbrunn bei Freudenstadt

Bahnhof-Hotel

(Württ. Schwarzwald).
Elegant eingerichtet. — Schöne Luft. Fremdenzimmer. — Electr. Bel.
— Schattige Terrassen. — Vorzügl. Verpflegung. — Mässige Pensions-
preise. Herr Oberlehrer Bräuninger, Waldhorstr. 12, in Karlsruhe,
ist zur Auskünfte gerne bereit. 5217a. Bei: Karl Wirtz.

Luftkurort Klosterreichenbach Würtemb. Schwarzw.

Hotel und Gasthaus „Sonne-Post“ 20 Fremdenzimmer

Modern eingerichtet, elektr. Licht, Bäder im Hause. Bill. Pensionspreise.
Besitzer: Ernst Reithling. — Telefon Nr. 17.

Fremdenpension Graf, Höfen a. d. Enz, nächst Wildbad (Württ. Schwarzwald). 10459.3.3

Rappenaу Solbad u. Luftkurort

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn.
Unter dem Protektorat J. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.
Kurzeit 1. Mai bis Ende Oktober.
Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole. Sol-, Kohlensäure-, Dampf- und
Moorbäder, Douche und Inhalation. Glänzende Heilerfolge bei allen rheu-
matischen Leiden, chronischen Knochen- und Gelenkerkrankungen, Skrophosen,
Rachitis, Frauenkrankheiten usw. Schöne Anlagen und Hochwäldungen. Herr-
liche Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehreren Gasthöfen
und Pensionen, sowie bei Privaten. Prospekte, Auskunft
erteilt das Bürgermeisteramt.

Sanatorium Bergzabern. Herrliche Lage im Wasgaugebirge (Palz).

Gleich vorzüglich geeignet zu Sommer- u. Winterkuren.
Mässige Preise.
Prospekte und nähere Auskunft durch
Dr. Bossert
Besitzer und leitender Arzt.
819a*

Luftkurort Bergzabern. Kurhaus Westenhöfer

Bestens empfohlenes Haus, direkt am Eingang der Philosophen-
Promenade. Für Vereine große Lokalitäten vorhanden.
Prospekte gratis durch den Besitzer: B. Westenhöfer. 714

Strassburg i. Els. Restaurant Sorg

6082a. Inh.: Eug. Sorg, Kgl. Hof.
Feinstes Restaurant am Platze. Salon für kleine Gesellschaften.
Fasanengasse 4. Auto-Garage. Fernspr. 247.

Hotel zur Blume, Lauterburg i. Els.

Schöne Fremdenzimmer. Großer und kleiner Gesellschaftssaal.
Belannt gute Küche. 4786a.6.6
Besitzer: J. Trautmann
früher Küchenchef in den ersten Hotels Europas, und 4 Jahre Offiziers-
koch und Kommandantenkoch auf der deutschen Kriegsmarine in in- und
ausländischen Gewässern.

Oberhof

Thüringer Wald. Berühmtester
Höhenkurort Mittel- und Norddeutsch-
lands. Frequenz 1909: 10416 Kurstage.
Golfplatz, Badest. Touristenver-
ein. Prospekt durch die Kurverwaltung. 488a

Kurhaus Feusisgarten Feusisberg 730 m. ü. M. (K. nt. Schwyz)

1/2 Stunde unterhalb Chetum, 1/2 St. v. Station Schindelfeld, Strasse
Waldenwil-Einfiedeln. Brachvolle, staubfreie Lage, schöne Spazier-
gänge mit umf. Panorama auf den Jura- und den hohen Alpen-
franz, gute Verpflegung, Naturf. und Ausflügender bestens empfohlen.
Pension mit Zimmer, 4 Wabzette, von 4.50 Fr. an. 4282a
Prospekte gratis durch den Besitzer F. J. Kränzlin-Schön.

Luft- und Alpenkurort Weisstannen. 1007 m ü. Meer. — Stat. Mels- Sargans (St. Gallen, Schweiz).

Hotel u. Pension „Alpenhof“.

Bestens empfohlenes Haus, durch Neubau vergrößert.
Gedekte Veranda. Staubfreie Lage. Schattiger Garten. 10 Minuten
vom Fichtenwald. Zweimal Fahrpostverbindung mit Mels. Telefon
Pensionspreis von Fr. 4.50 an, für Familien Arrangements, Jun-
und Sept. ermässigte Preise. Prospekte frei. 7000c
Höf. empfiehlt sich Der Besitzer: Tschirky, Mitglied des S. H. G.

Ermatingen (Schweiz, 517 m ü. M.)

Hotel Schloß Wolfsberg

Angenehmer Landaufenthalt. Schöner, malerisch gelegener
Aussichtspunkt am Bodensee, geschützte, staubfreie Lage, herrliche
nahe Waldspaziergänge. Stom. Einrichtung, elektr. Licht, große,
gedekte Terrasse, anerkannt vorzügliche Beibühnen. Bäder
im Hause, Seebadanstalt. Gelegenheit zum Fischen im Aderer.
Pensionspreise einchl. Zimmer von Mk. 4.50 an. Prospekte gratis.
549a.12.11 C. Birgi-Trescher, Eigentümer.

Oberegg ob Heiden (Canton Appenzel, Schweiz), 836 m.

Gasthof u. Pension Bären.

Von Deutschen viel besuchtes Haus, komfortabel eingerichtet.
Genussreicher Sommeraufenthalt. Geschützte, ausdilatrische Lage.
Reine Alpenluft. Große Parkanlagen. Schöne Spaziergänge. Tannen-
wald in nächster Nähe. Bäder im Hause. Gute Küche und Keller.
Offenes Bier. Pensionspreis inklusive Zimmer 4.— bis 5.— Franks.
5759a.8.6 A. Locher.

Mürz i. M. Ostseebad u. Waldluftkurort

Gesunder, von Aerzten empf. Kurort gr. Laub- u.
Nadelholzwäldungen, steinf. Strand, Bahnstationen,
Rovershagen, Gelbensande, Ihmitz u. Warnemünde.
Hotels, Pensionen u. Logishäuser in gr. Auswahl.
Arzt im Orte. Post, Telegraph u. Telefon. 320 m
lange Landungsbrücke, 2 km lange Dünenpromenade. — Prospekte gratis
durch die Bureau Verbd. deutscher Ostseebäder und durch den Bade-
verein. 3606a.8.5

Hauptversammlung der Deutschen Turnererschaft.

H. Straßburg, 22. Juli. Im Festsaal des Rathhauses trat heute vormittag unter ungemein zahlreicher Beteiligung die Hauptversammlung der Deutschen Turnererschaft unter der Leitung ihres Vorsitzenden, des Geheimen Sanitätsrats Dr. Ferdinand Götz (Leipzig) zusammen. Die Landesregierung, die Stadt Straßburg und die Straßburger Turnererschaft waren durch besondere Delegierte vertreten. Der Vorsitzende Geh. Sanitätsrat Dr. Götz (Leipzig) eröffnete die Tagung mit einer Begrüßung der Ehrengäste und Delegierten. Bürgermeister Dr. Schwander (Straßburg) überbrachte die Grüße der Stadtverwaltung, die die deutsche Turnerschaft mit großem Interesse verfolgte. Die Stadtverwaltung erachtet die Turnerschaft nicht nur für notwendig, sondern für geradezu unentbehrlich im Interesse des gesamten Staatslebens, dem sie eine kräftige wehrfähige Jugend schaffe. Auch die Städte brauchten diese den Staat kräftigenden Bundesgenossen bei der Erfüllung ihrer schwierigen Arbeit. Die Gefahren, die mit dem wirtschaftlichen Fortschritt verbunden seien, dürften nicht unterschätzt werden. Die schwierigste Aufgabe der Städte sei die, die Gesundheitspflege trotz der zunehmenden Industrialisierung zu fördern, denn ohne Gesunderhaltung und Förderung der Volkskraft werde auch der denkbar größte Fortschritt unserer modernen Technik keine wesentlichen Vorteile bieten. Die kolossale Entwicklung der modernen Technik in den letzten Jahren wird keinen dauernden Fortschritt erzielen, wenn nicht ein starkes und kräftiges Volk hinterher steht und ihre Aufgaben verrichtet. Daher sei es die oberste Aufgabe des Staates und der Kommunen, das Volk gesund und glücklich zu erhalten und alle Bestrebungen zu unterstützen, die sich auf diesem Gebiete bewegen. Möge die Arbeit der Hauptversammlung eine segensreiche und glückliche für unser Volk werden, und mögen ihre Verhandlungen von gutem Erfolge begleitet sein. (Lebh. Beifall.)

Eisenbahnsekretär Pieper (Straßburg) begrüßte die Versammlung im Namen der Straßburger Turnererschaft und des Landesverbandes für Elsaß-Lothringen, zu dem neun Vereine gehörten. Leider ständen elf elsass-lothringische Vereine noch außerhalb der Deutschen Turnererschaft, und zwar hielten diese Vereine der Deutschen Turnererschaft stets vor, sie träten ihr nicht bei, weil sie nicht entschließen könnten, sich dem Internationalen Turnverbande anzugliedern. Man wisse, daß in den Grenzgebieten die nationalen Gesichtspunkte nicht immer so scharf im Vordergrund ständen wie im Stammlande. Wir kennen nicht die Gründe, welche die Deutsche Turnererschaft zu ihrem Verhalten bewegen hat, und wir geben ihr anheim zu beschließen, was sie für das beste hält. Wenn sie aber bei ernstlichem Prüfen einen eventuellen Anschluß beschließt, so würde sie damit ein großes Werk schaffen und die Gegenparteien entlasten und zu uns hinüberziehen können.

Stadtschulrat Prof. Dr. Kühn (Stettin) erinnert daran, daß Dr. Götz vor einiger Zeit sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied der Deutschen Turnererschaft gefeiert habe, die i. Zt. unter seiner Mitwirkung in Coburg gegründet worden sei. Der Redner dankt dem Jubililar für die treue Arbeit und schließt mit einem dreifachen Heil auf ihn, zu dessen Ehren sich die Versammlung von den Plätzen erhoben hat.

Der greise Vorsitzende erwidert, daß er, solange er lebe, der Turnerschaft treue Helden werde und schließt mit einem Hoch auf den Ausschuß und die gesamte Deutsche Turnererschaft (Lebh. Beifall.) Seminaroberlehrer Fidenwirth (Dresden) teilt mit, daß auf Grund der von der Deutschen Turnererschaft herausgegebenen Denkschrift über das Turnen der Fortbildungsschüler das Sächsische Kultusministerium beschloßen habe, das Turnen der Fortbildungsschüler nach Möglichkeit zu fördern und ev. obligatorisch zu machen. Hierauf erstattete der Vorsitzende Geheimen Sanitätsrat Dr. Götz den Jahresbericht.

Er gedachte einleitend des letzten Deutschen Turnfestes in Frankfurt a. M., das das größte aller bisherigen gewesen sei, wenn es auch daran gemahnt habe, daß die Abhaltung solch gewaltiger Feste immer schwieriger werde, weil die Gesamtheit gerade an den ernstesten und erhabensten Teilen der Feier nicht mehr betheiligen könne. Redner gedachte weiter der vor 50 Jahren erfolgten Gründung der Deutschen Turnererschaft und führte aus, daß die damals angestrebten Ziele die richtigen gewesen seien, denn das Ziel der Deutschen Turnererschaft werde und müsse bleiben, nur Möglichtes zu erreichen und die deutsche Turnerschaft in den Dienst des Vaterlandes zu stellen und des Deutschtums, sie aber frei zu halten, von allen politischen, konfessionellen und sozialen Parteibestrebungen. Diese Stellung der deutschen Turnerschaft, die den Einzelnen durchaus nicht der Pflicht entzieht, sich im öffentlichen Leben seine Ueberzeugung zu bilden, hat allein den gewaltigen Aufschwung der deutschen Turnerschaft und ihr Erblichwerden ermöglicht gemacht. Der kraftbewußte, an Leib und Seele gesunde und unabhängige, sein Deutschtum, Volkstum und Vaterland liebende deutsche Turnersmann findet ganz von selbst den Weg, der zu einer freien und lichten Zukunft, zur Erstarkung des Deutschtums und zur Blüte des Vaterlandes führt. Die Arbeit der letzten 50 Jahre ist keine dornenlose gewesen. Immer noch hat die deutsche Turnerschaft in weiten Kreisen nur wenig Gegenliebe gefunden. Viele Vereine haben auch noch zu sehr an alten, überlebten, turnerischen Aberglauben gehangen. Auch machte sich der Gegensatz zwischen der militärisch-schwedischen Gymnastik und dem freien deutschen Volkstum noch lange geltend. Und trotz der wachsenden Erkenntnis des Wertes des deutschen Turnens für die allgemeine Körperkräftigung und als Vorstufe für das Heer für die Erziehung zur Wehrhaftigkeit wurde es doch in dieser Bedeutung in den maßgebenden Kreisen nicht ausreichend gewürdigt. Dann kam der Sport in Mode, Leibesübungen, die, recht betrieben, der Hebung der Volkskraft dienlich gemacht werden können, aber sportmäßig betrieben, als Hauptziel immer nur Wettkämpfe zu Wasser und zu Lande mit vorheriger Trainieren und der Höchstausbildung nur einzelner, können sie weder gesundheitsfördernd noch moralisch erziehend und kräftigend auf die Jugend wirken. Sie bieten vielmehr durch den öffentlichen, mit Preisen arbeitenden Betrieb für die schulentlassene Jugend große Gefahren. Eine weitere Gefahr für eine gesunde, alle Schichten der Bevölkerung umfassende Entwicklung der Leibesübungen entstand dadurch, daß die sozialdemokratische Partei unter der Behauptung: „Der turnende Proletarier hat in der Deutschen Turnererschaft nichts zu suchen, er gehört zu einer anderen Welt mit anderen Ansprüchen und anderem Denken, sein Platz ist im Arbeiter-Turnerbund“, wie es im „Vorwärts“ wörtlich hieß, die Gründung von sogenannten freien, in Wirklichkeit aber politischen Turnvereinen in das Agitationsprogramm der Partei aufnahm und dadurch die schulentlassene Jugend für sich zu gewinnen suchte. Die Gefahr veranlaßte uns, Hand in Hand mit dem Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele, dem Deutschen Lehrer-Turnverein und neuerdings dem Verein für Volkswohlfahrtspflege in Berlin zu arbeiten, um das Turnen der schulentlassenen Jugend in Angriff zu nehmen. Es ist auch mancher Erfolg errungen worden. Die Tatsache besteht, daß die Fortbildungsschule der Turnerschaft geöffnet ist.

Leider findet sich eine volle Würdigung der Leibesübungen für die schulentlassene Jugend nur selten in dem Programm der vielfach zu deren Gunsten gegründeten Vereinigungen. Erstreckt ist die in den leitenden staatlichen und militärischen Kreisen zunehmende Wertschätzung der Turnerschaft. Die Einrichtung staatlicher Prüfungsurtheile in den bestehenden Turnlehrer-Bildungsanstalten für Turnwart und Vorturner, mit staatlicher Unterstützung für Reise und Aufenthalt ist der glänzendste Lohn unseres Strebens. Preußen marschiert darin an der Spitze. In militärischen Kreisen ist besonders Graf Haeferle für das deutsche Turnen eingetreten, und der preussische Kriegsminister

o. Heeringen hat in Theorie und Praxis dem deutschen Turnen die Wege gebahnt. Es ist sogar die Möglichkeit gegeben, daß Soldaten in unsere Reihen eintreten und auf Sr. M. S. „Scharnhorst“ hat sich ein Verein gegründet, der zu uns gehört. (Lebh. Beifall.) Redner bittet aber auch dafür zu sorgen, daß die Vereine das Turnen ernst und frisch betreiben und unter Ausschluß von Außerlichkeiten dem deutschen Turnen Ehre machen. Namentlich bei dem Auftreten in der Öffentlichkeit sei alles zu vermeiden, was Anstoß erregen könnte bei den Festgästen. Auch inbezug auf die Frauen sei Vorsicht geboten. Die Ordnung beim Schau- und Wettturnen müsse streng durchgeführt werden. Der Vorsitzende macht weiter Mitteilung aus verschiedenen dem Volkswohl dienenden Kongressen. Leider habe sich z. B. bei dem Kongreß für Volkswohlfahrt in Braunschweig das rechte Verständnis für das deutsche Turnen noch nicht gezeigt, da sich dort Bestrebungen für konfessionelles Turnen geltend gemacht hätten. Die Haftpflicht- und Unfallversicherungsfrage werden ihrer Lösung entgegengeführt, obwohl sie viel Schwierigkeiten biete. Die Wettturnordnung soll einer Neubearbeitung unterzogen werden. — Ehrenurkunden wurden überreicht Albrecht (Altenburg), Schurig (Osnabrück), Pfeifer (Hamburg) und Sepdel (Hannover).

Die Zahl der angeschlossenen Vereine betrug am 1. Januar 9101 in 7621 Orten, gegen 8808 im Vorjahre, also mehr 994. Die Mit-

gliederzahl belief sich auf 946.115 gegen 902.646 im Vorjahre, also mehr 43.205. Turnende Frauen gab es 53.447 gegen 49.927, Föglinge 161.097 gegen 149.973, aktive Turner 435.511 gegen 416.840. In das Heer traten ein 35.222 gegen 33.300. Die Turnplätze wurden besucht von 20.523.015 gegen 19.314.377 Turnern.

Der Redner gedenkt dann der Toten des Jahres: Bartel (Chemnitz) und Haushälter (Coburg) und schließt: Die Erfolge, die uns das letzte Jahr brachte, lassen uns froh in die Zukunft blicken. Sie wird uns gehören, wenn wir mit unentwegter Treue und in strenger Arbeit an unserer Aufgabe der deutschen vaterländischen Erziehung unseres Volkes festhalten und die frisch und froh aufblühende Turnerei im Jah'nlichen, aber fortschreitendem Geiste, die wir nicht für das einzelne, aber das beste Mittel halten, unser Volk beruhsichtigt, wehrhaftig und lebensfähig zu machen, erhalten. (Lebhafter Beifall.)

In der Debatte machte Müller (Prag) darauf aufmerksam, daß die Wendung des Jahresberichts von dem dahinsiehenden Deutschtum in Österreich zu falschen Schlüssen führen könnte. Er konstatierte, daß das Deutschtum in Österreich durchaus lebensfähig sei und daß die Streitigkeiten innerhalb der österreichischen Turnererschaft nicht solche wären, um ihr vorzweifeln zu müssen. — Der Vorsitzende Götz erwiderte, daß diese Äußerung nur gebraucht worden sei, um den Österreichern immer wieder Einigkeit ans Herz zu legen.

Kinematographen
Leihprogramme liefert billigst „Primus“ Kinematographen- und Films-Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Weiserstrasse 14. Einige gebrauchte Kinematographen, Apparate, sowie tadell. erhalt. gebr. Filme sind preiswert abzugeben.

Wer eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der Badischen Presse

Stellen-Angebote
Stellung als Buchhalt., Sekr., Verw. erh. ig. Leute, nach 2-3mon. gründl. Ausbild. Bish. ca. 1500 Beamt. vorrangl. Prasn. gratis. Dir. P. Kistner, Leipzig-Li. 63. 6510a.26.4

Junger Konto-Forrent-Führer, tüchtiger Arbeiter, mit schöner Handschrift, für eine Kolonialwaren-Großhandlung zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Gehl. Offerten unt. Nr. 7022a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kohlengroßhandlung sucht für Mittel- und Ober-Baden einen tüchtigen, branchekundigen **Beretreter**, der in Industrie und Handlern gut eingeführt ist. Offerten befordert unter Nr. 6962a die Exped. der „Badischen Presse“.

Berandstelle 6444a zu übertragen. (Kein Laden.) 20-175 Mk. wöchentlich Damen- und Kinderverkäuferinnen erbiten sub V. 123 Rudolf Mosse, Magdeburg.

Für Hausierer habe großartigen Artikel zu vergeben. Derselbe wird von jeder Hausfrau gekauft. Tagesverdienst 10-20 Mk. Siebster Herren od. Damen, wollen sich melden unter Nr. 10027 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Hoher Verdienst. Hausierer und Wiederverkäufer, nur strebsame Personen, für lohnende Artikel bei gut. Verdienst sof. gesucht. Off. u. 928703 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Stellenlose erhalten lohnende **Beschäftigung**. Anfragen mit Beifügung von Rückporto befördert die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 6986a.

Monteur, Lehrling, sowie einen **Elektrotechnisch-Schulungsgehilfen** sucht jüngeren **Monteur, Lehrling**.

Blechnergehilfe, zuverlässiger Arbeiter, findet Beschäftigung bei **Reining & Sohn**, Säbingerstraße 110. 828683

Schuhmacher 2.2 auf Sohlen und Led. gesucht. **R. Meermann, Gerwigstr. 12**

Reservisten und andere 15-34 Jahre, welche in f. u. l. aräf. u. herrschaftlichen Hausen Diener werden wollen, gesucht. Prospekt frei. **Köln Dienerfachschule, Köln, Christophtstr. 7.** 7020a.3.1

Ausländer und Hausenbofe der Kaufer stellen kann und schon in einer Buch. gearb. hat, kann sich melden. Zu erfragen unter 10692 in d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Teilzahlung
Wegen vorgerückter Saison werden sämtliche Lagerbestände in:
Herren-Anzüge, Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge, Damen-Kostüme, Damen-Kleider, Blusen und Röcke, Kleiderstoffe, Teppiche u. Gardinen zu bedeutend ermäßigten Preisen verabfolgt. Ausserordentlich günstige Zahlungsweise.
Kredithaus Ittmann,
Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 24 (Rondellpl.)

Handlungsgehilfen welche Stellung suchen, sparen Zeit und Geld, wenn sie sich der Vermittlung des **Kaufmänn. Vereins Mannheim** bedienen. 3200 Mitglieder. Verm. Stellen 15.000. Bedingungen kostenfrei.

Gesucht!
Süddeutsche Brauerei (im Privatbesitz) mit vorzüglicher Einrichtung und gutem Renommee, Ausstoß ca. 45 tausend Setto, sucht durchaus tüchtigen, erfahrenen, energischen und selbständigen Kaufmann als

Bürochef bezw. kaufmännischer Leiter, der auch im Stande ist eine eventuelle spätere Gründung zu leiten. Beteiligung wird nicht verlangt, kann aber auf Wunsch stattfinden. Bei gegenseitiger Konvention Lebensstellung! Respektiert wird auf eine wirklich erste, bestmögliche Kraft reiferen Alters mit weitem Blick und schneller Auffassungsgabe. Herren, die im Kassenwesen, Buchhaltung und Abschluß, Vertragswesen usw. reiche Erfahrung haben, auch vor allem befähigt sind, das unterstellte Büropersonal zu beaufsichtigen und schließlich Gewandtheit im Verkehr mit der Kaufmannschaft besitzen, wollen Offerten mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen und Mitteilung des möglichen Eintritts, mit Beilage von Photographie und Rückporto an untenstehende Adresse senden.

Banklehrling gesucht. Off. u. F. K. 4607 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Kaufm. Lehrstelle bietet sich bravem jungem Mann, Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen bei sofortiger Vergütung. Vorzuziehlichen Sonntag amüsieren 10-12 Uhr. **Ruppurrerstraße 19, II.** Wir suchen für unser kaufmännisches Büro unter günstigen Bedingungen einen

Lehrling mit Berechtigung zum Einjähr.-Freiwill. Abiturienten der Oberrealschule oder des Reform-Gymnasiums erhalten den Vorzug. **W. Rieger & Co., 3.3. Stargartenfabriken. 10379**

Uhrmacher-Lehrling. Ein junger Mann aus guter Familie kann in die Lehre eintreten bei **Franz Pecher, Uhrmacher, 10508, Kaiserstraße 78.** 2.2

Angehende Verkäuferin zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 10676 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin für Delikatessen u. Kolonialwaren, das bereitet in größeren Geschäften tätig war und gute Zeugnisse besitzt. Offerten mit Bild erbeten an **Ludwig Leidner, Offenbura. 6978a**

Erwerb für Damen, die in wohlhabenden Kreisen verweilt oder sonst gut eingeführt sind, bietet der provisionsreiche Verkauf von **Vielfelder Keinen, Frischzeug, fertiger Wäsche** usw. nach Ruffern. Feinste Empfehlungen. Meldungen erbiten u. **Galster & Co., Viefelder. 6923a**

Reisedamen für die Korsettbranche an allen Orten gesucht. Vorbenennung nicht erforderlich. **Hohe Provision.** Offerten unter Nr. 829658 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer eine leichte, neue Hausfabrikation übernehmen will, wende sich sofort an **6701a.3.3. D. W. Hildebrandt, Cassel 65.**

Lehrmädchen mit guter Schulbildung und aufrichtigem, ehrlichen Charakter für ein feines **Juwelier-Geschäft** sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 10685 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrmädchen welches sich zur Verkäuferin eignen bilden will, zum sofortigen Eintritt gesucht. **Fr. Betsch, Wolfstraße 51, Ede Alldorf.** 10674

Stadt
Arbeitsamt
Städt. Arbeitsamt Karlsruhe.
Jägerstr. 100. Tel. 629.
Geschäftszeit von 8-12^{1/2} und
2-7 Uhr werktäglich.
Bemittlung männlicher u.
weiblicher Arbeitsnachweise;
besondere Abteilung für die
Vermittlung kleinerer
Arbeitsnachweise.
Bemittlung kleinerer
Arbeitsnachweise.
Bemittlung kleinerer
Arbeitsnachweise.
Bemittlung kleinerer
Arbeitsnachweise.

Fräulein
für nachmittags gesucht per 1.
Oktober zu 2 Kindern, 10 und
8 Jahre. Franz. und musk.
kenntnisse Bedingung. Offert.
unter Nr. 22957 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erb. 21.

Fräulein
für nachmittags gesucht per 1.
Oktober zu 2 Kindern, 10 und
8 Jahre. Franz. und musk.
kenntnisse Bedingung. Offert.
unter Nr. 22957 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erb. 21.

Tüchtig. Mädchen
gesucht in kleine Familie per 1.
August. 10506.2.2
Durlacher Allee 59, parterre.

Mädchen gesucht,
das etwas Kochen kann und
zu Kindern hat, per sofort.
Photograph Bauer, Jägerstr. 41.

Dienstmädchen
überläufig, fleißig und willig, per
1. Aug. bei gut. Lohn gesucht. 3.2
Eisenlocherstr. 47, 2. St.

Ein jungeres Mädchen
für häusliche Arbeiten gesucht.
Derselben ist Gelegenheit geboten
das Kochen zu erlernen.
Sobienstr. 45, part.

Ein jungeres Mädchen
für häusliche Arbeiten gesucht.
Derselben ist Gelegenheit geboten
das Kochen zu erlernen.
Sobienstr. 45, part.

Nach Frankreich
suche ich fortwährend wohergehende
Mädchen i. garant. sol. Häuser.
Frau Hofstadt-Cammerer
Stuttgart. 5060a
Ei. ca. 1. August. (Geogr. 1883)

Sucht bessere Frau
lebend. Mutter und Tochter oder
Sohn gegen freie Wohnung von
2 Zimmern und Küche in gutem
Haus. Offert. auch junges Ehepaar
(ohne Kinder).
Mitschloffen wäre nicht Klein-
mieten von 2 leeren Zimmern in
nur besserer H. Familie, falls die
Hausfrau vollständige fürsorgliche
Verpflegung übernehmen würde.
Offert. unter Nr. 22957 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wer Stellung sucht,
berlangt die „Badische
Botenpost“ Ebingen 76. 322a

Dienstmädchen u. Kam. mit
1 Kind sofort gesucht. 229694
Hübnerstr. 2, Stas. 4. St.
Junges Mädchen von morgens
über Mittag gesucht. 229638
Kriegstr. 159, parterre.

Saison-Stelle.
Modes.
Wir suchen per 1. September eine
tüchtige erste Kraft für feinen und
mittleren Genre bei hohem Gehalt.
Geschw. Dehler,
6801a.2.2 Weidenburg i. G.
Jüngere, tüchtige
Modistin
aufs Land per 15. September ge-
sucht.
Offerten unter Nr. 6977a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein, welches im Kleider-
geschäft, machen selbständig
ist, sofort gesucht. 229672
Kronenstr. 3, 4. St., r.
Suche per sofort auf 1-2 Tage
in der Woche eine gewandte
Schirmnäherin,
die auch in Reparaturen betan-
dert ist. Näheres 229604.2.2
Durlach, Rappentstraße 2.

Tüchtige
Kostümbückerinnen
sofort gesucht. 10672
Färberlei Timeus,
Marienstraße 21.

Mädchen, welche das Kleider-
geschäft, machen gründlich
erlernen wollen, werden gesucht
auf 1. September. 229604.2.2
Karler. Mühlb. Grabenstr. 6, 11.

Stellen-Gesuche.
Tüchtiger, jüngerer
Geschäftsmann
(Privat), in guten Verhältnissen,
sucht geeigneten
Vertrauensposten
in Geschäft oder Bureau.
Offert. unter Nr. 229300 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Viell. erf. Kaufmann,
berh., 34 Jahre alt, 3. St. in ungel.
Stellg. als Buchhalter u. Reisender
erf. Biererei Oberbadens
sucht sich per 1. Oktober zu ver-
ändern. Suspendiert ist viel gerech-
teter Aquiliter.

Jung. Kaufmann,
tüchtig i. Verkauf (zul. i. d. Teppich-
Wohlfahrt) u. Möbeln m. famill.
Kontorarb. vert., sucht umf. best.
Ved. sof. Stellung. Off. u. 229641
an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Decorations- und Schriften-
maler,** Glasvergoldet, flott, selbst-
ständiger Arbeiter, sucht Stelle.
Off. unter Nr. 229525 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Ein tüchtiger, verh.
Tapezierer und Dekorator**
sucht nach Feierabend Beschäf-
tigung im Aufarbeiten von Ma-
tragen u. Koffern. Offert. unter
Nr. 229697 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Ein tüchtiger, überläufiger
Maschinist u. Heizer,**
der mit elektr. Anlagen und Indes-
semaschinen vertraut ist, sowie alle
Reparaturen selbst ausführen kann,
sucht als bald Stellung hier oder
auswärts. Die besten Zeugnisse
sind zu Diensten. Offerten unter
Nr. 229659 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erb.

Junger Mann,
gebortener Infanterist, 23 Jahre
alt, mit Führungszugung sehr
gut, sucht Beschäftigung, gleich-
welch. Art. Off. unter Nr. 229556
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Herrschaffs-Kutscher.
25 Jahre, (Offizier-Bursche), sicherer
Fahrer und in der englischen
Fuhrerpflege durchaus erfahren,
sucht per sofort oder später Stellung.
Gute Zeugnisse aus ersten
Käufern stehen zu Diensten. Letzte
Stellung: Kurhild. Wiesbaden.
Off. unter Nr. 229487 a-d. Exp.
der „Bad. Presse“ erb.

**Mechaniker-
Lehrstelle-Gesuch!**
Für einen jungen Mann, wel-
cher gegenwärtig die Prüfung für
Eing. freim. Militärdienst macht,
wird für eine Jahr. prakt. Lehr-
stelle eine Stelle gesucht. Kost und
Wohnung muß im Hause sein und
wird hierfür eine Vergütung ge-
leistet. Angebote bitte! man an
H. Hofmann in Einsheim a. d.
Elsass zu richten.

Fräulein, welches schon in
Konitorei und
Café tätig war, sucht Stellung.
Offerten unter Nr. 229635 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Selbst. Fräulein
sucht Stellung zu Kindern
oder als Stütze.
Offerten unter Nr. 6989a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Vermietungen.
Zu Oppenau
im Renchtal
ist ein neu erbautes, an der
Hauptverkehrsstraße gelegenes
Geschäftshaus
sofort zu verkaufen oder das
Lohnlokal mit Wohnung zu ver-
mieten.
Das Haus eignet sich berrnde
seiner vorzüglichen Lage u. Bau-
art zu jedem beliebigen Geschäfts-
betriebe.
Offerten sind unt. Nr. 197a an
die Exp. der „Bad. Presse“ zu
richten.

Haus mit 9 Zimmern
und Küche in herrlicher Lage, 5
Minuten vom Bahnhof und Bad
per 1. Oktober zu vermieten.
A. Klump, Kappelroden.

Schöner Etagen
mit 3 Zimmerwohnung, 2 Keller
und Manjard, in der Oststadt
per 1. Okt. zu vermieten.
Näh. Karstr. 94, part. 229442

Kaiser-Allee 41
ist ein schöner, großer Laden mit
Wohnung auf sofort oder später
zu vermieten. 8145*

Laden
mit 2 Zimmerwohnung u. Zubeh.
zu vermieten. Näheres
Eisenstraße 8, 11. 229540

**Schillerstr. Nr. 110 in Karls-
ruhe ist ein
Laden,**
in dem bisher ein gutgehendes
Fleischergeschäft mitbetrieben
wurde, nebst Wohnung per sofort
oder später zu vermieten. Offert.
unter Nr. 9723 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Schöner Laden,
mit Nebenzimmer, in bester Lage
Badeu-Badens (Sofienstr.), be-
sonders als Filiale eines auswärti-
gen Geschäftes z. geeignet, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
unter 6800a.

Laden zu vermieten.
In bester Geschäftslage, mitten
einer Industrie- u. Garnison-
stadt Mittelbadens, ist ein schöner
Laden mit 2 großen Schau-
fenstern nebst anst. Zimmer, el.
Gas und Wasserleitung, zu jedem
Zweck geeignet, auf sofort oder
später zu vermieten. Näheres
oder Preisverh. und Baurengel
z. günstige Gelegenheit. Off. unter
Nr. 6861a an die Exp. der „Bad.
Presse“ erb.

Offenburg i. B.
In bester Lage ein Laden, zwei
Zimmer und Küche, für jedes Ge-
schäft geeignet, sofort zu verm.
229418. Talmann, Steinstr. 24, 11.

Geschäftsräume.
100-120 qm in zwei Stockwerken
des Hinterhauses, Ademiestr. 20,
helle Räume (Licht und Luft
von 2 Seiten), mit elektr. Anstschl.,
Gas und Wasserleitung, zu jedem
Zweck geeignet, auf sofort oder
später auch geteilt zu vermieten.
Näheres Büro. 5143*

Patentkeller,
Südb-West, 140 qm, Sichthöhe 4 m,
auch für andere Zwecke geeignet.
um 250 Mk. per anno zu verm.
Off. bef. unter Nr. 10691 die Expe-
dition der „Bad. Presse“ 5.1

Herrschaffs-Wohnung.
Jahnstraße 5, in feiner, ruhiger
Lage, ist die Gelegenheit von 6 cla-
ssigen Zimmern, Badezimmer,
Ballon, Veranda, elektr. Licht, Gas
und 2 Manjarden auf 1. Oktober
zu vermieten. 9449*
Näheres Jahnstr. 5, part., und
im Grund- u. Hausbesitzerverein,
Gerrenstr. 48, 1. Stod.

Herrschaffswohnung:
5-6 geräumige, modern ausge-
stattete Zimmer mit 2 Etagen u.
großer Veranda, Gas, elektr.
Licht, Badezimmer, Veranda mit
Dampfheizung zc. Küche mit
Zweikammer, Mädchenzimmer,
2 Kellerräume, Anteil an der
Wäschküche, Trockenkeller und
Garten der 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres 9 n u b 1 d 5
fr a h e 27, 2. Stod. 10496.3.2

Westendstraße 55
ist sofort zu vermieten:
2. Stod. 7 Zimmer, Ballon
1900 Mark.
4. Stod. 7 Zimmer, 1200 Mark.
Beide Wohnungen hochherrlich,
große Zimmer, Bad, Vierzehn-
treppe, reichliches Zubehör, nahe
dem Mühlb. Tor.
Zu erfragen im Barch. r. Bes.
enstr. 55 oder Kornlands Ver-
mittlungsb. Karstr. 56. 10468

Wohnungen zu vermieten
3 od. 7 Zimmer, Erkerbad, Ver-
anda 15 im Barch. r. Bes.
229638

Kriegstraße 104
ist der 2. Stod. mit 7 Zimmern
und reichlichem Zubehör auf 1. Okt.
zu vermieten. 10033*

Erbsprinzenstr. 24, 2. Et.
schöne
6 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör per 1. Oktober
oder früher 6571
zu vermieten.
Zu erfragen Barch. r. Büro.

Waldfstraße 50
ist der 3. Stod. v. 5 Zimmern
mit Ballon, Badezimmer zc.
per sofort oder später zu ver-
mieten. 9113
Näh. im Laden daselbst.

Moderne
5 Zimmer-Wohnung
in der Kaiser-Allee, mit Bad,
Ballon zc. per sofort preiswert
zu vermieten.
Näheres Wolfstraße Nr. 51,
Ede Barch. r. 883*

Kriegstraße 24
ist eine Wohnung, bestehend
aus 6 Zimmern, Badezimmer,
zwei Manjarden zc. auf 1. Okt.
zu vermieten. Näheres im
3. Stod. 229689.2.1

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad und Zubehör ist auf 1.
Okt. zu vermieten. 9488*
Näheres Sophienstr. 164, 1. St.,
oder daselbst 6. Stod.

Wohnung
von 4 Zimmern mit Küche, Veranda
und allen Zubehör, im 4. Stod., ist
preiswert per sofort abzugeben.
9875*
Hortstraße 3, part.

Zu vermieten:
Karl-Wilhelmstr. 32, 3. Stod.,
5 Zimmerwohnung mit Bad
und Zubehör per 1. Okt. er.
Rudwig-Wilhelmstr. 21, 2. St.
4 Zimmerwohnung mit Zu-
behör per 1. Okt. er.

**Sonnenstr. 1, 8. Stod., Drei-
zimmerwohnung sofort oder
später. 9885*
Näheres Sommerstr. 14, 1. St.,
Karl-Wilhelmstr. 38,
Niedermertstraße.**
— Telefon 2543. —

Klauprechtstraße
ist schöne Manjarden-Wohnung
von 3 Zimmern mit Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Barch. r. 7, 2. Stod. 9968*

Wachstraße 42
sind zwei schöne Dreizimmerwoh-
nungen mit reichlichem Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten. Näh. im
2. Stod. daselbst, rechts. 229533.3.3
Wegen Verlegung ist Bochstr.
22, 2. Stod., eine schöne Dreizim-
merwohnung nebst Bade u. Man-
jardenzimmer, mit Ballon, Ver-
anda, Küche, Keller per 1. Oktober
evtl. früher preiswert zu vermieten.
Näheres Laden daselbst. 22923*

**Schöne große 3 Zimmerwoh-
nung** mit Küche, Veranda
und allen Zubehör, billig zu vermieten.
Näh. Kachmerstr. 14, Bad. 229318

3 Zimmerwohnung mit Küche
nebst Zubehör, ist auf 1. Oktober zu
vermieten. Zu erf. Durlacher
Allee 8, 2. Stod. 229684

Amalienstraße 7 ist eine schöne
3 Zimmerwohnung mit Bade-
zimmer und sonstigem Zubehör
per 1. Okt. zu vermieten.
Zu erfragen im 2. Stod. 6902*

Barch. r. 3 ist die Par-
terrewohnung von 4 Zimmern
per 1. Okt. zu verm. 229563

Barch. r. 5 ist eine schöne 3
4 Zimmerwohnung im Quer-
bau, 2. Stod., auf 1. Okt. a. verm.
Näh. Karstr. 94, part. 229443

Glückstraße 6 ist eine 2 Zimmer-
wohnung im 2. Stod.; im 5. Stod.
eine 3 Zimmerwohnung mit Zu-
behör auf 1. August oder später
zu vermieten. Näheres 2. Stod.
bei Maler Hug.

Land-Anfenthalt!
Schöne Spaziergänge, günstige
Gelegenheit zu Ausflügen nach
Gerrenalb, Bildbad usw. — Großer,
berch. r. reichlicher Ort; Station der
Reisenbahn Karlsruhe-Etlingen-Borheim.
Näheres bei Dentist Müller, Langensteinbach.
21815.6.6

Fabrik-Saal
im Zentrum nächst dem Hauptbahnhof, 25x15 m,
in feuerfesterem Neubau, mit Fahrstuhl u. Dampf-
heizung, mit und ohne Wohnung sofort zu vermieten.
Näheres Steinstrasse 23 (Druckeritorion) 9675*

Amalienstr. 43 ist eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern mit
Zubehör im Querbau auf 1. Okt.
zu vermieten. Zu erfragen im
2. Stod. Barch. r. 229670

Kellerstr. 25, am Gutenbergplatz,
sind zwei leere ineinandergehende
Zimmer mit separatem Eingang
im 2. Stod. zu verm. Näheres
Hilfstr. 21 im Laden. Anzu-
sehen von 12-5 Uhr. 229510

Rudolfstr. 10 ist eine Wohnung
mit 3 Zimmern, Küche, Keller u.
Speicherterrasse, sowie Anteil am
Speicherhaus, auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres im 2. St. 9681*

Hübnerstr. Nr. 32 im Sin-
terhaus, 2. Stod., ist eine schöne
2 Zimmerwohnung mit Koch-
und Leuchtgas per sofort oder später
verlegung zu verm. 229598

**Hübnerstr. 70, 4. St., ohne vis-
a-vis, 4 gr. Zimmer u. Küche m.
Zub. u. Badstube auf 1. Okt. od.
früher. Näh. 2. Stod. 10501***

Schillerstr. 10 ist eine schöne 3
Zimmerwohnung im 4. Stod. (Allein-
bewohner des Stodwerks) auf 1.
Oktober zu verm. Näh. Hüb-
nerstr. 8, 2. Stod. 229609

**Schillerstr. 32, 3. Stod., 4 Zim-
merwohnung zu verm. 229682**
Sophienstraße 30 ist die geräum.
Barch. r. Wohnung, 4 Zimmer,
Alf. u. Mädchenzim., Küche, Kam.,
auf 1. Okt. zu verm. 228447

Sternbergstraße ist eine schöne
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. Okt. wegen
Wegzug zu vermieten. Näheres
Sternbergstr. 15, 2. Stod. 229676

Waldbornstr. 6, Seitenbau, III.
(Manjarden) in ruh. Haus, Wohn-
ung, 2 Zimmer, Küche, Keller,
Gas, Glasabf. u. n. rechl.
Bam. auf 1. Okt. zu verm. 229378
Näheres daselbst.

**Werderstraße 78, 3. Stod., ist eine
schöne 1 Zimmerwohnung, alles
für sich abgeschlossen, auf 1. Okt.
zu verm. Näheres Hübnerstr.
8, 2. Stod. 229610**

Werderstraße 100 ist eine 3
Zimmerwohnung auf 1. Okt. od. früh.
zu vermieten. 229645
Zu erfragen Barch. r.

Wielandstraße 8 ist eine Wohnung
von 1 Zimmer und Küche, daselbst
auch eine 2 Zimmerwohnung so-
fort zu vermieten. 229384

Wielandstr. 16 eine kleine Man-
jardenwohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, auf verm. Näh. 1. 2296044
Winterstraße 40, 1. Stod. 4 Zim-
mer, 2. Stod. 4 Zimmer, auf 1.
Oktober zu verm. Näheres Ver-
nbergstr. 5 bei Müller. 10216*

**Jägerstr. 3, 3. Stod., ist eine
schöne 3 Zimmerwohnung mit
Gas, Glasvergoldet, Keller und
Speicherterrasse auf 1. Okt. zu
verm. Näh. part. 229599**

Land-Anfenthalt!
Schöne Spaziergänge, günstige
Gelegenheit zu Ausflügen nach
Gerrenalb, Bildbad usw. — Großer,
berch. r. reichlicher Ort; Station der
Reisenbahn Karlsruhe-Etlingen-Borheim.
Näheres bei Dentist Müller, Langensteinbach.
21815.6.6

Fabrik-Saal
im Zentrum nächst dem Hauptbahnhof, 25x15 m,
in feuerfesterem Neubau, mit Fahrstuhl u. Dampf-
heizung, mit und ohne Wohnung sofort zu vermieten.
Näheres Steinstrasse 23 (Druckeritorion) 9675*

Amalienstr. 43 ist eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern mit
Zubehör im Querbau auf 1. Okt.
zu vermieten. Zu erfragen im
2. Stod. Barch. r. 229670

Kellerstr. 25, am Gutenbergplatz,
sind zwei leere ineinandergehende
Zimmer mit separatem Eingang
im 2. Stod. zu verm. Näheres
Hilfstr. 21 im Laden. Anzu-
sehen von 12-5 Uhr. 229510

Rudolfstr. 10 ist eine Wohnung
mit 3 Zimmern, Küche, Keller u.
Speicherterrasse, sowie Anteil am
Speicherhaus, auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres im 2. St. 9681*

Hübnerstr. Nr. 32 im Sin-
terhaus, 2. Stod., ist eine schöne
2 Zimmerwohnung mit Koch-
und Leuchtgas per sofort oder später
verlegung zu verm. 229598

**Hübnerstr. 70, 4. St., ohne vis-
a-vis, 4 gr. Zimmer u. Küche m.
Zub. u. Badstube auf 1. Okt. od.
früher. Näh. 2. Stod. 10501***

Schillerstr. 10 ist eine schöne 3
Zimmerwohnung im 4. Stod. (Allein-
bewohner des Stodwerks) auf 1.
Oktober zu verm. Näh. Hüb-
nerstr. 8, 2. Stod. 229609

**Schillerstr. 32, 3. Stod., 4 Zim-
merwohnung zu verm. 229682**
Sophienstraße 30 ist die geräum.
Barch. r. Wohnung, 4 Zimmer,
Alf. u. Mädchenzim., Küche, Kam.,
auf 1. Okt. zu verm. 228447

Sternbergstraße ist eine schöne
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. Okt. wegen
Wegzug zu vermieten. Näheres
Sternbergstr. 15, 2. Stod. 229676

Waldbornstr. 6, Seitenbau, III.
(Manjarden) in ruh. Haus, Wohn-
ung, 2 Zimmer, Küche, Keller,
Gas, Glasabf. u. n. rechl.
Bam. auf 1. Okt. zu verm. 229378
Näheres daselbst.

**Werderstraße 78, 3. Stod., ist eine
schöne 1 Zimmerwohnung, alles
für sich abgeschlossen, auf 1. Okt.
zu verm. Näheres Hübnerstr.
8, 2. Stod. 229610**

Werderstraße 100 ist eine 3
Zimmerwohnung auf 1. Okt. od. früh.
zu vermieten. 229645
Zu erfragen Barch. r.

Wielandstraße 8 ist eine Wohnung
von 1 Zimmer und Küche, daselbst
auch eine 2 Zimmerwohnung so-
fort zu vermieten. 229384

Wielandstr. 16 eine kleine Man-
jardenwohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, auf verm. Näh. 1. 2296044
Winterstraße 40, 1. Stod. 4 Zim-
mer, 2. Stod. 4 Zimmer, auf 1.
Oktober zu verm. Näheres Ver-
nbergstr. 5 bei Müller. 10216*

**Jägerstr. 3, 3. Stod., ist eine
schöne 3 Zimmerwohnung mit
Gas, Glasvergoldet, Keller und
Speicherterrasse auf 1. Okt. zu
verm. Näh. part. 229599**

Landanfenthalt
Möbliertes Zimmer, mit guter
Penion auf 3 Mark pro Tag zu
verm. Off. unter Nr. 229900 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Miet-Gesuche.
Werkstatt
Gesucht im Zentrum der Stadt auf
1. Sept. Offert. unter Nr. 229678
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Spezial-Angebot

Soweit Vorrat

Für Reise und Bad.

Bade-Wäsche

Bade-Anzug für Damen, 100-130 cm	2.55, 2.85, 4.10
Bade-Anzug für Kinder, 80-100 cm	1.45, 1.95, 2.25

Grosse Auswahl eleganter Badeanzüge in Alpaca und Satin.

Bade-Mützen, Oeltuch	Stück 33, 45
Bade-Mützen, wasserd., gemustert	2.25, 90, 75
Bade-Mützen, Gummi	Stück 2.50, 2.85
Bade-Hüte	Stück 2.25
Schilf-Schuhe	Paar 1.15, 85
Frottier-Schuhe	Paar 1.65
Frottier-Handtücher	Stück 1.25, 85
Frottier-Badetücher	100/100 100/150 130/160 160/200 1.65 2.95 4.25 6.75

Reise-Decken

Reise-Decken	Stück 4.75, 7.50, 10.50 bis 32.—
Kamelhaar-Decken mit Wolle	9.50, 14.50
Kamelhaar-Decken	Stück 24.50, 31.50
Plaid-Umschlagtücher	Stück 3.25, 2.10, 1.45

Reise-Hüte	Reise-Schleier
Reise-Mützen	Golf-Jacken
Knaben-Sweaters und Höschen in grosser Auswahl.	

Herren-Artikel

Herren-Hemden mit farb. Einsatz	Stück 2.95, 1.75
Touristen-Hemden	Stück 3.50, 4.25, 4.75
Farbige Oberhemden	Stück 2.60, 3.75, 4.75
Sport-Gürtel	Stück 95, 1.25, 1.75
Krawatten, Binder	Stück 55, 3 Stück 1.50
Touristen-Stöcke mit Spitze	Stück 75, 95, 1.25
Touristen-Schirme	Stück 2.95, 3.75
Loden-Hüte	Stück 2.95, 3.50
Hut-Federn	Stück 20, 35, 50

Reise-Schuhe und Strümpfe

Sport-Gamaschen	Paar 2.65, 1.95
Sport-Strümpfe	Paar 3.25, 2.75
Reise-Socken	Paar 35, 18, 9
Reise-Schuhe, Leder, für Herren	Paar 3.25
Reise-Schuhe, Filz, für Herren	Paar 2.25, 1.95
Reise-Schuhe, Leder, für Damen	Paar 2.95
Reise-Schuhe, Filz, für Damen	Paar 1.65, 95
Reise-Schuhe, Filz, für Kinder	Paar 1.10, 98

Hand-Koffer und -Taschen

Reise-Taschen Leder, längliche Form	36 39 42 45 cm	6.25 6.85 7.50 8.25
Reise-Taschen la Rindleder, längliche Form	39 42 45 cm	10.00 11.00 12.00
Reise-Taschen, Leder viereckige Form	36 39 42 45 cm	8.50 9.25 9.75 10.75
Reise-Taschen la Rindleder, viereckige Form	36 39 42 45 cm	12.75 14.75 15.25 17.00
Reise-Taschen, Kunstleder längliche Form	30 33 36 39 42 cm	2.20 2.60 2.95 3.45 3.85
Reise-Faltentaschen Segeltuch mit Lederriemen	33 36 39 42 45 48 cm	3.45 3.95 4.75 5.25 5.75 6.25
Reise-Faltentaschen, Segelt. m. Lederriemen u.-Eck.	33 36 39 42 45 48 cm	6.25 6.95 7.75 8.75 9.25 9.75
Coupé-Koffer, Kunstleder Lederecken und Griff	60 65 70 cm	4.75 5.25 6.—
Coupé-Koffer, Kunstleder mit Einsatz, Lederecken und Griff	55 60 65 70 75 cm	7.50 8.25 9.— 9.75 10.50

Echt Vulkan-Fibre, fehr dauerhaft u. leicht

Coupé-Koffer mit 2 Schössern	55 60 65 70 75 cm	12.00 12.75 13.50 15.00 15.75
Coupé-Koffer mit 2 Sprungschössern	55 60 65 70 75 cm	13.00 14.00 15.50 17.00 18.00
Coupé-Koffer mit 2 Sprungschöss. u. Einsatz	55 60 65 70 75 cm	16.00 17.00 18.50 20.25 22.25
Coupé-Koffer, Rohgeflecht, mit Lederecken und Griff	60 65 75 cm	3.75 5.25 6.75
Kleider-Kartons mit Lederriemen und Griff	55 60 65 70 75 cm	1.45 1.60 1.75 1.90 2.10
Kleider-Kartons, vorzüglicher Ausführung, mit 2 Lederriemen u. Griff	65 70 75 cm	2.45 2.75 3.10
Reise-Plaids, Segeltuch mit Ledergriff	2.95 3.45 4.25 5.75 6.50	
Rucksäcke a. wasserdicht Jagdstoff	95 1.15 1.65 2.10 3.65 4.85	

Transport-Koffer

Halbbügel-Koffer mit Oelanstrich mit Messingschössern und Einsatz	70 75 85 90 95 cm	14.50 16.50 19.50 21.00 22.50
Rundbügel-Koffer in gediegener Ausführung	80 85 90 95 cm	24.00 26.00 31.00 34.00
Pappelholz-Koffer, leicht und dauerhaft mit geöltem Segeltuch bezogen und Hornlederbeschlagn	80 90 100 105 cm	36.00 45.00 55.00 60.00
Echte Rohrplatten-Koffer, mit Hornleder-Einfassung	80 85 cm	48.00 52.00
Kabinen-Koffer, in grosser Auswahl		

Hut-Karton Pappe mit Lederriemen	45 50 55 60 cm	1.35 1.65 1.90 2.20
Hut-Karton in vorzüglicher Ausführung	45 50 55 60 cm	1.85 2.10 2.35 2.60
Hut-Karton sehr dauerhaft und leicht aus russischem Fournierholz, mit Lederriemen.	40 45 50 55 60 cm	4.95 6.00 6.50 7.50 9.00

Toiletten-Artikel

Seifen-Dosen, vernickelt	Stück 1.60, 1.10
Seifen-Dosen, Celluloid	Stück 1.20, 65, 55

Rasier-Apparat „Phönix“ mit 6 Klingen 3.00

Reise-Flacons in vernickelter Metall-Hülle	Stück 3.25, 2.75, 1.85
Zahn-Bürsten-Röhren Glas mit Metall-Deckel	Stück 1.85, 1.10
Reise-Necessaires, leer	1.50, 1.10, 95, 50
Reise-Necessaires, gefüllt	5.50, 4.25, 3.65, 2.75
Frisier-Lampen	3.50, 1.25, 65, 45

Dutsche, engl. u. französische Seifen und Parfümerien in grosser Auswahl.

Aluminium-Reisegeschirre

Aluminium-Trinkbecher	Stück 55, 32, 18
Aluminium-Reisekocher	15.75 bis 2.95, 2.45
Aluminium-Flaschen	1.95, 1.25
Flasche „Isola“	14.50 bis 5.75
Aluminium-Dosen	Stück 98, 48, 32, 18, 12
Reise-Wecker	5.45, 4.90, 3.75

Schirmhülle, Segeltuch, Lederkappe und -Griff	1.75, 2.00, 2.45
Reiseplaidhülle, fertig gestickt	3.25, 2.75, 1.95, 1.10
Reiseplaidhülle, gezeichnet	3.15, 2.35, 1.75, 95

Verschiedenes

Hängematten	3.75, 2.45, 1.45
Hängematten, Marke „Gnom“	8.45, 5.45, 4.95
Feldstühle	145, 125, 95, 58
Liegestühle	2.95, 1.95
Liegestühle mit Verlängerung	4.25

Sommerspielwaren

Netzballspiel	28
Diabolo-Spiel	1.00, 75, 35
Alla-Spiel	1.50, 1.00
Ball-Schläger	58, 25, 10
Tennisbälle	65, 48
Botanisierbüchsen	58, 38, 28
Schmetterlingsnetze	28, 18, 12
Turngeräte Trapez Ringe Brett } zusammen	5.25, 4.75, 3.95

Imit. japanische Reisetaschen mit Lederriemen und -Ecken

Stück	10.50	9.45	8.45	5.90	3.25
-------	-------	------	------	------	------

Reisekörbe

oval	50	55	60	65	70	75 cm
	2.25	2.75	3.25	3.95	4.75	5.45
eckig	45	50	55	60	65	70
	2.90	3.90	4.90	5.90	6.25	6.90
	80	90	100	100 cm		
	9.45	11.75	13.75			

HERMANN TIETZ